

# **Budget 2023 der Stadt St.Gallen**

/ Bericht des Stadtrates

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Überblick über das Budget 2023 .....</b>	<b>5</b>
1.1	Einleitung.....	5
1.1.1	Investitionen und Abschreibungen .....	5
1.1.2	Differenzbegründungen.....	6
1.2	Verwaltungsrechnung als Ganzes .....	7
1.3	Schwerpunkte des Budgetentwurfes.....	9
1.3.1	Bürgerschaft und Behörden .....	9
1.3.2	Direktion Inneres und Finanzen .....	9
1.3.3	Direktion Bildung und Freizeit .....	10
1.3.4	Direktion Soziales und Sicherheit .....	10
1.3.5	Direktion Technische Betriebe .....	11
1.3.6	Direktion Planung und Bau .....	11
1.4	Jahresziele mit direktem Bezug zu den Legislaturzielen 2021 - 2024.....	11
1.5	Spezialfinanzierung, Vorfinanzierung und Reserven .....	21
<b>2</b>	<b>Ertragsseite der Erfolgsrechnung .....</b>	<b>23</b>
2.1	Die Ertragsseite im Überblick.....	23
2.2	Fiskalertrag.....	23
2.3	Regalien, Konzessionen und Entgelte .....	26
2.4	Verschiedene Erträge.....	27
2.5	Finanzerträge .....	27
2.6	Transferertrag.....	28
2.6.1	Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen .....	29
2.6.2	Finanz- und Lastenausgleich .....	29
2.6.3	Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten .....	30
<b>3</b>	<b>Die Aufwandseite der Erfolgsrechnung.....</b>	<b>31</b>
3.1	Die Aufwandseite im Überblick .....	31
3.2	Personalaufwand.....	32
3.3	Sachaufwand.....	35
3.4	Transferaufwand .....	36
3.4.1	Ertragsanteile und Entschädigung an öffentliche Gemeinwesen .....	37
3.4.2	Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte.....	38
<b>4</b>	<b>Investitionsrechnung und Verschuldung .....</b>	<b>44</b>
4.1	Bruttoinvestitionen und Nettoinvestitionen .....	44
4.2	Investitionen in Sachgüter .....	45
4.3	Finanzierung der Investitionen und Verschuldung .....	46
<b>5</b>	<b>Finanzpläne 2023 bis 2025 .....</b>	<b>47</b>
<b>6</b>	<b>Budgets der städtischen Betriebe.....</b>	<b>48</b>
6.1	St.Galler Stadtwerke .....	48
6.1.1	Budgetentwurf im Überblick .....	48
6.1.2.	Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen .....	49
6.1.3	Aktivierete Eigenleistungen .....	50
6.1.4	Übriger betrieblicher Ertrag .....	50
6.1.5	Beschaffungs- und Materialaufwand.....	50
6.1.6	Personalaufwand.....	50
6.1.7	Übriger Betriebsaufwand.....	50

6.1.8	Abschreibungen und Finanzergebnis .....	51
6.1.9	Ausserordentliches, betriebsfremdes Ergebnis und Veränderung Fonds.....	51
6.1.10	Jahresergebnis .....	51
6.2	Verkehrsbetriebe St.Gallen .....	52
6.3	Kehrichtheizkraftwerk .....	55
<b>7</b>	<b>Differenzbegründungen .....</b>	<b>56</b>

### 1 Überblick über das Budget 2023

#### 1.1 Einleitung

Das vorliegende Budget 2023 stützt sich zum zweiten Mal auf das neue Finanzrecht nach dem Rechnungsmodell der St.Galler Gemeinden (RMSG). Als Grundlage für das Budget 2023 wurde die Rechnung 2021 in die RMSG-Kontierung überführt und das beschlossene Budget 2022 als Referenzwert genutzt.

Bei der Erstellung des Budgets waren der Stadtrat und die Verwaltung mit verschiedenen Unsicherheiten bezüglich der kommenden wirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere auch mit den sich rasant verändernden globalen Rahmenbedingungen für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft konfrontiert. Die angelaufene Teuerungsentwicklung, der Zinsanstieg und die volatilen Energiemärkte sind neben dem Ukrainekrieg drei wichtige Faktoren, welche bei der Budgetierung des Jahres 2023 und der Finanzplanung für die Folgejahre berücksichtigt werden müssen.

Im Weiteren erfolgte der Umstieg auf das neue ERP (Enterprise Resource Planning), welches auf den 1. Januar 2022 in Betrieb genommen wurde, jedoch noch nicht zufriedenstellend läuft. Für die Mitarbeitenden stellt dies eine grosse und zeitlich herausfordernde Zusatzbelastung dar.

Der vorliegende Budgetentwurf des Stadtrats basiert auf einem unveränderten Steuerfuss von 141 Prozenten und einer Grundsteuer von 0.8 Promille. Das Gesamtergebnis des Budgets 2023 schliesst mit einem Minus von 22.7 Mio. ab. Aufgrund des strukturellen Defizits müsste der Ertrag gesteigert oder der Aufwand reduziert werden. Eine Erhöhung des Steuerfusses würde die Situation im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden und dem durchschnittlichen Steuerfuss aller Gemeinden des Kantons St.Gallen weiter verschlechtern, weshalb dies für den Stadtrat keine Option ist. Die Eigenkapitalbasis erlaubt es der Stadt, kurzfristig ein Minus zu budgetieren. Mittelfristig müssen jedoch die Massnahmen rund um das Projekt Fokus25 besser greifen, damit die Aufwände reduziert und das strukturelle Defizit behoben werden können.

##### 1.1.1 Investitionen und Abschreibungen

Im Budgetentwurf sind Nettoinvestitionen von CHF 59 Mio. eingestellt (siehe dazu Kapitel 4). Eine grosse Herausforderung ist die in den letzten Jahren rapide gesunkene Selbstfinanzierung. Sank diese noch im Budget 2022 auf CHF 3.9 Mio., konnte sie verbessert werden und liegt im Budget 2023 immerhin bei CHF knapp 39.0 Mio. Allerdings ist dies immer noch ungenügend und die geplanten Investitionen sind so mittel- bis längerfristig nicht finanzierbar. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den letzten Jahren die Höhe der geplanten Investitionen deutlich über den realisierten Investitionen lag, so dass die Selbstfinanzierung sich jeweils in der Rechnung besser präsentierte als budgetiert. Für dieses Budget wurde der Prozess für die Erstellung des Investitionsbudgets 2023 dahingehend angepasst, dass der Stadtrat nicht mehr den Kenntnisstand vom Frühling, sondern die bis zum 31. August 2022 verfügbaren Erkenntnisse in das Investitionsbudget einfliessen liess. Einen späteren Zeitpunkt lässt die Planung für das Investitionsbudget nicht zu. Damit wird sichergestellt, dass für das Investitionsbudget 2023 keine Projekte aufgenommen wurden, bei denen man zum Zeitpunkt des «Einfrierens» des Investitionsbudgets bereits weiss, dass sie im Folgejahr nicht realisiert werden können.

Die Abschreibungswerte der letzten Rechnungsjahre lagen zwischen knapp CHF 40 Mio. und 45 Mio. Infolge der Umstellung auf RMSG sanken im Budgetentwurf 2022 die Abschreibungswerte auf rund CHF 26.8 Mio. Bei dieser Umstellung mussten zuvor verschiedene Grundsatzentscheide vorgenommen werden. Dabei ist eine wichtige Grundsatzentscheidung, die grosse Auswirkungen auf die Abschreibungshöhe hat, die Bewertung der Anlagen. Im Jahr 2018 hat der Stadtrat sich entschieden, eine solche Neubewertung nicht vorzunehmen, da der Aufwand als zu gross eingeschätzt wurde. Im Nachhinein erweist sich dies jedoch längerfristig als nachteilig, da die Abschreibungswerte zu tief sind und nicht dem realen Wert der Investitionen entsprechen. Eine solche Neubewertung kann nur bis spätestens zum Wechsel zu RMSG vorgenommen werden, d.h. bei der Stadt St.Gallen bis spätestens Ende 2022. Der Stadtrat hat sich entschieden, den grossen Aufwand trotzdem zu tätigen und diese Neubewertung der Anlagen nachzuholen. Diese Neubewertung bringt eine Aufwertung der Anlagen und somit gleichzeitig auch höhere Abschreibungswerte mit sich. Damit werden mit dem Rechnungsabschluss 2022 die Abschreibungswerte wieder auf der gewohnten und korrekten Höhe von rund 50 Mio. liegen. Dies entspricht auch der für die Werthaltung der Anlagen notwendigen Höhe von etwa 10 Prozent des Aufwandes. Die in diesem Budgetentwurf eingesetzten Abschreibungen in der Höhe von CHF 50 Mio. sind vorerst als Schätzung zu betrachten, welche sich mit der Umsetzung des Projektes «Neubewertung Verwaltungsvermögen» konkretisieren werden. Für die Budgetsitzung im Dezember wird die genaue Zahl bekannt sein, so dass die darauf basierenden Abschreibungen in die definitive Budgetfassung einfließen werden.

### 1.1.2 Differenzbegründungen

Die Differenzbegründungen wurden im üblichen Rahmen auf Höhe der dreistelligen Kostenstellen und dreistelligen Kostenarten erstellt. In den Differenzbegründungen werden alle wichtigen Veränderungen, die sich in einer Dienststelle pro dreistellige Kostenart zwischen dem Budget 2022 und 2023 ergeben haben, genannt. Da die Erträge im neuen System negativ erfasst und dargestellt werden und die Aufwände positiv, haben in den Differenzbegründungen sowohl Mehrertrag als auch Minderaufwand ein Minusvorzeichen und Minderertrag sowie Mehraufwand ein positives bzw. kein Vorzeichen. Diese Darstellung gilt auch für den Zahlenteil. Zudem hat sich aufgrund des neuen ERP-Systems auch das Layout des Zahlenteils verändert. Die Überschüsse (Aufwand oder Ertrag) werden in der Erfolgsrechnung und in der Investitionsrechnung statt in nur einer Spalte neu in separaten Spalten aufgeführt.

## 1.2 Verwaltungsrechnung als Ganzes

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Betrieblicher Aufwand</b>	<b>577'916</b>	<b>591'120</b>	<b>629'665</b>	<b>+ 38'545</b>	<b>+ 6.5 %</b>
Personalaufwand	264'724	273'568	274'486	+ 918	+ 0.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	82'384	91'266	96'004	+ 4'738	+ 5.2 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	41'298	25'731	50'000	+ 24'269	+ 94.3 %
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	6'803	8'826	11'867	+ 3'042	+ 34.5 %
Transferaufwand	182'707	191'729	197'308	+ 5'579	+ 2.9 %
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>-542'466</b>	<b>-537'729</b>	<b>-585'989</b>	<b>- 48'260</b>	<b>+ 9.0 %</b>
Fiskalertrag	-332'271	-330'380	-358'641	- 28'261	+ 8.6 %
Regalien und Konzessionen	-668	-2'078	-1'603	+ 475	- 22.9 %
Entgelte	-129'584	-134'427	-140'049	- 5'622	+ 4.2 %
Verschiedene Erträge	-2'700	-2'768	-2'589	+ 179	- 6.5 %
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-4'173	-163	-176	- 12	+ 7.6 %
Transferertrag	-73'069	-67'913	-82'931	- 15'018	+ 22.1 %
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>35'450</b>	<b>53'391</b>	<b>43'676</b>	<b>- 9'715</b>	<b>- 18.2 %</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-25'968</b>	<b>-21'845</b>	<b>-20'981</b>	<b>+ 864</b>	<b>- 4.0 %</b>
Finanzaufwand	16'309	14'482	13'897	- 584	- 4.0 %
Finanzertrag	-42'277	-36'327	-34'879	+ 1'448	- 4.0 %
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>9'481</b>	<b>31'546</b>	<b>22'695</b>	<b>- 8'851</b>	<b>- 28.1 %</b>
<b>Ergebnis aus Reservenveränderung</b>	<b>-11'053</b>	<b>-9'802</b>	<b>0</b>	<b>+ 9'802</b>	<b>- 100.0 %</b>
Einlagen in Reserven	0	929	0	- 929	- 100.0 %
Entnahmen aus Reserven	-11'320	-10'731	0	+ 10'731	- 100.0 %
Korrektur Interne Leistungsverrechnung (System)	266				
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-1'572</b>	<b>21'744</b>	<b>22'695</b>	<b>+ 951</b>	<b>+ 4.4 %</b>

Im Vergleich zum Budget 2022 sind die Eckdaten der Verwaltungsrechnung geprägt durch ansteigende Gesamterträge (+9 Prozent) und Aufwände (+6.5 Prozent), wobei die Erträge mit CHF 48.3 Mio. stärker ansteigen als die Aufwände mit 38.5 Mio.

Im Vergleich zur Rechnung 2021 steigen sowohl die Erträge (plus ca. CHF 43.5 Mio. oder 8 Prozent) als auch die Aufwände (plus ca. CHF 51.8 Mio. oder 9 Prozent) an. Differenzen im Vergleich zum Budget 2023 ergeben sich vor allem beim Finanzergebnis und bei den Reserveveränderungen. Das Finanzergebnis verhält sich von der Rechnung 2021 über das Budget 2022 zum Budget 2023 abnehmend. Da der Abschreibungswert im Budget 2022 jedoch um 25 Mio. höher korrigiert werden müsste, ist das Gesamtergebnis so nicht vergleichbar. Aussagekräftiger sind die Vergleiche auf den einzelnen Konten-Gruppierungen.

Die budgetierten Aufwände steigen im Vergleich zur Rechnung 2021 über die letzten zwei Jahre stark an. In den Aufwänden des Budgets 2023 enthalten sind unter anderem die Kosten für das Unterbringen und die Betreuung der Flüchtlinge, die aufgrund der Aufnahme von Menschen aus der Ukraine deutlich gestiegen sind (CHF 12.4 Mio.). Diese Mehrkosten werden jedoch zu grossen Teilen vom Bund rückerstattet, was sich auf der Ertragsseite mit rund CHF 11.5 Mio. zeigt. Die in der ersten Stufe der Erfolgsrechnung gezeigten Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen wurden erhöht (von CHF 8.8 Mio. auf CHF 11.9 Mio.) Die in der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung gezeigten Reserveveränderungen weisen sowohl für das Budget 2022 als auch für die Rechnung 2021 Werte von rund CHF 11.1 Mio. resp. CHF 9.8 Mio. aus.

Für den Budgetentwurf 2023 sind keine Entnahmen aus den Reserven möglich, da diese Reserven im Rahmen der Bilanzanpassung infolge Umstellung von HRM1 auf RMSG aufgelöst werden.

Die aktuell gute konjunkturelle Entwicklung in der Schweiz lässt die Erwartung zu, dass die Fiskalerträge in den nächsten Jahren steigen. Diese Einschätzung erfolgt trotz der verschiedenen Unsicherheiten hinsichtlich Auswirkungen der Inflation (Preisanstiege bei Rohstoffen), der Zinsen, der geopolitischen Entwicklungen mit ihren grossen Risiken, der Unsicherheiten hinsichtlich des weiteren Verlaufs der Covid19-Pandemie sowie der Ukraine-Krise. Diese Unsicherheiten erschweren jedoch eine zuverlässige Prognose. Die Stadt hat sich diesbezüglich auf Einschätzungen des Kantons gestützt und zeigt sich für 2023 (noch) optimistisch.

Im Budget 2023 sind derzeit Mittel von insgesamt 1 Prozent der Lohnsumme für Lohnmassnahmen eingestellt. Im Hinblick auf die definitive Beschlussfassung zu den Lohnmassnahmen ist die aktuell stetig steigende Inflation im Auge zu behalten.

Ebenfalls zu berücksichtigen, gilt es die Folgen der Unternehmenssteuerreform (STAF), die sich erstmals in der Rechnung 2021 zeigten. Damals sanken die Steuern im Vergleich zum Vorjahr bei den natürlichen Personen insgesamt um CHF 3.9 Mio. und bei den juristischen Personen um 12.0 Mio. Mit dem budgetierten Fiskalertrag für 2023 von insgesamt 358.6 Mio. wird aufgrund der gut laufenden Konjunktur wieder der Stand vor der Unternehmenssteuerreform (Rechnung 2020) erreicht.

War das Gesamtergebnis der Stadt im Rechnungsjahr 2021 noch leicht positiv (CHF 1.6 Mio.), so sind die Gesamtergebnisse der Budgets 2022 und 2023 klar negativ (CHF –21.8 Mio. bzw. CHF –22.7 Mio.). Folglich ist auch die Selbstfinanzierung deutlich ungenügend. War sie im Budget 2022 noch bei 3.9 Mio., konnte sie im Budget 2023 mit 39 Mio. wieder stark verbessert werden (vgl. Kapitel 4.3). Die geplanten Investitionen in der Höhe von rund netto CHF 59.0 Mio. können somit nur teilweise mit eigenen Mitteln finanziert werden. In der Folge müssen diese Mittel an den Kapitalmärkten beschafft werden, was die Verschuldung weiter ansteigen lässt.

Aufgrund des budgetierten schlechten Gesamtergebnisses und der tiefen Selbstfinanzierung müssten entweder die Einnahmen erhöht oder die Ausgaben stark reduziert werden. Kann keine ausgeglichene Rechnung erreicht werden, muss das frei verfügbare Eigenkapital abgebaut werden, was den finanziellen Spielraum einengt und die finanzielle Sicherheit verringert. Ebenso würden die Konditionen an den Kapitalmärkten negativ tangiert. Deshalb verfolgt der Stadtrat mit dem Projekt Fokus25 das Ziel, die Ausgaben zu reduzieren.

### 1.3 Schwerpunkte des Budgetentwurfes

#### 1.3.1 Bürgerschaft und Behörden

Diese Kontogruppe umfasst neben den politischen Behörden (Stadtparlament, Stadtrat) die Stabsstellen Stadtkanzlei, Recht und Legistik, Ombudsstelle, Finanzkontrolle und Kommunikation. Die Finanzentwicklung dieser Kontengruppe verhält sich seit Jahren stabil. Der erhöhte Aufwandüberschuss ist vor allem auf die Zunahme des Personalaufwandes (beantragte Stelle «Records Manager» [Schriftgutverwaltung] der Stadtkanzlei und Übertragung von Stellenprozenten im Administrationsbereich von der Kulturförderung zur Stadtkanzlei) zurückzuführen. Demgegenüber sind infolge der Digitalisierung die Portokosten, die für die ganze Stadtverwaltung in der Stadtkanzlei verbucht werden, weiter abnehmend. Daneben entfallen einzelne Erträge aus Verwaltungsratsmandaten von Stadtratsmitgliedern (Olma).

Bürgerschaft und Behörden	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	<b>Budgetentwurf 2023 TCHF</b>	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
Aufwand	7'582	7'765	7'996	+ 231	+ 3.0 %
Ertrag	-377	-468	-421	+ 47	- 10.0 %
<b>Aufwandsüberschuss</b>	<b>7'205</b>	<b>7'297</b>	<b>7'575</b>	<b>+ 278</b>	<b>+ 3.8 %</b>

#### 1.3.2 Direktion Inneres und Finanzen

Die höheren Erträge um rund. CHF 27.4 Mio. sind auf die Zunahme der budgetierten Steuererträge zurückzuführen. Darauf wird im Kapitel Fiskaleinnahmen näher eingegangen. Auf der Aufwandseite sind es zentral eingestellte Abschreibungen in der Höhe von CHF 20.2 Mio., welche im Rahmen der Aufwertung des Verwaltungsvermögens im Jahr 2023 zusätzlich anfallen und deren genaue Werte erst im Oktober 2022 nach Abschluss des entsprechenden Projektes definitiv feststehen. Zudem ist geplant, die Feuerwehersatzabgabe zu erhöhen (Parlamentsbeschluss). Der so budgetierte Mehrertrag wird in die Spezialfinanzierung Feuerwehr übertragen, was den Aufwand um rund CHF 2.0 Mio. erhöht, sich aber in gleichem Masse auf der Ertragsseite niederschlägt. Auch der Bereich Kulturförderung fällt um rund CHF 0.54 Mio. höher aus. Diese Zunahme ist hauptsächlich auf einen einmaligen Beitrag für das 18. Schweizer Jugendmusikfest St.Gallen 2023 zurückzuführen, welchen das Stadtparlament am 14. Juni 2022 mit Vorlage Nr. 1768 vom 24. Mai 2022 bereits unverändert beschlossen hat.

Direktion Inneres und Finanzen	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	<b>Budgetentwurf 2023 TCHF</b>	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
Aufwand	115'179	103'859	119'444	+ 15'586	+ 15.0 %
Ertrag	-405'405	-401'365	-428'778	- 27'412	+ 6.8 %
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>-290'226</b>	<b>-297'507</b>	<b>-309'333</b>	<b>- 11'826</b>	<b>+ 4.0 %</b>



### 1.3.3 Direktion Bildung und Freizeit

Der Nettoaufwand der Direktion Bildung und Freizeit erhöht sich gegenüber dem Budget 2022 um rund CHF 4.4 Mio. Die Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler wirkt sich kostensteigernd auf die städtischen Schulen, auf die Schulgelder an die flade und auf die Vergütungen für Sonderschülerinnen und Schüler aus (CHF 1.0 Mio.). Die Nachfrage nach Tagesbetreuungen steigt und löst Mehrkosten aus (netto CHF 1.2 Mio., davon CHF 1.5 Mio. Mehraufwand und CHF 0.3 Mio. Mehrertrag). Zu höheren Ausgaben führen der Kantonsratsbeschluss zur vollen Kostenübernahme der obligatorischen Lehrmittel (rund CHF 0.5 Mio., bisheriger Anteil 50 Prozent) und höhere interne Verrechnungen sowie Aufwendungen für Informatik- und Leistungsüberprüfungsprojekte (total rund CHF 1.0 Mio.). Ausserdem zu erwähnen ist, dass im Budget für das Jahr 2022 einmalige Aufwendungen für die National Summer Games enthalten waren, welche im Jahr 2023 wegfallen (CHF 0.6 Mio.). Die Erträge der Direktion sinken leicht (CHF 0.6 Mio.). Der Einnahmensteigerung von CHF 0.4 Mio. steht der ertragsmindernde Sondereffekt in der Höhe von CHF 1.0 Mio. gegenüber: Der neu ab 2022 vom Kanton ausgerichtete Anteil «Jugendschutz» des soziodemographischen Lastenausgleichs wird nicht wie ursprünglich vorgesehen in der Direktion Bildung und Freizeit verbucht, sondern – gleich wie die weiteren Anteile dieses Lastenausgleichs – in der Direktion Soziales und Sicherheit. Auf die weiteren Effekte entfallen Mehrausgaben von CHF 0.7 Mio.

Direktion Bildung und Freizeit	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	<b>Budgetentwurf 2023 TCHF</b>	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
Aufwand	178'466	185'485	189'251	+ 3'765	+ 2.0 %
Ertrag	-19'233	-19'366	-18'761	+ 605	- 3.1 %
<b>Aufwandsüberschuss</b>	<b>159'233</b>	<b>166'120</b>	<b>170'490</b>	<b>+ 4'370</b>	<b>+ 2.6 %</b>

### 1.3.4 Direktion Soziales und Sicherheit

Der Aufwand der Direktion Soziales und Sicherheit erhöht sich gegenüber dem Budget 2022 um CHF 12.3 Mio. Der starke Anstieg im Aufwand ist dem Krieg in der Ukraine und den damit verbundenen Kosten zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen zuzuschreiben (CHF 12.4 Mio.). Im Budget wird davon ausgegangen, dass die Kosten zur Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge aus der Ukraine vom Bund zurückerstattet werden, weshalb bei der Zunahme der Erträge um insgesamt CHF 17.8 Mio. ein grosser Teil (CHF 11.5 Mio.) Beiträge des Bundes darstellen. Die restlichen CHF 6.3 Mio. Mehreinnahmen gegenüber dem Budget 2022 setzen sich wie folgt zusammen: Der soziodemographische Lastenausgleich erhöht sich um CHF 1.7 Mio. aufgrund einer geänderten Berechnungsgrundlage des Kantons, die Rückerstattungen bei der Sozialhilfe nehmen wegen positiver Arbeitsmarktpagnosen um CHF 1.6 Mio. zu, die beabsichtigte Erhöhung der Feuerwehersatzabgabe führt zu einem Mehrertrag von CHF 2.0 Mio. Für das Budgetjahr 2023 resultieren gegenüber dem Budget 2022 weitere Erträge aus Rückerstattungen, Gebühren und Entschädigungen von CHF 1.0 Mio.

Direktion Soziales und Sicherheit	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	<b>Budgetentwurf 2023 TCHF</b>	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
Aufwand	190'321	200'167	212'478	+ 12'311	+ 6.2 %
Ertrag	-102'215	-97'758	-115'525	- 17'767	+ 18.2 %
<b>Aufwandsüberschuss</b>	<b>88'107</b>	<b>102'409</b>	<b>96'953</b>	<b>- 5'457</b>	<b>- 5.3 %</b>

### 1.3.5 Direktion Technische Betriebe

Die grossen Organisationseinheiten dieser Direktion sind als unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen organisiert und daher in den Zahlen des allgemeinen Haushaltes nicht enthalten. Über diese Bereiche wird an anderer Stelle berichtet. Innerhalb des allgemeinen Haushaltes werden in dieser Direktion der Stab, Entsorgung St.Gallen (ohne das Kehrlichtheizkraftwerk) und die Dienststelle Umwelt und Energie verbucht. Im Stab wird der Zahlungseingang aus der Ablieferung der sgsw an den allgemeinen Haushalt verbucht. Diese wurde durch den Stadtrat für das Jahr 2023 auf CHF 3 Mio. festgelegt (CHF 1 Mio. tiefer als im Vorjahr). Die Einlagen in die Spezialfinanzierungen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2022 um CHF 2 Mio. und werden durch Mehreinnahmen weitgehend kompensiert. Diese stammen zum grössten Teil aus der Erhöhung von Benützungsgebühren und Dienstleistungen. Höhere Erträge werden aufgrund erwarteter Anschlussgebühren von grossen Projekten in der Stadt, des Wegfalls der Kontingentierung auf der Deponie sowie leicht höherer Erträge der Schmutzwassergebühr (ohne Gebührenerlass) budgetiert. Der Ertragsüberschuss vermindert sich in der Summe gegenüber dem Budgetvorjahr insgesamt um knapp CHF 700'000.

Direktion Technische Betriebe	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
Aufwand	44'416	43'921	46'983	+ 3'062	+ 7.0 %
Ertrag	-53'807	-49'683	-52'049	- 2'366	+ 4.8 %
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>-9'391</b>	<b>-5'762</b>	<b>-5'066</b>	<b>+ 696</b>	<b>- 12.1 %</b>

### 1.3.6 Direktion Planung und Bau

Die Kostensteigerung des Budgets 2023 im Gegensatz zum Budget 2022 ist im Wesentlichen auf den durch die Umstellung auf RMSG bedingten Wegfall der Möglichkeit zur Entnahme von Mitteln aus der Vorfinanzierung Bahnhofplatz und der Vorfinanzierung für den Gebäudeunterhalt zurückzuführen (CHF 8.6 Mio.). Daneben sind höhere Abschreibungen auf den Sachanlagen und immaterielle Anlagen zu tätigen (CHF 2.9 Mio.). Zusätzliche Aufwendungen ergeben sich ferner für die Umsetzung der Gute-Luft- und der Zukunfts-Initiative, der Velo-Initiative sowie der Biodiversitätsstrategie. Positiv zu Buche schlägt die Effizienzsteigerung im Angebot des öffentlichen Verkehrs.

Direktion Planung und Bau	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
Aufwand	131'686	135'435	141'062	+ 5'627	+ 4.2 %
Ertrag	-88'195	-86'248	-78'986	+ 7'263	- 8.4 %
<b>Aufwandsüberschuss</b>	<b>43'491</b>	<b>49'187</b>	<b>62'076</b>	<b>+ 12'890</b>	<b>+ 26.2 %</b>

## 1.4 Jahresziele mit direktem Bezug zu den Legislaturzielen 2021 - 2024

### Alle Handlungsfelder betreffend

Um die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner zu kennen und Hinweise zu erhalten, wie politische Massnahmen und Dienstleistungsangebote der Stadtverwaltung noch gezielter auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt werden können, wird im Jahr 2023 eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse sollen auch als Grundlage für die Festlegung der Legislaturziele 2025-2028 verwendet werden können.

### Kooperation

Komplexe Aufgaben machen nicht mehr an Gemeindegrenzen Halt. Das führt zu einem zu erhöhten Aufwänden im personellen und finanziellen Bereich, zum anderen steigt der Koordinationsaufwand zwischen Verwaltungen, Gesellschaft und Wirtschaft. Die Stadt St.Gallen nimmt aufgrund ihrer Grösse und ihres Aufgabenportfolios eine spezielle Rolle als Dienstleistungserbringerin ein. Durch vermehrte Kooperation mit den umliegenden Gemeinden, Städten, dem Kanton und anderen Organisationen können auf beiden Seiten Kosteneinsparungen und Qualitätssteigerungen erreicht werden.

### Vision 2030

- St.Gallen ist bevorzugter Kooperationspartner für die Gemeinden der Region.

### Jahresziele 2023

- Es sind im Sinne einer Auslegeordnung weitere Kooperationen, insbesondere in den Themenfeldern Soziale Sicherheit, Ver- und Entsorgungsstrukturen sowie Kultur und Sport, identifiziert und in Bezug auf deren Realisierbarkeit und Nutzen bewertet
- Im Geschäftsjahr 2023 sind über das gesamte Kantonsgebiet hinweg einheitliche Prozesse definiert, wie die neuen Sanierungsverfahren von verschuldeten Personen gemäss SchKG-Revision abzulaufen haben.
- Die Abläufe der geplanten neuen regionalen Förderorganisation (RFO) sind in die Abläufe der Kulturförderung integriert.

### Zugehörige Legislaturziele 2021 - 2024

Aufbauend auf den bisherigen Kooperationen wird die Zusammenarbeit insbesondere in den Bereichen der Sozialen Sicherheit, der Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen sowie der Kultur und des Sportes vorangetrieben.

---

### Smarte Stadt

In den letzten Jahren hat sich der Umgang der Gesellschaft mit digitalen Produkten und Dienstleistungen grundlegend verändert. Neue Geschäftsmodelle verdrängen klassische Wirtschaftszweige, neue Anforderungen an Mobilität, Vernetzung und Dienstleistungserbringung werden gestellt. Überall und zu jeder Zeit lautet die Devise. Diese digitale Revolution stellt die Stadt St.Gallen vor neue Herausforderungen. Bisherige Angebote und Tätigkeitsfelder sind in Bezug auf das Digitalisierungspotential zu hinterfragen und zu optimieren. Schnellere, schlankere, einfachere und qualitativ bessere Dienstleistungen sollen angeboten werden. Erweiterte und digitalisierte Infrastrukturen ermöglichen es Gesellschaft und Wirtschaft, neue Formen der Dienstleistungserbringung, Interaktion und Partizipation zu gestalten.

### Vision 2030

- St.Gallen ist ein innovativer und kundenfreundlicher Dienstleister.
- St.Gallen ermöglicht effektive Partizipation.
- St.Gallen verfügt über eine nachhaltige vernetzte Infrastruktur für Mobilität, Energie und Kommunikation, die öffentlich und privat nutzbar ist.

### Jahresziele 2023

- Die Rolle des städtischen Chatbots im kantonalen Bot-Ökosystem (UnifiedBot) ist definiert. Städtische Inhalte sind eingebunden, wo dies möglich ist.
- Die Vorlage «Kredit für den Smart Meter Rollout» ist dem Parlament unterbreitet.
- Der Bereich Digitalisierung und Informatik ist abgestützt auf die IT/OT-Strategie der sgsw gestartet. Die Prozesse und Abläufe sind definiert.
- Im Rahmen eines partizipativen Ansatzes (z.B. Hackathons / Ideathons) sind Lösungsansätze und -ideen für aktuelle städtische Problemstellungen und Herausforderungen entwickelt.
- Partizipationsrelevante Aufgaben in den Dienststellen sind erkannt und identifiziert. Die Steuergruppe macht im Rahmen einer Aussprache im Stadtrat Vorschläge, mit welcher Methode dieses Ziel im 2023 umgesetzt werden soll.

### Zugehörige Legislaturziele 2021 - 2024

Eine Roadmap zur Innovation der Verwaltungsdienstleistungen ist erstellt. Innovative Lösungsansätze und Erkenntnisse aus dem Smart Government Lab werden genutzt.

Das Smartnet ist in der Stadt St.Gallen flächendeckend installiert. Das strahlungsarme Netz Wireless St.Gallen wird in der Innenstadt flächendeckend ausgerollt. Es werden die Voraussetzungen geschaffen, dass die Netze übergreifend für Smart City-Anwendungen verfügbar sind.

Die städtischen Aufgaben werden in Bezug auf das Partizipationsreglement analysiert, mögliche Gebiete für Partizipation identifiziert und notwendige Konzepte, Massnahmen und digitale Lösungen erarbeitet. Den Anliegen besonderer Anspruchsgruppen wird Rechnung getragen.

---

### Gesellschaft

Die Stadt wächst und die Entwicklung hin zu einer multikulturellen, urbanen Gesellschaft schreitet voran. Zusammen mit den demografischen Veränderungen stellt die Gesellschaftsentwicklung die Stadt St.Gallen vor die Herausforderung, das Zusammenleben positiv zu gestalten und eine hohe Lebensqualität für alle Gesellschaftsgruppen zu gewährleisten. Integration, Quartierentwicklung, Freiwilligenarbeit und Sicherheit gewinnen weiter an Bedeutung. Der respektvolle Umgang mit der Vielfalt sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind zentrale Bestandteile dieses Handlungsfeldes.

### Vision 2030

- St.Gallen bietet hohe Lebensqualität und Sicherheit für eine vielfältige Gesellschaft.
- St.Gallen zeichnet sich durch eine gute soziale Durchmischung aus.
- In St.Gallen sind Familie und Beruf vereinbar. Der Bedarf der familienergänzenden Betreuung ist in einer hohen Qualität gedeckt.
- St.Gallen ist eine kinderfreundliche Stadt

### Jahresziele 2023

- Eine Bedarfsanalyse zu Alterswohnungen und betreutem Wohnen gibt Aufschluss darüber, inwieweit der Bedarf gedeckt ist, ob und wo Angebotslücken bestehen und inwiefern eine aktive Rolle der Stadt erforderlich ist.
- Der Strategieentwurf «Kinder- und familienfreundliche Stadt» mit zentralen Schwerpunkten ist erarbeitet und liegt dem Stadtrat zur Aussprache vor. Der Entwurf wurde unter Einbezug der Zielgruppen erarbeitet.
- Ein Konzeptentwurf der weiteren Dienstleistungsangebote der Dienststelle Kinder Jugend Familie liegt vor.

### Zugehörige Legislaturziele 2021 - 2024

Die kurz- und mittelfristigen Massnahmen der Strategie «Alter und Gesundheit 2030» sind umgesetzt.

Die Strategie «kinderfreundliche & familienfreundliche Stadt» ist definiert, ein Bewertungssystem implementiert und erste Massnahmen sind umgesetzt.

Ein Konzept ist erstellt, wie die Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche weiter gebündelt, noch einfacher zugänglich und allenfalls räumlich zusammengefasst werden können. Erste Umsetzungsschritte sind geplant und möglichst realisiert.

---

### Lebensraum

Der öffentliche Raum wird immer wichtiger – innerhalb der Stadt wie auch in den Naherholungsgebieten. Die Freizeit wird vermehrt im Freien verbracht. Wohnen, Arbeiten, Konsum und Freizeit sind Faktoren, die in ihrer Summe einen attraktiven Lebensraum definieren. Sowohl in der Innenstadt als auch in den Quartieren müssen genügend qualitativ hochwertige und gepflegte Plätze, Begegnungs- und Aufenthaltsräume, Spiel- und Sportanlagen und Wohnraum für die ganze Bevölkerung zur Verfügung stehen. Quartiere mit eigener Identität, Naturräume in Stadtnähe und eine lebendige Innenstadt sind gleichermassen von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität der Stadt.

### Vision 2030

- St.Gallen ist geprägt durch attraktiven öffentlichen Raum und verdichtete Bauweise, Quartiere mit eigener Identität, Naherholungsgebiete und hochwertige Grün- und Freiräume.
- St.Gallen hat eine Innenstadt, die Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Kultur und Einkaufen zu urbanem Leben vereint.
- In St.Gallen wächst die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner und der Arbeitsplätze stärker als in der Region.

### Jahresziele 2023

- Das Stadtraumkonzept als Grundlage für die Revision der Bau- und Zonenordnung ist abgeschlossen und kommuniziert. Das der Innenentwicklung zugrunde gelegte Mengengerüst wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Freiraumstrategie räumlich überprüft und als Zukunftsbild kommuniziert.

### Zugehörige Legislaturziele 2021 - 2024

Die aufeinander abgestimmten Innenentwicklungs-, Freiraum-, Wohnraum- und Liegenschaftenstrategien sind mit den jeweiligen Umsetzungsplanungen genehmigt und bilden langfristige Instrumente zur Sicherung einer qualitativen und quantitativen Innenentwicklung des städtischen Raums. Erste Massnahmen sind umgesetzt.

- Die Strategie zur Förderung der Baukultur liegt im Entwurf vor. Die Strategie soll eine hochwertige und nachhaltige Weiterentwicklung des bestehenden Siedlungsraums durch eine ämterübergreifende und koordinierte Planung ermöglichen.
- Für das Sommerhalbjahr ist ein temporärer, mobiler Spielplatz in der Innenstadt errichtet.
- Ein Masterplan zur Entwicklung und Belebung der Innenstadt ist erstellt und Massnahmen sind abgeleitet.
- Für die Umsetzung der Zukunfts-Initiative und Gute-Luft-Initiative ist eine mehrjährige Massnahmenplanung erarbeitet und erste, daraus abgeleitete Massnahmen sind realisiert.

Für den Erhalt der Lebensqualität im dichten städtischen Raum werden auf der Grundlage des Umweltkonzepts Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel umgesetzt.

---

### Kultur und Sport

Kultur und Sport stellen seit jeher wichtige Plattformen für die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Phänomenen und Werten dar. Sie sind Teil der Lebensqualität und prägen das Ansehen einer Stadt. Um dem Anspruch an eine Zentrumsstadt gerecht zu werden und im nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen zu können, sind laufend Anstrengungen und Investitionen sowohl in den Inhalt als auch in die Infrastruktur nötig. St.Gallen will sich auch in Zukunft als innovative, sportbegeisterte und kulturell inspirierende Stadt positionieren. Gute Infrastruktur und Dienstleistungen, attraktive Rahmenbedingungen und ein Klima von Offenheit und Kreativität machen sie zu einem Zentrum mit weitreichender Ausstrahlung und Anziehungskraft für kunstschaaffende und sportbegeisterte Menschen.

### Vision 2030

- St.Gallen ist eine Stadt mit nationaler und internationaler Ausstrahlung für Kultur und Sport.
- In St.Gallen stehen vielfältige Sportmöglichkeiten und Bewegungsangebote zur Verfügung.
- St.Gallen verfügt über ein reichhaltiges Kulturangebot auf allen Ebenen und in allen Sparten.

### Jahresziele 2023

- Die Arbeitsgruppe für Soziokultur ist eingesetzt und ihr Projektauftrag ist formuliert.
- Für das Pilotprojekt «Haus der freien Szene» sind die nötigen Rahmenbedingungen zur Finalisierung der praxisbezogenen Bedürfnisanalyse geschaffen.
- Im Rahmen der Projektorganisation «Neue Bibliothek» von Kanton und Stadt ist die Grundlagenarbeit, insbesondere am Bauprojekt, an den konzeptionellen Grundlagen zu Trägerschaft und Betrieb sowie an den Entwürfen der politischen Vorlagen weitergeführt.

### Zugehörige Legislaturziele 2021 - 2024

Massnahmen der Teilbereiche «Vielfalt pflegen» und «Teilhabe stärken» sind gemäss Kulturkonzept 2020 mehrheitlich umgesetzt.

Das Siegerprojekt aus dem Projektwettbewerb für eine neue Kantons - und Stadtbibliothek ist weiterbearbeitet. Das Volk hat dem Bibliotheksneubau zugestimmt.

- Ein weiterer, regelmässig stattfindender Sportanlass mit nationaler oder internationaler Ausstrahlung ist akquiriert.
- Als Voraussetzung für allfällige Umsetzungsarbeiten liegt der Entscheid über die langfristige Nutzungsoption des Sportschwerpunkts Gründenmoos für die Förderung von Sporttalenten aus der Region vor.

Die in der Stadt St.Gallen regelmässig stattfindenden Sportanlässe mit nationaler oder internationaler Ausstrahlung werden um eine bis zwei Veranstaltungen erhöht.

Die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Sportschwerpunkte Gründenmoos und Lerchenfeld sind geklärt.

---

## Bildung

St.Gallen geniesst einen guten Ruf als hochwertiger und innovativer Bildungsstandort, den es auf allen Stufen zu stärken gilt: Volksschule, Berufsfachschulen, Fachhochschulen und Universität sollen sich zukunftsorientiert entwickeln können. In diesem Umfeld erhalten Kinder und Jugendliche ein hohes Mass an individueller Förderung in Bildung, Sport und Freizeit, ganz ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend. Die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler in der Volksschule, der technologische und gesellschaftliche Wandel, vielfältige gesellschaftliche Ansprüche und die zunehmende Nachfrage nach Betreuungsangeboten stellen die Bildungseinrichtungen vor Herausforderungen. Die Volksschule muss eine entwicklungsgerechte Einschulung ebenso garantieren wie einen reibungslosen Übertritt in die Berufswelt und in weiterführende Schulen. Mit ergänzenden Tagesstrukturen trägt die Volksschule den heutigen Bedürfnissen der Familien und der Arbeitswelt Rechnung. Niederschwellige Beratungsangebote für Kinder und Jugendliche sind ebenso Ziel wie die Schaffung von günstigen Rahmenbedingungen für Bildungsinstitutionen aller Stufen.

### Vision 2030

- St.Gallen ist bekannt für eine chancengerechte und hochwertige Bildung in der städtischen Volksschule.
- St.Gallen verfügt über hervorragende Bildungsinstitutionen im sekundären und tertiären Bereich.
- St.Gallen stellt im Bereich der informellen Bildung niederschwellige Angebote für Kinder und Jugendliche bereit.

### Jahresziele 2023

- Aufbauend auf das Unterrichtsentwicklungskonzept zum Thema Umgang mit der Vielfalt in der städtischen Volksschule sind erste konkrete Schritte formuliert.
- Die Rahmenbedingungen für die Einführung des Berufsauftrags für die Musiklehrpersonen und einer neuen Tarifstruktur per Schuljahr 2024/25 sind verabschiedet.
- Aus der Nutzungserhebung der Angebote der Dienststelle Schulgesundheit sind in den Bereichen Prozesse und Information erste Massnahmen abgeleitet, in die Wege geleitet bzw. umgesetzt.

### Zugehörige Legislaturziele 2021 - 2024

Jede Schule erstellt basierend auf dem lokalen Qualitätskonzept ein Unterrichts- und Schulentwicklungskonzept mit besonderer Berücksichtigung der digitalen Transformation.

Die bestehenden städtischen Angebote zur Früherkennung und Vorbeugung von entwicklungsspezifischen und gesundheitlichen Auffälligkeiten sind allen Anspruchsgruppen gleichermassen bekannt und werden optimal genutzt.

### Wirtschaft und Forschung

Über qualifizierte Fach- und Kaderleute zu verfügen, ist in wachsender Masse ein zentraler Standortfaktor für Stadt und Region. Ein fortschrittliches, innovatives Umfeld zieht kreative und talentierte Menschen an und ist mitentscheidend für Unternehmen, sich an einem Ort anzusiedeln oder zu bleiben. St.Gallen gehört dank renommierter Bildungsinstitutionen und der EMPA zu den führenden Bildungs- und Forschungsstandorten im Bereich des anwendungsorientierten Wissens. St.Gallen betreibt mit Startfeld zudem eine regional breit abgestützte Förderplattform für Jungunternehmen. Die Internationalität der bestehenden Institutionen bildet die Basis für die Profilierung der Stadt. Ein aktives Kongresswesen trägt dazu bei. Vorteilhafte Bedingungen für ein optimales Neben- und Miteinander von Wohnen und Arbeiten bilden Erfolgskomponenten für die Zukunft unserer Region. Durch eine aktive Bodenpolitik schafft die Stadt die Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes.

### Vision 2030

- St.Gallen ist Zentrum für Forschung, Bildung und Innovation sowie für wertschöpfendes Unternehmertum mit Schwergewicht in zukunftsgerichteten Branchen.

### Jahresziele 2023

- Mindestens zehn Kommunikationsmassnahmen für «St.Gallen Health» sind inkl. Kostenbeteiligung durch Netzwerk-Partner sowie Prüfung der Netzwerkentwicklung über die Stadtgrenzen hinaus konzipiert und realisiert.
- Die Nutzungsvision 3.0 im Rahmen der ASGO-Entwicklungsplanung 2021-2023 ist erfolgreich abgeschlossen.
- Die dreijährige Sankt-Kampagne ist per Ende 2023 evaluiert und erfolgreich abgeschlossen.
- Um die Stadt als Innovationszentrum weiter zu stärken, ist eine strategische Partnerschaft mit START Global abgeschlossen.

### Zugehörige Legislaturziele 2021 - 2024

Das Netzwerk Gesundheit ist etabliert und eng mit der Entwicklung des Innovationsparks Ost und der Entwicklung Steinachstrasse abgestimmt.

Die Entwicklungsgebiete Piccardstrasse, Mövenstrasse und Zürcher Strasse sind aktiv vermarktet und wertschöpfungsintensive Unternehmen angesiedelt.

Die Wahrnehmung der Stadt St.Gallen als Wohn- und Arbeitsort ist unter anderem durch eine Vermarktungskampagne gestärkt.

Die Position der Stadt St.Gallen als Innovationszentrum der Ostschweiz ist gestärkt.

---

### Mobilität

Die Mobilitätsbedürfnisse haben in den letzten Jahren stetig zugenommen und werden dies auch in den kommenden Jahren tun. Die Verkehrspolitik bleibt im politischen Brennpunkt. Die Herausforderung besteht darin, die Mobilitätsbedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden und Verkehrsträger aufeinander abzustimmen und dabei die Interessen der Stadt als Lebens- und Wirtschaftsraum optimal zu verfolgen. Mit dem erarbeiteten Mobilitätskonzept hat die Stadt Schwerpunkte definiert und erste Massnahmen bereits umgesetzt.



Neben neuen Mobilitätsformen und alternativen, emissionsarmen Antriebskonzepten stellt die nachhaltige Nutzung des Verkehrsraums in Kombination mit dem wachsenden Bedürfnis nach individuellen und öffentlichen Mobilitätsformen eine zentrale Herausforderung in diesem Handlungsfeld dar.

### Vision 2030

- St.Gallen ist gut erreichbar.
- Der Verkehrsraum in St.Gallen wird effizient genutzt.
- St.Gallen ermöglicht der Bevölkerung und Wirtschaft, ihre Mobilitätsbedürfnisse nachhaltig zu befriedigen.

### Jahresziele 2023

- Die Tieftempokonzepte für die Hauptachsen und das untergeordnete Strassennetz sind fertig erarbeitet und deren Umsetzung ist gestartet.
- Die Abklärungen zu den Vorprojekten für die Schlüsselbereiche der Veloschnellroute entlang der Gleise von der Hagenstrasse bis zur Turnerstrasse sind abgeschlossen.
- Die Inbetriebnahme der zweiten Serie Batterietrolleybusse ist erfolgt.
- Die Ausschreibung und Bestellung der in der zweiten Etappe der Flottenerneuerung enthaltenen Batteriebusse (Depotlader) ist erfolgt.
- Der vom Stadtparlament bewilligte Retrofit der Trolleybusse aus den Jahren 2008 und 2009 ist abgeschlossen.

### Zugehörige Legislaturziele 2021 - 2024

Bezüglich der Anzahl zurückgelegter Wege gegenüber 2020 hat die Nutzung des öffentlichen Verkehrs und des Veloverkehrs gemäss überarbeitetem Mobilitätskonzept zugenommen. Der Individualverkehr bleibt stabil. Die Sicherheit im Langsamverkehr ist optimiert.

Mehrere Abschnitte für eine Veloschnellroute West-Ost sind eröffnet, erste Schlüsselprojekte sowie Zubringerstrecken sind realisiert.

Die Busflotte der VBSG (mit Ausnahme der Reservefahrzeuge) und ein Fünftel der Spezialfahrzeuge der Stadtverwaltung verkehren elektrisch. Ein bedarfsgerechtes Angebot an öffentlichen Ladestationen für Elektrofahrzeuge ist vorhanden.

---

## Umwelt

In der Stadt St.Gallen wird eine Energiepolitik betrieben, die mit dem Energiekonzept 2050 und Innovationen wie dem Fernwärme- und Glasfasernetz bereits heute die Trends von morgen aufnimmt. Der nachhaltige Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ist und bleibt auch in Zukunft von zentraler Bedeutung. St.Gallen investiert weiterhin in leistungsfähige Strukturen und Dienstleistungen in den Bereichen Ver- und Entsorgung, um die effiziente und effektive Ressourcennutzung und das Schliessen von Kreisläufen zu unterstützen.

### Vision 2030

- St.Gallen wird zur Hälfte mit erneuerbarer Energie versorgt.
- St.Gallen lebt die Kreislaufwirtschaft.
- St.Gallen ist durch ein ausgewogenes Verhältnis von Siedlungs- und Naturraum geprägt.

### Jahresziele 2023

- Der Ersatz fossiler Heizungen durch Erneuerbare wird mit einer Aktion beschleunigt.
- Das konsolidierte Energiekonzept 2050 mit den Bereichen Wärme, Strom, Mobilität und Konsum/Ressourcen inkl. Massnahmenkatalog liegt vor. Der Massnahmenkatalog ist im Rahmen einer Konsultation mit dem Markt und der Zivilgesellschaft erarbeitet.
- Die Vorlage für den Endausbau der Fernwärmeversorgung ist dem Parlament unterbreitet.
- Auf Basis der Biodiversitätsstrategie werden Massnahmen in den Themenfeldern Lebensraumschutz, Artenschutz, Vernetzung, Siedlungsökologie, invasive Neophyten, ökologischer Ausgleich, Sensibilisierung und Monitoring umgesetzt.
- Auf Grundlage der Biodiversitätsstrategie und als Voraussetzung für die BZO-Revision und die Umsetzung von Art. 130 PBG und Art. 18 NHG wird ein Konzept für den ökologischen Ausgleich erarbeitet.
- Das Projekt für die Offenlegung des Burgweiherbachs im Areal Burgweiher ist umgesetzt.
- Auf der Basis einer Richtlinie Nachhaltige Beschaffung wird der verwaltungsinterne E-Shop neu ausgerichtet und es werden Mustervorlagen für verschiedene Produktgruppen erarbeitet.

### Zugehörige Legislaturziele 2021 - 2024

Der Anteil an erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch ist von 29 Prozent (Stand 2019) auf 40 Prozent gestiegen. Im Jahr 2024 werden 60 Prozent der zu sanierenden fossilen Direktheizungen durch alternative Heizsysteme ersetzt.

Auf städtischen Grün- und Freiräumen sowie auf Flächen ausserhalb des Siedlungsraums werden zugunsten einer erhöhten Biodiversität die Standortbedingungen und die Vernetzung verbessert.

Die Stadt beschafft Güter und Dienstleistungen konsequent nachhaltig.

---

### Weitere Jahresziele 2023 der Direktionen und Betriebe ohne direkten Bezug zu den Legislaturzielen

#### Direktion Inneres und Finanzen

- Ein Grobkonzept für einen übersichtlichen und zweckmässigen integrierten Aufgaben und Finanzplan (IAFP) zur mittelfristigen Steuerung des staatlichen Handelns ist entwickelt.
- Die zentralen ICT-Infrastrukturen sind im Rahmen des Projekts «Update Backoffice Infrastruktur» konzeptionell überprüft und einer partiellen Erneuerung unterzogen. Die betroffenen Systeme sind aktualisiert, kompatibel und entsprechen den Vorgaben der ICT-Architektur.
- Das ICT-Sicherheitsdispositiv ist entsprechend dem technologischen Fortschritt angepasst, aktualisiert und auf die Bedrohungslage angepasst.
- Die Komplexität der städtischen Mandantenstruktur im Bereich der Geschäftskontrolle ist reduziert, die Zusammenarbeit zwischen den Dienststellen stark vereinfacht sowie im Betrieb effizienter.

#### Direktion Bildung und Freizeit

- Für das Projekt zur Überprüfung der Leistungs-, Organisations- und Stellenplanung der Dienststelle Infrastruktur Bildung und Freizeit liegt das Umsetzungskonzept vor.

### Direktion Planung und Bau

- Das zukunftsgerichtete Nutzungs- und Verdichtungskonzept für Verwaltungsräume ist erarbeitet, die Mitarbeitenden sind in den Prozess miteinbezogen und die Umsetzung des Konzepts ist angestossen.
- Für Baurechtsverträge, die auf dem Hypothekarzinsatz beruhen, ist ein Nachtrag mit einer Zins- und Landwertanpassung ausgearbeitet und abgeschlossen.
- Ein Sanierungskonzept für die Liegenschaften im Finanzvermögen ist basierend auf den erweiterten Objektdaten erstellt. Darauf aufbauend ist der erste Rahmenkredit vom Stadtparlament erteilt.
- Die Verbindung für den Fuss- und Veloverkehr über die SBB-Sitterbrücke inkl. der Zubringerstrecken ist fertig erstellt und eröffnet.

### Direktion Soziales und Sicherheit

- Ein Reporting ist in der Dienststelle KESB eingeführt, aus welchem jederzeit die notwendigen Informationen für verschiedene Stakeholder abgerufen werden können.
- Die Arbeiten für die Einführung eines neuen Schichtdienstmodells für die Berufsfeuerwehr per 01.01.2024 - basierend auf den Beschlüssen des Stadtparlaments - sind abgeschlossen.
- Dem Parlament liegt ein fundierter Bericht über die Situation der Abteilung Berufsbeistandschaft und die erforderlichen Massnahmen zur weiteren Umsetzung der KOKES-Empfehlungen vor. Im Zuge der Parlamentsvorlage 2022 wurde für 2023 eine aktualisierte Darstellung der Entwicklung, der aktuellen Situation sowie der weiteren notwendigen Massnahmen in Aussicht gestellt.
- Massnahmen für die zukunftsorientierte Führungskultur in der Stadtpolizei, welche die Personalentwicklung und Rollenvorstellung betreffen, sind erarbeitet. Insbesondere sollen die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie Frauen in Führungspositionen gefördert werden

### Direktion Technische Betriebe

- Diverse Projekte im Zusammenhang mit der generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) zur Optimierung der Versorgungssicherheit sind initiiert. Für die Trinkwasserversorgung in Not- und Mangellagen der Stadt St.Gallen herrscht Klarheit und die notwendigen Massnahmen sind eingeleitet.
- Die Projektinitialisierungsphase für den Neubau des Unterwerks Steinachstrasse ist abgeschlossen und der Planungskredit ist dem Stadtparlament unterbreitet.
- Der vom Stadtparlament bewilligte Retrofit der Trolleybusse aus den Jahren 2008 und 2009 ist abgeschlossen.
- Die Billettautomaten der VBSG inklusive des Backend-Systems sind erneuert.
- Die Vorbereitung des Lohngefüges der VBSG im Sinne einer Auslegeordnung und Massnahmenplanung für die anstehenden Anpassungen des Personalreglements ist erfolgt.
- Die Machbarkeit der Erschliessung von Industriekunden mit Dampf ist zwischen KHK und sgsw koordiniert und abgeklärt. Eine Entscheidungsgrundlage liegt vor.
- Die neu erstellte Rauchgasreinigung im KHK St.Gallen erweist sich als robust im Betrieb und kann die prognostizierte Energieeffizienzsteigerung einbringen.
- Die Studie «KHK 35» ist erstellt und ein Umsetzungsplan zur Erneuerung der Ofenlinien vorhanden.

## 1.5 Spezialfinanzierung, Vorfinanzierung und Reserven

Die Spezialfinanzierungen innerhalb des Allgemeinen Haushaltes werden aus zweckgebundenen Mitteln finanziert. Einlagen in die Ausgleichskonten (Bilanzkonten) stellen Ersparnisse dar, während Entnahmen einer Reduktion früher gebildeter Reserven entsprechen und als Einnahmen in die Erfolgsrechnung fliessen.

Spezialfinanzierungen	Bestand Ende 2017 TCHF	Bestand Ende 2018 TCHF	Bestand Ende 2019 TCHF	Bestand Ende 2020 TCHF	Bestand Ende 2021 TCHF	Veränderung 2022 (- = Entnahme + = Einlage)	Veränderung 2023 (- = Entnahme + = Einlage)	Voraussichtlicher Bestand Ende 2023 TCHF
Parkplätze und Parkhäuser	7'992	8'671	9'746	10'518	11'307	929	624	12'860
Feuerwehr	11'585	8'375	7'689	7'303	7'068	-690	257	6'635
Abfallentsorgung	10'322	11'240	12'174	12'050	11'077	-163	-176	10'738
Deponie Tüfentobel - Ausgleichskonto	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	?	?	4'000
Gewässerschutz	40'827	42'806	45'819	43'801	40'601	3'377	4'504	48'482
Altstadt-, Ortbild- und Denkmalpflege	1'028	1'729	2'443	3'239	4'290	975	863	6'128
<b>Reserven der Spezialfinanzierungen</b>	<b>75'754</b>	<b>76'821</b>	<b>81'870</b>	<b>80'911</b>	<b>78'342</b>	<b>4'428</b>	<b>6'072</b>	<b>88'843</b>

Im Budgetjahr 2023 sind mit Ausnahme der Abfallentsorgung für alle Ausgleichskonten der Spezialfinanzierungen Einlagen vorgesehen. Das Ausgleichskonto Tüfentobel wird auf dem Stand von CHF 4.0 Mio. belassen.

Bei der Spezialfinanzierung **«Parkplätze und Parkhäuser»** handelt es sich gemäss deren Reglement um ein Konto, welches sicherstellen soll, dass die erwirtschafteten Gelder nur für die im Reglement genannten Verwendungszwecke eingesetzt werden. Dies sind die Errichtung, der Betrieb und die Instandstellung von Parkhäusern und Parkplätzen, die Überwachung des ruhenden Verkehrs und die Umsetzung von flankierenden Massnahmen im Bereich des individuellen und öffentlichen Verkehrs. Überschreitet der Ertrag der Spezialfinanzierung den Aufwand, werden die jährlichen Überschüsse in das Konto übertragen, bei allfälliger Unterdeckung werden dem Konto Gelder zur Deckung des Defizits entnommen. Eine Auflösung dieses Kontos ist nur dann vorgesehen, wenn der Zweck dieser Spezialfinanzierung wegfällt bzw. nicht mehr erfüllt werden kann. Der voraussichtliche Kontostand per Ende 2023 beträgt CHF 12.8 Mio. In den nächsten Jahren werden diesem Konto Abschreibungen für die anstehenden Sanierungen, wie beispielsweise jene des Parkhauses Kreuzbleiche und des Parkplatzes Spelterini, belastet werden.

Bei der Spezialfinanzierung **«Feuerwehr»** handelt es sich, gemäss kantonaler Gesetzgebung, um ein vorgeschriebenes Konto, welches sicherstellen soll, dass sämtliche Gelder, welche die Gemeinde zur Finanzierung der Feuerwehr zur Verfügung stellt, zweckbestimmt ausgegeben werden. Einnahmenüberschüsse innerhalb der Feuerwehr werden in das Konto eingelegt, Ausgabenüberschüsse werden durch Entnahmen aus diesem Konto gedeckt. Der voraussichtliche Kontostand per Ende 2023 beträgt CHF 6.6 Mio. Aufgrund der künftigen hohen Belastungen durch Zinsen und Abschreibungen, der Investition in die Sanierung und den Ausbau des bestehenden Feuerwehrdepots an der Steinachstrasse ist mit höheren Belastungen der Spezialfinanzierung Feuerwehr zu rechnen. Eine entsprechende Vorlage an das Parlament ist in Vorbereitung.

In das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung **«Abfallentsorgung»** wird der jährliche Ertragsüberschuss der Abfallentsorgung eingelegt, etwaige Verluste werden durch Entnahmen aus diesem Bilanzkonto ausgeglichen. Aufgrund des hohen Bestandes wurde im Jahr 2021 auf die Belastung der Haushalte mit einer Grundgebühr verzichtet. Der voraussichtliche Kontostand per Ende 2023 beträgt CHF 10.7 Mio.

Beim Spezialfinanzierungskonto «**Deponie Tüfentobel**» handelt es sich um eine reine Ausgleichsreserve in der Höhe von CHF 4 Mio., die etwaige Verluste abdecken soll. Diese Reserve wird nicht weiter geäufnet und spätestens mit Beendigung des Betriebs der Deponie Tüfentobel aufgelöst.

Auch bei der Spezialfinanzierung «**Gewässerschutz**» handelt es sich um ein sogenanntes Ausgleichskonto. Ertragsüberschüsse erlauben Einlagen in dieses Konto, Aufwandüberschüsse hingegen bedingen Entnahmen. Aufgrund neuer Vorgaben und Gesetzesänderungen muss laufend investiert werden. Um die grossen Investitionsvorhaben wie beispielsweise die Eliminierung von Mikroverunreinigungen und den Ausbau der ARA Au finanzieren und die bestehenden Anlagen aperiodisch sanieren zu können, ist mindestens eine Reserve in der Höhe von CHF 18 Mio. nötig. Aus diesem Grund wurde entschieden, die Haushalte für den Zeitraum von einem Jahr von den Schmutzwassergebühren zu befreien. Dieses Konto dient auch als Tarifausgleichsreserve, um Gebührenschwankungen abfangen zu können. Der voraussichtliche Kontostand per Ende 2023 beträgt CHF 48.5 Mio.

Die Spezialfinanzierung «**Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege**» dient als Ausgleichskonto, um sicherzustellen, dass die Mittel, die aus einem jeweils im Budget festgelegten Anteil an der Grundsteuer (10 Prozent des Grundsteuerertrages) und der Hälfte des Ertrages der Gebühren für die gewerbliche Sondernutzung des öffentlichen Grundes stammen, zweckgebunden verwendet werden. Diese Mittel dienen dem Erhalt schützenswerter Einzelobjekte, der Entrichtung von Beiträgen für kommunal geschützte Objekte sowie der Tilgung der Kosten für Abschreibungen und Zinsen von nicht aktivierbaren denkmalpflegerischen Investitionen. Der voraussichtliche Kontostand per Ende 2023 beträgt CHF 6.1 Mio.

## 2 Ertragsseite der Erfolgsrechnung

### 2.1 Die Ertragsseite im Überblick

Auf der Ertragsseite erhöht sich der betriebliche Ertrag um rund CHF 48.3 Mio. oder 9.0 Prozent. Infolge eines leicht sinkenden Finanzertrags und weil keine Reserven entnommen werden, nimmt der Gesamtertrag nur um ca. CHF 36.1 Mio. zu. Er liegt mit einer Höhe von rund CHF 620.9 Mio. über dem Budget 2022 und der Rechnung 2021.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
Fiskalertrag	-332'271	-330'380	-358'641	- 28'261	+ 8.6 %
Regalien und Konzessionen	-668	-2'078	-1'603	+ 475	- 22.9 %
Entgelte	-129'584	-134'427	-140'049	- 5'622	+ 4.2 %
Verschiedene Erträge	-2'700	-2'768	-2'589	+ 179	- 6.5 %
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-4'173	-163	-176	- 12	+ 7.6 %
Transferertrag	-73'069	-67'913	-82'931	- 15'018	+ 22.1 %
<b>Betrieblicher Ertrag</b>	<b>-542'466</b>	<b>-537'729</b>	<b>-585'989</b>	<b>- 48'260</b>	<b>+ 9.0 %</b>
Finanzertrag	-42'277	-36'327	-34'879	+ 1'448	- 4.0 %
Entnahmen aus Reserven	-11'320	-10'731	0	+ 10'731	- 100.0 %
<b>Gesamtertrag</b>	<b>-596'063</b>	<b>-584'787</b>	<b>-620'868</b>	<b>- 36'081</b>	<b>+ 6.2 %</b>

Detailliertere Informationen zu den Erträgen sind in den folgenden Kapiteln enthalten.

### 2.2 Fiskalertrag

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Direkte Steuern natürliche Personen</b>	<b>-255'195</b>	<b>-256'100</b>	<b>-268'064</b>	<b>- 11'964</b>	<b>+ 4.7 %</b>
- Einkommens- und Vermögenssteuern Rechnungsjahr	-224'727	-228'000	-236'675	- 8'675	+ 3.8 %
- Einkommens- und Vermögenssteuern frühere Jahre	-16'648	-14'500	-16'985	- 2'485	+ 17.1 %
- Quellensteuer natürliche Personen	-13'819	-13'600	-14'405	- 805	+ 5.9 %
<b>Direkte Steuern juristische Personen</b>	<b>-35'830</b>	<b>-34'600</b>	<b>-46'607</b>	<b>- 12'007</b>	<b>+ 34.7 %</b>
<b>Übrige direkte Steuern</b>	<b>-40'937</b>	<b>-39'400</b>	<b>-43'685</b>	<b>- 4'285</b>	<b>+ 10.9 %</b>
- Grundsteuern	-17'645	-18'400	-19'411	- 1'011	+ 5.5 %
- Grundstückgewinnsteuer	-13'591	-12'000	-14'660	- 2'660	+ 22.2 %
- Handänderungssteuer	-9'758	-9'000	-9'605	- 605	+ 6.7 %
- Nachsteuern	56	0	-10	- 10	
<b>Besitz- und Aufwandsteuern</b>	<b>-309</b>	<b>-280</b>	<b>-284</b>	<b>- 4</b>	<b>+ 1.6 %</b>
- Hundesteuern	-309	-280	-284	- 4	+ 1.6 %
<b>Fiskalertrag</b>	<b>-332'271</b>	<b>-330'380</b>	<b>-358'641</b>	<b>- 28'261</b>	<b>+ 8.6 %</b>

Aufgrund der Hochrechnung vom Juni 2022 konnte der erwartete Fiskalertrag 2023 um rund CHF 28.3 Mio. höher eingestellt werden als im Budget des Vorjahres. Die obenstehende Tabelle zeigt die Zunahmen der verschiedenen Steuerarten. Sämtliche Steuerarten zeigen im Jahr 2022 eine gute Entwicklung und die Prognosen für das Jahr 2023 weisen erhebliche Mehrerträge aus.

Gegenüber 2020 sanken die Steuern der juristischen Personen wegen der Unternehmenssteuerreform (STAF) von CHF 47.8 Mio. auf CHF 35.8 Mio. im Rechnungsjahr 2021, was ziemlich auf den Punkt genau den prognostizierten minus 25 Prozent STAF-Ausfällen (minus CHF 12 Mio.) entsprach. Ausfälle aufgrund Covid-19 fielen im positiven Sinn nicht wie erwartet aus. Für 2022 zeigt sich bereits wieder ein sehr positiver Trend aufgrund der gut laufenden Konjunktur. Es ist praktisch wieder das Niveau vor STAF erreicht. Für 2023 ist deswegen von höheren bzw. ansteigenden Einnahmen bei den Steuern der juristischen Personen auszugehen.

Der einfache Steuerertrag von CHF 167.9 Mio. multipliziert mit dem für 2023 beantragten Steuerfuss von 141 Prozent ergibt bei den Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen für das Budgetjahr 2023 einen Ertrag in der Höhe von rund CHF 236.7 Mio.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	<b>Budgetentwurf 2023 TCHF</b>
Einfacher Steuerertrag	-159'381	-161'702	-167'855
Geltender oder beantragter Steuerfuss	141	141	141
<b>Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr</b>	<b>-224'727</b>	<b>-228'000</b>	<b>-236'675</b>

Die Einnahmen der eigenen Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	<b>Budgetentwurf 2023 TCHF</b>	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
- Einkommens- und Vermögenssteuern Rechnungsjahr	-224'727	-228'000	-236'675	- 8'675	+ 3.8 %
- Einkommens- und Vermögenssteuern frühere Jahre	-16'648	-14'500	-16'985	- 2'485	+ 17.1 %
<b>Einkommens und Vermögenssteuern</b>	<b>-241'376</b>	<b>-242'500</b>	<b>-253'660</b>	<b>- 11'160</b>	<b>+ 4.6 %</b>
- Grundsteuern	-17'645	-18'400	-19'411	- 1'011	+ 5.5 %
- Handänderungssteuer	-9'758	-9'000	-9'605	- 605	+ 6.7 %
- Hundesteuern	-309	-280	-284	- 4	+ 1.6 %
<b>Eigene Steuern</b>	<b>-269'087</b>	<b>-270'180</b>	<b>-282'960</b>	<b>- 12'780</b>	<b>+ 4.7 %</b>

Bei den Erträgen aus eigenen Steuern in der Höhe von ca. CHF 283.0 Mio. zeigt sich gegenüber dem Vorjahresbudget eine Erhöhung um rund CHF 12.8 Mio. Alle Komponenten weisen Zuwächse auf. Sehr erfreulich ist die Erhöhung von 3.8 Prozent bei den «Einkommens- und Vermögenssteuern des Rechnungsjahres», welche den grössten Anteil an den eigenen Steuern haben.

Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, konnte die Steuersenkung des Jahres 2019 deutlich kompensiert werden.

Eigene Steuern	Jahr	TCHF	Bemerkungen
	2004	251'135	
	2005	249'021	
	2006	251'419	
	2007	253'443	
	2008	250'593	↘ Steuerfussreduktion
	2009	258'807	
	2010	241'672	Steuergesetzrevision
	2011	240'834	↘ Steuerfussreduktion
	2012	242'436	
	2013	244'019	
	2014	256'544	
	2015	259'334	
	2016	259'815	
	2017	266'710	
	2018	270'372	
	2019	267'695	↘ Steuerfussreduktion
	2020	272'028	
	2021	262'390	
Budget	2022	270'180	
<b>Budgetentwurf</b>	<b>2023</b>	<b>282'960</b>	



### 2.3 Regalien, Konzessionen und Entgelte

Die Erträge aus Regalien, Konzessionen und Entgelten nehmen gegenüber dem Budget 2022 insgesamt um rund CHF 5.1 Mio. zu, was rund 3.8 Prozent ausmacht.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Konzessionen</b>	<b>-668</b>	<b>-2'078</b>	<b>-1'603</b>	<b>+ 475</b>	<b>- 22.9 %</b>
<b>Ersatzabgaben</b>	<b>-6'137</b>	<b>-6'200</b>	<b>-8'160</b>	<b>- 1'960</b>	<b>+ 31.6 %</b>
- Feuerwehersatzabgabe	-6'137	-6'200	-8'160	- 1'960	+ 31.6 %
<b>Gebühren für Amtshandlungen</b>	<b>-16'404</b>	<b>-16'495</b>	<b>-17'806</b>	<b>- 1'311</b>	<b>+ 7.9 %</b>
- Betreibungsgebühren	-4'464	-4'800	-4'853	- 53	+ 1.1 %
- Polizeigegebühren	-880	-821	-892	- 71	+ 8.6 %
- Baubewilligungsgebühren	-1'316	-1'340	-1'408	- 68	+ 5.1 %
- Vermessungsgebühren	-561	-550	-550	+ 0	+ 0.0 %
- Handänderungsgebühren	-3'606	-3'503	-3'741	- 238	+ 6.8 %
- Gebäudebeiträge (Anschlüsse, Neubauten, usw.)	-1'930	-1'770	-2'770	- 1'000	+ 56.5 %
- andere Amtshandlungsgebühren	-3'647	-3'711	-3'592	+ 119	- 3.2 %
<b>Spital- und Heimtaxen, Kostgelder</b>	<b>-2'164</b>	<b>-2'414</b>	<b>-107</b>	<b>+ 2'307</b>	<b>- 95.6 %</b>
<b>Schul- und Kursgelder</b>	<b>-1'547</b>	<b>-1'537</b>	<b>-1'615</b>	<b>- 78</b>	<b>+ 5.1 %</b>
<b>Benützungsgebühren und Dienstleistungen</b>	<b>-49'365</b>	<b>-54'989</b>	<b>-57'589</b>	<b>-2'600</b>	<b>+ 4.7 %</b>
- Schmutzwassergebühren	-4'648	-10'180	-10'500	- 320	+ 3.1 %
- Entwässerungsgebühren (von Privaten)	-2'523	-2'570	-2'523	+ 47	- 1.8 %
- Parkiergebühren	-7'879	-8'238	-8'519	- 282	+ 3.4 %
- Kehrrichtgebühren	-4'092	-5'031	-5'090	- 59	+ 1.2 %
- Einnahmen Altlastenabgabe Deponie	-1'411	-1'295	-1'308	- 13	+ 1.0 %
- Schuttablagerungsgebühren	-9'706	-8'946	-10'649	- 1'703	+ 19.0 %
- Entschädigung sgsw für die Benutzung des öffentlichen Grundes	-4'657	-4'500	-4'800	- 300	+ 6.7 %
- Dienstleistungen des Strasseninspektorat	-3'089	-2'854	-2'827	+ 27	- 0.9 %
- Behandlungsgebühren des Kinder- und Jugendzahnklinik	-3'178	-3'157	-3'192	- 35	+ 1.1 %
- Andere Benutzungsgebühren	-8'182	-8'218	-8'181	+ 37	- 0.5 %
<b>Erlöse aus Verkäufen</b>	<b>-5'809</b>	<b>-4'493</b>	<b>-5'320</b>	<b>- 826</b>	<b>+ 18.4 %</b>
<b>Rückerstattungen</b>	<b>-39'225</b>	<b>-39'218</b>	<b>-40'694</b>	<b>- 1'476</b>	<b>+ 3.8 %</b>
- Alimentenbevorschussung	-2'272	-2'296	-2'297	- 1	+ 0.0 %
- Rückerstattungen an Sozialhilfeausgaben	-17'859	-16'533	-17'310	- 777	+ 4.7 %
- Lohnrückerstattungen	-6'233	-5'542	-5'716	- 174	+ 3.1 %
- Rückerstattungen Beiträge aus dem Energiefonds	-4'115	-3'582	-4'000	- 418	+ 11.7 %
- Rückerstattung Betriebs und Prozesskosten	-752	-812	-731	+ 81	- 9.9 %
- Rückerstattungen für Tagesbetreuung	-2'968	-3'168	-3'424	- 256	+ 8.1 %
- Andere Rückerstattungen	-5'026	-7'284	-7'215	+ 69	- 0.9 %
<b>Bussen</b>	<b>-4'639</b>	<b>-5'547</b>	<b>-5'197</b>	<b>+ 350</b>	<b>- 6.3 %</b>
<b>Übrige Entgelte</b>	<b>-4'294</b>	<b>-3'534</b>	<b>-3'562</b>	<b>- 28</b>	<b>+ 0.8 %</b>
<b>Realien, Konzessionen und Entgelte</b>	<b>-130'252</b>	<b>-136'505</b>	<b>-141'652</b>	<b>- 5'147</b>	<b>+ 3.8 %</b>

Die markantesten Veränderungen zeigen sich bei den folgenden Positionen:

Die **Feuerwehersatzabgabe** soll den neuen Bedürfnissen der Spezialfinanzierung Feuerwehr angepasst werden. Die geplante Investition in das bestehende Depot und Subventionsänderungen des Kantons erfordern, dass künftig deutlich mehr Mittel in die Feuerwehrrechnung fließen müssen, damit die Spezialfinanzierung gewährleistet ist. Die Position **Spital- und Heimtaxen, Kostgelder** tendiert gegen null, weil das Wohnheim für Betagte keine Taxen und Kostgelder mehr generiert.

## 2.4 Verschiedene Erträge

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Aktivierung Eigenleistungen</b>	<b>-2'593</b>	<b>-2'547</b>	<b>-2'325</b>	<b>+ 222</b>	<b>- 8.7 %</b>
- Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	-2'076	-1'849	-1'730	+ 119	- 6.5 %
- Aktivierbare Eigenleistungen auf immaterielle Anlagen	-14	-5	-5	+ 0	+ 0.0 %
- Aktivierbare Projektierungskosten	-503	-693	-590	+ 103	- 14.9 %
<b>Übriger Ertrag</b>	<b>-16</b>	<b>-17</b>	<b>-19</b>	<b>- 2</b>	<b>+ 12.5 %</b>
<b>Verschiedene Erträge</b>	<b>-2'609</b>	<b>-2'564</b>	<b>-2'344</b>	<b>+ 220</b>	<b>- 8.6 %</b>

Als aktivierbare Eigenleistungen gelten Leistungen des eigenen Personals (z.B. Bauarbeiten, Bauleitungen) und eigene Waren- und Materiallieferungen aus dem Finanzvermögen (z.B. Vorräte) zur Schaffung oder Erstellung von Sachanlagen und immateriellen Anlagen. Die Belastung erfolgt in der Sachgruppe 50 bzw. 52 der Investitionsrechnung. Bei den aktivierbaren Projektierungskosten handelt es sich um aufgelaufene Projektierungskosten der Erfolgsrechnung, welche bei der Kreditbewilligung einem Investitionsobjekt belastet werden können. Aufgrund der geplanten Investitionen werden die aktivierbaren Eigenleistungen tiefer ausfallen.

## 2.5 Finanzerträge

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Finanzvermögen</b>	<b>-21'623</b>	<b>-20'092</b>	<b>-20'022</b>	<b>+ 70</b>	<b>- 0.3 %</b>
- Zinsertrag	-1'173	-717	-790	- 73	+ 10.2 %
- Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen	-3'739	-3'008	-3'270	- 262	+ 8.7 %
- Beteiligungsertrag	-118	-320	-80	+ 240	- 75.0 %
- Liegenschaftenertrag	-16'594	-16'047	-15'882	+ 165	- 1.0 %
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>-20'655</b>	<b>-16'235</b>	<b>-14'857</b>	<b>+ 1'378</b>	<b>- 8.5 %</b>
- Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen	-7'774	-7'201	-6'796	+ 405	- 5.6 %
- Ablieferung der Stadtwerke	-8'000	-4'000	-3'000	+ 1'000	- 25.0 %
- Liegenschaftenerträge	-4'758	-4'907	-4'939	- 31	+ 0.6 %
- übriger Finanzertrag	-122	-126	-122	+ 4	- 3.1 %
<b>Finanzertrag</b>	<b>-42'277</b>	<b>-36'327</b>	<b>-34'879</b>	<b>+ 1'448</b>	<b>- 4.0 %</b>

Die Finanzerträge machen mit rund CHF 34.9 Mio. etwa 5.9 Prozent des Gesamtertrages aus. Die negative Abweichung vom Vorjahresbudget in der Höhe von rund CHF 1.5 Mio. ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die St.Galler Stadtwerke im Jahr 2023 ihre Ablieferung um eine Million reduzieren. Die Finanzerträge aus Darlehen und Beteiligungen werden rückläufig eingeschätzt, weil diverse Darlehen zurückbezahlt worden sind.

## 2.6 Transferertrag

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
- Entschädigung von öffentlichen Gemeinwesen	-16'617	-17'147	-17'643	- 495	+ 2.9 %
- Finanz- und Lastenausgleich	-34'033	-32'801	-34'128	- 1'327	+ 4.0 %
- Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-22'350	-17'842	-31'091	- 13'249	+ 74.3 %
- Übriger Transferertrag	-70	-123	-70	+ 53	- 43.4 %
<b>Transferertrag</b>	<b>-73'069</b>	<b>-67'913</b>	<b>-82'931</b>	<b>- 15'018</b>	<b>+ 22.1 %</b>

Der Transferertrag beinhaltet die Entschädigung von öffentlichen Gemeinwesen (CHF 17.643 Mio.), den Finanz- und Lastenausgleich (CHF 34.1 Mio.), Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten (CHF 31.1 Mio.) und den übrigen Transferertrag (CHF 0.1 Mio.). Details dazu können den folgenden Kapiteln entnommen werden.

## 2.6.1 Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Entschädigungen vom Bund</b>	<b>-33</b>	<b>-32</b>	<b>-26</b>	<b>6</b>	<b>- 17.3 %</b>
- Feuerwehr Dienstleistungszentrum	-26	-32	-26	+ 6	- 17.3 %
- Umwelt und Energie	-6	0	0	+ 0	
<b>Entschädigungen vom Kanton</b>	<b>-12'949</b>	<b>-12'617</b>	<b>-13'080</b>	<b>-463</b>	<b>+ 3.7 %</b>
- Bezugsprovision Staatssteuer	-2'357	-2'363	-2'357	+ 6	- 0.3 %
- Schulpsychologischer Dienst	-552	-548	-615	- 67	+ 12.2 %
- Entschädigung Kanton für Polizeidienst	-6'500	-6'500	-6'500	+ 0	+ 0.0 %
- Chemiestützpunkt und Lösch- und Rettungsaufgaben der Feuerwehr	-152	-149	-152	- 2	+ 1.6 %
- Wohnraum für Kinder und Jugendliche	109	-207	-207	+ 0	+ 0.0 %
- Entschädigung vom Kanton für betrieblichen und baulichen Unterhalt Tiefbau	-1'200	-1'175	-1'240	- 65	+ 5.5 %
- Öffentliche Beleuchtung	-149	-150	-150	+ 0	+ 0.0 %
- Entschädigung Grundbuchamt für Schätzungen	-234	-250	-230	+ 20	- 8.0 %
- Übrige Entschädigungen von Kantonen	-1'913	-1'275	-1'630	- 355	+ 27.8 %
<b>Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden</b>	<b>-3'675</b>	<b>-3'851</b>	<b>-4'035</b>	<b>-184</b>	<b>+ 4.8 %</b>
- Einzugsprovision für Kirchensteuer	-514	-550	-526	+ 24	- 4.4 %
- Schulgelder Primar- und Oberstufe	-925	-815	-815	+ 0	+ 0.0 %
- Entschädigungen von Gemeinden für KESB	-800	-633	-800	- 167	+ 26.3 %
- Entschädigungen von Gemeinden für Zivilschutz	-454	-970	-990	- 20	+ 2.1 %
- Entschädigungen von Gemeinden für das Wohnheim für Kinder und Jugendliche	-700	-580	-614	- 34	+ 5.8 %
- Übrige Entschädigungen von Gemeinden	-281	-302	-290	+ 12	- 4.1 %
<b>Entschädigung von öffentlichen Unternehmungen</b>	<b>-513</b>	<b>-648</b>	<b>-502</b>	<b>146</b>	<b>- 22.5 %</b>
- Musikschule	-167	-194	-166	+ 28	- 14.3 %
- Entschädigung KSSG für die Berufsfeuerwehr	-336	-438	-336	+ 103	- 23.5 %
- Übrige Entschädigungen von öffentlichen Unternehmungen	-10	-16	0	+ 16	- 100.0 %
<b>Entschädigung von öffentlichen Gemeinwesen</b>	<b>-17'169</b>	<b>-17'147</b>	<b>-17'643</b>	<b>- 495</b>	<b>+ 2.9 %</b>

Die Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen zeigen sich praktisch unverändert.

## 2.6.2 Finanz- und Lastenausgleich

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
- Soziodemographischer Lastenausgleich	-17'859	-16'533	-17'310	- 777	+ 4.7 %
- Sonderlastenausgleich	-16'173	-16'268	-16'818	- 551	+ 3.4 %
<b>Finanz- und Lastenausgleich</b>	<b>-34'033</b>	<b>-32'801</b>	<b>-34'128</b>	<b>- 1'327</b>	<b>+ 4.0 %</b>

Der Finanz- und Lastenausgleich dient dazu, die finanziellen Unterschiede zwischen den Gemeinden zu verringern, die auf eine geringe Steuerkraft oder auf übermässige Belastungen zurückzuführen sind. Der Soziodemographische Lastenausgleich wird an Gemeinden bzw. Städte mit überdurchschnittlichen Ausgaben im Sozialbereich ausgerichtet. Mit dem Sonderlastenausgleich sollen die zentralörtlichen Leistungen, welche die Stadt St.Gallen als Kantonshauptstadt erbringt, teilweise aufgefangen werden.

Der Soziodemographische Lastenausgleich nimmt gegenüber dem Budget 2022 um rund CHF 0.8 Mio. zu. Seit dem Finanzausgleichsjahr 2021 werden neben anderen Ausgaben neu die Nettoausgaben für Familie und Jugend statt der Nettoaufwand für arbeitsmarktliche Projekte der Sozialhilfe für die berufliche Wiedereingliederung schwer vermittelbarer Arbeitsloser zur Berechnung des Ausgleichs herangezogen. Die Berechnungen des Kantons weisen einen Anstieg der Entschädigung an die Stadt St.Gallen aus.

Der Sonderlastenausgleich ist indexiert. Der massgebliche Index ist aufgrund der Teuerung angestiegen, was eine höhere Abgeltung für die Stadt ergibt.

### 2.6.3 Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Beiträge des Bundes</b>	<b>-7'478</b>	<b>-5'350</b>	<b>-18'017</b>	<b>-12'667</b>	<b>+ 236.7 %</b>
- Mittagstisch Oberstufe	-80	-30	0	+ 30	- 100.0 %
- Beiträge an Lohn- und Administrationskosten für Asyl- und Flüchtlingswesen	-575	-290	-2'063	- 1'773	+ 612.5 %
- Beiträge an Asyl- und Flüchtlingswesen	-6'808	-4'956	-15'950	- 10'994	+ 221.8 %
- Übrige Beiträge des Bundes	-16	-75	-5	+ 71	- 94.0 %
<b>Beiträge des Kantons</b>	<b>-12'794</b>	<b>-11'345</b>	<b>-11'742</b>	<b>-396</b>	<b>+ 3.5 %</b>
- Kantonsbeitrag an Tagesbetreuung	-128	-180	-200	- 20	+ 11.1 %
- Athletik Zentrum	-200	-120	-120	+ 0	+ 0.0 %
- Übrige Sportanlagen	-153	-113	-113	+ 0	+ 0.0 %
- Krankenkassenprämien	-9'338	-8'083	-8'338	- 255	+ 3.2 %
- Unterbringung in Kinder und Jugendheimen	-1'678	-1'600	-1'678	- 78	+ 4.8 %
- Gemeindestrassen	-1'126	-1'100	-1'137	- 37	+ 3.4 %
- Übrige Beiträge des Kantons (ohne Schulpsychologischer Dienst)	-172	-150	-157	- 7	+ 4.7 %
<b>Beiträge von Gemeinden, öffentl. und privaten Unternehmungen und Dritten</b>	<b>-1'357</b>	<b>-995</b>	<b>-1'158</b>	<b>-163</b>	<b>+ 16.4 %</b>
- Beiträge von öffentlichen Unternehmungen an die Berufsfeuerwehr	-828	-503	-630	- 127	+ 25.2 %
- Beiträge von privaten Unternehmungen an den öffentlichen Verkehr	-438	-430	-438	- 8	+ 1.9 %
- Übrige Beiträge	-91	-62	-91	- 29	+ 46.5 %
<b>Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten</b>	<b>-21'629</b>	<b>-17'690</b>	<b>-30'917</b>	<b>- 13'226</b>	<b>+ 74.8 %</b>

Die grösste Veränderung ergibt sich bei den Beiträgen im Bereich des Flüchtlingswesens. Der Bund wird im Zusammenhang mit der Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine wesentlich höhere Beiträge leisten, was rund CHF 12.4 Mio. ausmacht. Des Weiteren zeigt sich hier, dass die Beiträge des Kantons an die Krankenkassenprämien zunehmen werden.

### 3 Die Aufwandseite der Erfolgsrechnung

#### 3.1 Die Aufwandseite im Überblick

Auf der Aufwandseite ergibt sich gegenüber dem Budget 2022 eine Erhöhung des Gesamtaufwandes um rund CHF 37.0 Mio. bzw. um 6.1 Prozent. Gegenüber der Rechnung 2021 ergibt sich eine Steigerung um etwa 49.3 Mio. oder 8.3 Prozent.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Personalaufwand</b>	<b>264'724</b>	<b>273'568</b>	<b>274'486</b>	<b>918</b>	<b>+ 0.3 %</b>
<b>Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>82'384</b>	<b>91'266</b>	<b>96'004</b>	<b>4'738</b>	<b>+ 5.2 %</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>16'309</b>	<b>14'482</b>	<b>13'897</b>	<b>-584</b>	<b>- 4.0 %</b>
<b>Transferaufwand</b>	<b>182'707</b>	<b>191'729</b>	<b>197'308</b>	<b>5'579</b>	<b>+ 2.9 %</b>
- Ertragsanteile an Dritte	1'551	1'400	1'302	- 98	- 7.0 %
- Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	22'440	24'324	27'036	+ 2'712	+ 11.2 %
- Beträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	155'812	164'827	168'830	+ 4'002	+ 2.4 %
- Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen VV	1	0	0	+ 0	
- Abschreibungen Investitionsbeiträge	2'902	1'038	0	- 1'038	- 100.0 %
- Übriger Transferaufwand	0	140	140	+ 0	+ 0.0 %
<b>Konsumaufwand</b>	<b>546'123</b>	<b>571'045</b>	<b>581'695</b>	<b>10'651</b>	<b>+ 1.9 %</b>
- Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen Verwaltungsvermögen	41'298	25'731	50'000	+ 24'269	+ 94.3 %
- Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	6'803	8'826	11'867	+ 3'042	+ 34.5 %
- Einlagen in Reserven	0	929	0	- 929	- 100.0 %
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>594'225</b>	<b>606'531</b>	<b>643'563</b>	<b>+ 37'032</b>	<b>+ 6.1 %</b>

Der Personalaufwand des Budgetentwurfs 2023 weist gegenüber dem Budget 2022 nur einen geringen Anstieg von rund CHF 0.9 Mio. aus.

Die Positionen Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand verzeichnen gegenüber dem Budget 2022 eine Zunahme von ca. CHF 4.7 Mio.

Der Transferaufwand ist ebenfalls ansteigend und verzeichnet gegenüber dem Budget 2022 eine Differenz von etwa CHF 5.6 Mio.

Der Konsumaufwand (Personalaufwand, Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand, Transferaufwand) nimmt insgesamt um rund CHF 10.7 Mio. zu.

Die Abschreibungen und Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen, welche den Gesamtaufwand komplettieren, nehmen um rund CHF 27.3 Mio. zu. Der grösste Teil davon ist auf die Abschreibungen zurückzuführen. Hier wirkt sich die Neubewertung des Verwaltungsvermögens aus. Die Abschreibungen kommen so nach einem Einbruch im Budget 2022 wieder auf ein solides und für die Selbstfinanzierung förderliches Niveau zu liegen.

### 3.2 Personalaufwand

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Behörden und Kommissionen</b>	<b>2'709</b>	<b>1'867</b>	<b>1'924</b>	<b>+ 57</b>	<b>+ 3.0 %</b>
<b>Löhne des Verwaltungspersonal</b>	<b>144'538</b>	<b>143'739</b>	<b>147'076</b>	<b>+ 3'337</b>	<b>+ 2.3 %</b>
<b>Löhne der Lehrpersonen</b>	<b>68'681</b>	<b>67'865</b>	<b>68'027</b>	<b>+ 161</b>	<b>+ 0.2 %</b>
<b>Temporäre Arbeitskräfte</b>	<b>0</b>	<b>890</b>	<b>386</b>	<b>- 504</b>	<b>- 56.6 %</b>
<b>Zulagen</b>	<b>844</b>	<b>8'802</b>	<b>7'875</b>	<b>- 927</b>	<b>- 10.5 %</b>
<b>Arbeitgeberbeiträge</b>	<b>39'797</b>	<b>40'945</b>	<b>39'797</b>	<b>- 1'148</b>	<b>- 2.8 %</b>
- AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	17'127	14'393	14'161	- 232	- 1.6 %
- AG-Beiträge an Pensionskassen	21'107	21'436	20'054	- 1'382	- 6.4 %
- AG-Beiträge an Unfallversicherungen	1'184	1'266	1'239	- 27	- 2.1 %
- AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	102	3'579	4'012	+ 433	+ 12.1 %
- AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherung	277	271	330	+ 59	+ 21.8 %
<b>Arbeitgeberleistungen</b>	<b>5'245</b>	<b>5'956</b>	<b>5'233</b>	<b>- 723</b>	<b>- 12.1 %</b>
- Ruhegehälter	391	560	575	+ 15	+ 2.7 %
- Teuerungszulagen auf Renten und Rentenanteile	1'805	1'850	1'505	- 345	- 18.7 %
- Überbrückungsrenten	3'049	3'546	3'153	- 393	- 11.1 %
<b>Übriger Personalaufwand</b>	<b>2'910</b>	<b>3'504</b>	<b>4'169</b>	<b>+ 665</b>	<b>+ 19.0 %</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>264'724</b>	<b>273'568</b>	<b>274'486</b>	<b>+ 918</b>	<b>+ 0.3 %</b>

Der Personalaufwand nimmt gegenüber dem Budget 2022 um rund CHF 0.9 Mio. zu. Der Vergleich mit der Rechnung 2021 zeigt jedoch, dass der Personalbestand (+11.1 FTE) und damit der Personalaufwand weiter anwächst.

#### Zusammenfassung

Total beantragte Stellen (davon 3.75 PE befristet)	46.1
beantragte Stellen aus den Betrieben (VBSG 1.0 PE und SGSW 14.0 PE)	-15.0
Stellenabbau (davon 2.0 PE befristet)	-17.3
Stellenverschiebungen innerhalb der Verwaltung	-1.9
Umwandlung von befristeten in unbefristete Stellen	-0.8
<b>Total Zuwachs des Verwaltungspersonals</b>	<b>11.1</b>

Insgesamt wurden bei der Personalsrunde 46.1 FTE beantragt. Wird das bereinigt um Stellen der Betriebe, um einen Abbau von Stellen, um Stellenverschiebungen innerhalb der Verwaltung und um die Umwandlung von befristeten in unbefristete Stellen, resultiert ein Zuwachs von 11.1 FTE.

## Erfolgsrechnung: Aufwand

Bewegungen im Stellenplan des Verwaltungspersonals im Budget 2023	Veränderung
<b>Bürgerschaft und Behörden sowie Direktion Inneres und Finanzen</b>	<b>+ 2.80</b>
<i>Stadtkanzlei(+ 0.60 Sachbearbeitung und + 1.00 Records Management)</i>	+ 1.60
(+ 0.60 PE Sachbearbeitung) Übertrag von 0.50 PE bestehenden Stellenprozenten von Kulturförderung KF an Stadtkanzlei SK, weil die Stadtkanzlei Administration seit 01.01.2022 zusätzlich auch die administrativen Dienstleistungen für KF erbringt. Wieder-Aufstockung Stadtkanzlei Administration um 0.10 PE. Die SK hat in den letzten vier Jahren 1.30 PE an andere Dienststellen abgegeben.	
(1.00 PE Records Management) Die städtische Verwaltung möchte eine Fachstelle schaffen, die sich ausschliesslich dem Records Management (=Aktenverwaltung) widmet. Die bisherigen Bemühungen des Stadtarchivs (190 Stellenprozente) im Bereich Aktenverwaltung können nicht annähernd den Aufgaben, die eine Records-Management-Abteilung wahrnehmen sollte, gerecht werden. Mit der zunehmenden rein digitalen Aktenproduktion erhöht sich das Volumen digitaler Akten stark. Werden diese nicht bereits bei ihrer Entstehung mit Metadaten angereichert oder in einer normierten Weise erstellt, bedeutet dies eine zeitintensive Nachbereitung der Akten durchs Stadtarchiv. Somit kann das Archiv den Kernbereichen Übernahme, Bewertung, Erschliessung, Sicherung und Vermittlung noch weniger nachkommen, worunter schlussendlich das historische Erbe der Stadt St.Gallen leidet.	
<i>Informatikdienste (+ 1.00 Support)</i>	+ 1.00
(+ 1.00 PE Support) Das Parlament hat eine zusätzliche Vollzeitstelle bei den städtischen Informatikdiensten bewilligt. Grund dafür ist die Bildungsoffensive standardisierte 1:1 Endgeräte-Ausstattung für die städtischen Oberstufen-Schulen und Ausbau der mobilen Endgeräte für die Lehrpersonen der Primarschule.	
Stab Inneres und Finanzen (+ 0.70 Fachspezialist Open Government Data)	+ 0.70
In der Smarten Stadt St.Gallen werden Technologien und Daten verknüpft, um die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner sowie die Standortqualität für die Unternehmen zu erhöhen und dabei weniger Ressourcen zu verbrauchen. Einwohnerinnen und Einwohner sind wesentlicher Teil der Entwicklungen und können Lösungen für den Alltag einbringen, testen und mitbestimmen. Sie sind damit bedeutende Partnerinnen bzw. Partner für zukünftige Entwicklungen. Im Bereich der Smart City werden Ressourcen für die Umsetzung und Förderung von Open Data für Stadt und Kanton St.Gallen (OGD) benötigt.	
Abgabe Stellenprozente (0.50 PE) Kulturförderung an Stadtkanzlei	- 0.50
<b>Direktion Bildung und Freizeit</b>	<b>+ 0.40</b>
<i>Infrastruktur Bildung und Freizeit (+ 0.40 Fachspezialist)</i>	+ 0.40
(+ 0.40 PE Fachspezialist ICT) Das Parlament hat zusätzlich eine Teilzeitstelle bei der ICT-Koordination der Dienststelle Infrastruktur und Bildung bewilligt. Grund dafür ist die Bildungsoffensive standardisierte 1:1 Endgeräte-Ausstattung für die städtischen Oberstufen-Schulen und Ausbau der mobilen Endgeräte für die Lehrpersonen der Primarschule.	
<b>Direktion Soziales und Sicherheit</b>	<b>- 3.85</b>
<i>Soziale Dienste (+ 5.00 Berufsbeistandschaft und + 2.20 Diverse Funktionen)</i>	+ 7.20
(+ 5.00 PE Berufsbeistandschaft) Das Parlament hat den Ausbau am 22. März 2022 genehmigt. Das Zivilgesetzbuch (ZGB) normiert die Voraussetzungen und Aufgaben der Beistandsperson. Ein zentraler Aspekt ist dabei, dass die Beistandsperson «für die vorgesehenen Aufgaben persönlich und fachlich geeignet ist, die dafür erforderliche Zeit einsetzen kann und die Aufgaben selber wahrnimmt». Das kantonale Einführungsgesetz zum Kindes- und Erwachsenenschutz konkretisiert die Aufgaben der Beistandschaft. Art. 31 Abs. 3 EG-KES bestimmt: «Die politischen Gemeinden sorgen dafür, dass genügend Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände zur Verfügung stehen». Die Gemeinden sind demnach gesetzlich verpflichtet, für die Mandatsführung ausreichende Personalressourcen zur Verfügung zu stellen. (+2.20 PE Abteilungen Sozialhilfe, Finanzen, Recht und Dienste) Um eine korrekte und exakte Bearbeitung der Kindesschutzmassnahmen in Bezug auf Umsetzung der Massnahmen und der finanziellen Abwicklung sicherzustellen, werden zusätzlich 0.60 PE benötigt. Bei den Sozialen Diensten fallen mit einem jährlichen Bruttoaufwand von rund 90 Mio. knapp 15 Prozent des städtischen Finanzaufwandes an. Ein regelmässiges und systematisches Controlling für die operative und strategische Führung in diesem Bereich ist dringend notwendig. Für den Controlling Aufbau werden 1.60 PE benötigt.	
KESB (-2.00 PE) Die im 2021 bewilligten befristeten Stellen laufen Ende 2022 aus.	- 2.00
Stadtpolizei (+0.25 PE Fachspezialist/in Verkehrs-Projekte Jurist/in) Die Initiative für eine zukunftsfähige Mobilität (Zukunfts-Initiative) sieht mittels einer Ergänzung des Reglements für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung (SRS 711.3) vor, dass die Stadt zum Schutz der Bevölkerung vor negativen Auswirkungen des Verkehrs (Art. 1, bisher) bezogen auf das Referenzjahr 2020 während zehn Jahren jährlich mindestens 0,5 % der Strassenfläche auf Stadtgebiet in Flächen für den Fuss- und Veloverkehr sowie mit Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs umwandelt. Dadurch entstehen Mehraufwände im Bereich Vernehmlassungen und Verkehrsanordnungen.	+ 0.25
Feuerwehr und Zivilschutz (+ 6.0 PE) Die Berufsfeuerwehr verliert aufgrund ihres bisherigen Schichtmodells zu viele durch sie ausgebildete Feuerwehrleute an andere Städte. Damit ein neues attraktives Schichtmodell eingeführt werden kann, benötigt es zusätzliche Ressourcen.	+ 6.00
Gesellschaftsfragen (- 15.30 PE) Durch die Schliessung des Wohnheim für Betagte Riedererholz fallen 14.30 PE weg. Ebenfalls läuft eine befristet gesprochene Stelle 1.0 PE per Ende 2022 aus.	- 15.30



## Erfolgsrechnung: Aufwand

Bewegungen im Stellenplan des Verwaltungspersonals im Budget 2023	Veränderung
<b>Direktion Technische Betriebe</b>	<b>+ 0.55</b>
<i>Stab (+ 0.30 juristische Mitarbeiterin)</i>	<i>+ 0.30</i>
(+ 0.30 PE Rechtsdienst) Der Rechtsdienst ist permanent überlastet und benötigt für die tägliche Arbeit (Rechtssetzungsprojekte, Antworten auf parlamentarische Vorstösse; Verfassen und Prüfen von Rechtsschriften, Verfügungen und Verträgen, dringende Aufträge; Abklären komplexer Rechtsfragen usw.) mehr Ressourcen.	
Rücknahme befristete Abgabe (0.25 PE) an Entsorgung.	+ 0.25
<b>Direktion Planung und Bau</b>	<b>+ 11.20</b>
<i>Tiefbauamt (+ 3.00 Projektleitung und +0.50 Bauzeichnung)</i>	<i>+ 3.50</i>
(+ 2.00 PE Projektleitung Tieftempozonen) Für die Umsetzung der Zukunfts- und der Gute-Luft-Initiative braucht es während sämtlichen Projektierungs- und Realisierungsphasen zusätzliche Ressourcen.	
(+ 1.00 PE Projektleitung Veloverkehr) Für die Umsetzung des Initiativbegehren zur Förderung des Veloverkehrs braucht es bis 2030 zusätzliche interne personelle Ressourcen. Entwicklung, Leitung und Management von wichtigen Fuss- und Velomassnahmen resp. Projekten aus dem Portfolio der Agglomerations- und Strassenbauprogramme und insbesondere auch Projekte aus dem Rahmenkredit zur Umsetzung der Initiative zur Förderung des Veloverkehrs in der Stadt St.Gallen.	
(+0.50 PE Bauzeichner/in Strassenbau) Damit die Tieftempozonen mit guter und hoher Aufenthaltsqualität realisiert werden können, braucht es, um die notwendigen Unterlagen zu skizzieren und zu konstruieren, zusätzliche Ressourcen.	
<i>Stadtgrün (+ 4.25 Projektleitung)</i>	<i>+ 4.25</i>
(+2.50 PE Projektleitung Biodiversität) Für die Umsetzung der Massnahmen der Biodiversitätsstrategie mit den Prioritäten 1 und 2 braucht es zusätzliche Ressourcen. Die umfangreichsten Massnahmen liegen in den Handlungsfeldern Lebensraumförderung sowie Information und Beratung. Kleinere Massnahmen werden in den Handlungsfeldern Artenförderung, Genetische Vielfalt, Invasive Neophyten, ökologischer Ausgleich und Monitoring umgesetzt.	
(+1.75 PE Projektleitung und Projektmitarbeitende Gute Luft) Die Umsetzung der Gute-Luft-Initiative benötigt für die nachfolgende Aufgaben zusätzliche Ressourcen. Flächen im Strassenraum ausscheiden, welche losgelöst von geplanten Strassenbauprojekten entsiegelt und begrünt werden können (rund 40'000 m2); Planung und Ausführung der entsprechenden Kleinprojekte, in Zusammenarbeit mit den Dienststellen TBA, SPA, STAPO sowie je nach Projekt weiteren Partnern.	
<i>Amt für Baubewilligungen (+ 1.00 Fachspezialist/in Baurecht, 0.40 Fachspezialist/in Bauberatung)</i>	<i>+ 1.40</i>
In den Projekten "Revision Bau- und Zonenordnung" sowie "eBaubewilligungSG" wird das ABB über mindestens fünf Jahre stark eingebunden und engagiert sein. Aus diesem Grund ist zumindest für die Hauptzeit der Projekte (bis 2027) eine personelle Unterstützung zwingend nötig. Ohne zusätzlichen Ressourcen, können nicht alle Aufgaben gleichzeitig erfüllt werden bzw. das Tagesgeschäft oder die jeweiligen Projekte könnten nicht innerhalb der vorgegebenen auch teilweise gesetzlichen Fristen abgearbeitet werden.	
<i>Stadtplanung (+ 1.70 Projektleitung, +1.0 Fachperson öffentlicher Raum)</i>	<i>+ 2.70</i>
(+ 1.70 PE Projektleitung Gebiets- und Arealentwicklung) Die Innenentwicklungsstrategie hat aufgezeigt, dass die Wachstumsziele der Stadt St.Gallen (von zusätzlichen 20'000 Einwohnerinnen und Einwohnern) weitgehend innerhalb der bestehenden Siedlungsgrenzen erfolgen kann. Ein nachhaltiges und qualitativ hochwertiges Wachstum kann erfolgen, wenn die planerischen Rahmenbedingungen attraktiv gestaltet werden und die Stadt Entwicklungen aktiv initiiert, begleitet und umsetzt. Für die Erfüllung der Aufgabe benötigt es zusätzliche personelle Unterstützung.	
(+ 1.00 PE Fachperson öffentlicher Raum) Für die Unterstützung der Projekte zur Umsetzung der Zukunftsinitiative und der Gute-Luft-Initiative braucht es auch in diesem Bereich zusätzliche Ressourcen. Bearbeiten der stadträumlichen und denkmalpflegerischen Aufgaben und Abstimmen mit stadtplanerischen und denkmalpflegerischen Grundlagen und Konzepten.	
Abgabe Stellenprozente (- 0.40 PE) Geomatik und Vermessung an Amt für Baubewilligung, Ende befristet Abgabe von Entsorgung (- 0.25 PE) an Amt für Baubewilligung.	- 0.65
<b>Zuwachs des Verwaltungspersonals im Allgemeinen Haushalt</b>	<b>+ 11.10</b>

### 3.3 Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt gegenüber dem Budget 2022 um CHF 4.7 Mio. auf rund CHF 96.0 Mio.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Material und Warenaufwand</b>	<b>10'461</b>	<b>12'652</b>	<b>13'804</b>	<b>+ 1'152</b>	<b>+ 9.1 %</b>
Büromaterial	644	538	517	- 21	- 4.0 %
Betriebs-, Verbrauchsmaterial	6'468	6'841	7'036	+ 195	+ 2.8 %
Drucksachen, Publikationen	317	510	464	- 46	- 9.0 %
Fachliteratur, Zeitschriften	274	304	328	+ 24	+ 7.9 %
Lehrmittel	1'303	2'199	2'636	+ 437	+ 19.8 %
Lebensmittel	1'003	1'257	1'258	+ 1	+ 0.1 %
Übriger Material- und Warenaufwand	451	1'003	1'565	+ 563	+ 56.1 %
<b>Nicht aktivierbare Anlagen</b>	<b>5'369</b>	<b>7'332</b>	<b>6'442</b>	<b>- 890</b>	<b>- 12.1 %</b>
Anschaffung Mobiliar	1'432	1'544	1'401	- 144	- 9.3 %
Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	1'993	2'991	2'364	- 627	- 21.0 %
Anschaffung Kleider, Wäsche, Vorhänge	721	818	926	+ 107	+ 13.1 %
Anschaffung Hardware	990	1'470	1'295	- 175	- 11.9 %
Anschaffung von immateriellen Anlagen	233	508	456	- 53	- 10.4 %
Anschaffung von übrigen nicht aktivierbaren Anlagen	0	0	2	+ 2	
<b>Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV</b>	<b>5'222</b>	<b>5'659</b>	<b>5'695</b>	<b>+ 36</b>	<b>+ 0.6 %</b>
<b>Dienstleistungen und Honorare</b>	<b>21'749</b>	<b>23'953</b>	<b>24'048</b>	<b>+ 95</b>	<b>+ 0.4 %</b>
- Dienstleistungen Dritter	17'146	18'416	18'940	+ 524	+ 2.8 %
- Planungen und Projektierungen Dritter	757	1'399	1'636	+ 237	+ 17.0 %
- Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.	1'404	2'072	1'465	- 607	- 29.3 %
- Informatik-Nutzungsaufwand	1'417	487	464	- 22	- 4.6 %
- Sachversicherungsprämien	926	1'105	979	- 126	- 11.4 %
- Übrige Dienstleistungen und Honorare	98	474	562	+ 88	+ 18.5 %
<b>Baulicher und betrieblicher Unterhalt</b>	<b>18'835</b>	<b>19'232</b>	<b>22'024</b>	<b>+ 2'792</b>	<b>+ 14.5 %</b>
- Unterhalt an Grundstücken	1'360	1'726	1'987	+ 261	+ 15.1 %
- Unterhalt Strassen / Verkehrswege	7'974	7'108	9'422	+ 2'314	+ 32.6 %
- Unterhalt Wasserbau	189	222	402	+ 181	+ 81.5 %
- Unterhalt übrige Tiefbauten	208	568	484	- 84	- 14.7 %
- Unterhalt Hochbauten, Gebäude	9'103	9'609	9'730	+ 121	+ 1.3 %
- Unterhalt übrige Sachanlagen	0	1	0	- 1	- 100.0 %
<b>Unterhalt Mobilien und immaterielle Sachanlagen</b>	<b>8'099</b>	<b>8'954</b>	<b>9'330</b>	<b>+ 376</b>	<b>+ 4.2 %</b>
<b>Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren</b>	<b>5'554</b>	<b>5'594</b>	<b>6'766</b>	<b>+ 1'172</b>	<b>+ 20.9 %</b>
<b>Spesenentschädigungen</b>	<b>1'690</b>	<b>3'062</b>	<b>3'181</b>	<b>+ 120</b>	<b>+ 3.9 %</b>
<b>Wertberichtigungen auf Forderungen</b>	<b>4'078</b>	<b>3'359</b>	<b>3'285</b>	<b>- 74</b>	<b>- 2.2 %</b>
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>1'327</b>	<b>1'469</b>	<b>1'429</b>	<b>- 40</b>	<b>- 2.7 %</b>
<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>82'384</b>	<b>91'266</b>	<b>96'004</b>	<b>+ 4'738</b>	<b>+ 5.2 %</b>

Die Position «Lehrmittel» wird um rund 0.4 Mio. angehoben, was auf einem Beschluss des Kantonsparlaments zur Umgliederung der Zuständigkeiten und Finanzierungspflichten von Kanton und Gemeinden beruht.

Die Position «Baulicher und betrieblicher Unterhalt» wird um rund CHF 2.8 Mio. erhöht: Der Winterdienst wird auf das Niveau der durchschnittlichen Vorjahresaufwendungen angepasst; plus CHF 250'000. Für grössere Projekte im baulichen Unterhalt wird mit zusätzlichen Kosten gerechnet (CHF 1.7 Mio.). Des Weiteren wird für die Umsetzung der Gute-Luft- und der Zukunfts-Initiative bzw. für Begegnungszonen mit guter Aufenthaltsqualität ein Betrag von CHF 600'000 eingestellt.

Die Zunahme des Aufwandes für «Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren» ist zu grössten Teilen darauf zurückzuführen, dass für die aus der Ukraine geflüchteten und in St.Gallen aufgenommenen Menschen Wohnungen zugemietet werden müssen. Im Budgetentwurf sind dafür rund CHF 1.2 Mio. eingestellt.

### 3.4 Transferaufwand

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Ertragsanteile an Dritte</b>	<b>1'551</b>	<b>1'400</b>	<b>1'302</b>	<b>- 98</b>	<b>- 7.0 %</b>
- Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	1'167	1'050	989	- 61	- 5.8 %
- Ertragsanteile an Gemeinden und Zweckverbände	385	350	313	- 37	- 10.5 %
<b>Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen</b>	<b>22'440</b>	<b>24'324</b>	<b>27'036</b>	<b>+ 2'712</b>	<b>+ 11.2 %</b>
- Entschädigungen an Kantone und Konkordate	9'818	8'566	9'522	+ 957	+ 11.2 %
- Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	3'298	4'458	5'224	+ 766	+ 17.2 %
- Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	9'324	11'300	12'290	+ 990	+ 8.8 %
<b>Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte</b>	<b>155'812</b>	<b>164'827</b>	<b>168'830</b>	<b>+ 4'002</b>	<b>+ 2.4 %</b>
- Beiträge an Kantone und Konkordate	38'469	23'790	38'727	+ 14'937	+ 62.8 %
- Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	585	1'756	772	- 984	- 56.0 %
- Beiträge an öffentliche Unternehmungen	1'364	18'230	620	- 17'610	- 96.6 %
- Beiträge an private Unternehmungen	29'012	23'530	22'150	- 1'381	- 5.9 %
- Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	17'637	31'542	32'853	+ 1'310	+ 4.2 %
- Beiträge an private Haushalte	68'456	65'699	73'208	+ 7'509	+ 11.4 %
- Beiträge an das Ausland	289	279	500	+ 221	+ 79.2 %
<b>Wertberichtigungen Darlehen VV</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>+ 0</b>	
<b>Abschreibungen Investitionsbeiträge</b>	<b>2'902</b>	<b>1'038</b>	<b>0</b>	<b>- 1'038</b>	<b>- 100.0 %</b>
<b>Übriger Transferaufwand</b>	<b>0</b>	<b>140</b>	<b>140</b>	<b>+ 0</b>	<b>+ 0.0 %</b>
<b>Transferaufwand</b>	<b>182'707</b>	<b>191'729</b>	<b>197'308</b>	<b>+ 5'579</b>	<b>+ 2.9 %</b>

Der Transferaufwand nimmt gegenüber dem Budget 2022 um rund CHF 5.6 Mio. zu, was rund 3 Prozent entspricht. Einen positiven Beitrag in dieser Aufstellung leistet die Position «Abschreibungen Investitionsbeiträge». Auf Details wird in den nächsten Kapiteln genauer eingegangen.

## 3.4.1 Ertragsanteile und Entschädigung an öffentliche Gemeinwesen

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Ertragsanteile an Dritte</b>	<b>1'551</b>	<b>1'400</b>	<b>1'302</b>	<b>- 98</b>	<b>- 7.0 %</b>
- Verlustscheinbewirtschaftung - Anteil Kanton	1'167	1'050	989	- 61	- 5.8 %
- Verlustscheinbewirtschaftung - Anteil GVSG	385	350	313	- 37	- 10.5 %
<b>Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen</b>	<b>22'440</b>	<b>24'324</b>	<b>27'036</b>	<b>+ 2'712</b>	<b>+ 11.2 %</b>
- Schulgelder Primarstufe	0	200	200	+ 0	+ 0.0 %
- Schulgelder Oberstufe	10'119	12'320	13'085	+ 765	+ 6.2 %
- Sonderschulentschädigungen	8'999	8'600	9'286	+ 686	+ 8.0 %
- Entschädigung an Gemeinden für Abfall der Haushalte	2'130	2'055	2'122	+ 67	+ 3.2 %
- Übrige Entschädigungen	1'192	1'149	2'343	+ 1'195	+ 104.0 %
<b>Ertragsanteile und Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen</b>	<b>23'991</b>	<b>25'724</b>	<b>28'338</b>	<b>+ 2'614</b>	<b>+ 10.2 %</b>

Die grössten augenscheinlichen Veränderungen lassen sich bei den Schulgeldern Oberstufe und bei den Sonderschulentschädigungen festmachen. Die steigende Anzahl der Schülerinnen und Schüler führt zu vermehrten Schulgeldern an die flade (CHF 765'000). Die restliche Mehrausgabe (CHF 686'000) ist verursacht durch den höher budgetierten Betrag für Sonderschülerinnen und -schüler, was aufgrund der Ist-Werte der Rechnung 2021 vorgenommen wurde. Auch hier sind steigende Zahlen von Schülerinnen und Schülern festzustellen.

Bei den «Übrigen Entschädigungen» handelt es sich grösstenteils nicht um echte Mehrbelastungen, sondern um Umbuchungen bzw. korrekte Zuteilungen von «Beiträgen» zu «Entschädigungen» an öffentliche Gemeinwesen: im Budget 2022 wurde der Aufwand Zivilschutz Stadt St.Gallen der Kostenart 363 belastet (CHF 486'000). Korrekterweise handelt es sich dabei aber um eine Entschädigung und nicht um einen Beitrag, weil bei einem Beitrag eine direkte Gegenleistung geschuldet ist. Aus der Erfolgsrechnung 2022 der Regionalen Zivilschutzorganisation (RZSO) resultieren Einnahmenüberschüsse, welche nach Abschluss der Rechnung 2022 an die 15 Regionsgemeinden gemäss Anhang 2 der Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich Bevölkerungsschutz (SRS 411.1) zurückerstattet werden (CHF 134'000). Hinzu kommt die beabsichtigte Kompensation des teilweisen Wegfalls von Subventionen der Gebäudeversicherung St.Gallen an die sgsu (CHF 225'000).

## 3.4.2 Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Beiträge an Kantone und Konkordate</b>	<b>38'469</b>	<b>23'790</b>	<b>38'727</b>	<b>+ 14'937</b>	<b>+ 62.8 %</b>
- Beiträge öffentlicher Verkehr	20'560	21'400	20'700	- 700	- 3.3 %
- Beiträge Stationäre Langzeitpflege	15'496	0	16'000	+ 16'000	
- Altlastenabgabe Deponien	1'411	1'295	1'318	+ 23	+ 1.8 %
- Beitrag aus dem Energiefonds	239	390	390	+ 0	+ 0.0 %
- Übrige Beiträge an Kantone und Konkordate	763	705	319	- 386	- 54.8 %
<b>Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände</b>	<b>585</b>	<b>1'756</b>	<b>772</b>	<b>- 984</b>	<b>- 56.0 %</b>
- Beiträge an die Vereinigung der Gemeinden der Region AR/SG/Bodensee	194	193	192	- 1	- 0.8 %
- Beitrag aus dem Energiefonds	340	750	350	- 400	- 53.3 %
- Spezialfinanzierung für Altstadt-, Ortsbild und Denkmalpflege	3	200	200	+ 0	+ 0.0 %
- Übrige Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	48	613	30	- 583	- 95.1 %
<b>Beiträge an öffentliche Unternehmungen</b>	<b>1'364</b>	<b>18'230</b>	<b>620</b>	<b>- 17'610</b>	<b>- 96.6 %</b>
- Beiträge Stationäre Langzeitpflege	0	18'000	0	- 18'000	- 100.0 %
- Beitrag aus dem Energiefonds	1'248	100	500	+ 400	+ 400.0 %
- Übrige Beiträge an öffentliche Unternehmungen	116	130	120	- 10	- 7.7 %
<b>Beiträge an private Unternehmungen</b>	<b>29'012</b>	<b>23'530</b>	<b>22'150</b>	<b>- 1'381</b>	<b>- 5.9 %</b>
- Subventionen	11'218	9'774	10'821	+ 1'047	+ 10.7 %
- Beiträge an Kindertagesstätten	8'701	8'000	8'251	+ 251	+ 3.1 %
- Ambulante Pflege gemäss Pflegefinanzierung	0	380	450	+ 70	+ 18.4 %
- Ambulante Akut- und Übergangspflege	3'554	0	160	+ 160	
- Hilfe und Pflege zu Hause, Beiträge an verschiedene Organisationen	2'549	0	0	+ 0	
- Beiträge an SpiKi-Angebote	929	1'388	1'388	+ 0	+ 0.0 %
- Beiträge an Sozialhilfe Integration (private Anbieter)	0	2'603	0	- 2'603	- 100.0 %
- Beitrag aus dem Energiefonds	1'047	390	390	+ 0	+ 0.0 %
- Spezialfinanzierung für Altstadt-, Ortsbild und Denkmalpflege	101	135	135	+ 0	+ 0.0 %
- Übrige Beiträge an private Unternehmungen	913	860	555	- 305	- 35.5 %
<b>Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck</b>	<b>17'637</b>	<b>31'542</b>	<b>32'853</b>	<b>+ 1'310</b>	<b>+ 4.2 %</b>
- Subventionen	12'845	14'994	13'721	- 1'273	- 8.5 %
- Ambulante Pflege gemäss Pflegefinanzierung	0	2'700	4'000	+ 1'300	+ 48.1 %
- Ambulante Akut- und Übergangspflege	0	200	0	- 200	- 100.0 %
- Hilfe und Pflege zu Hause, Beiträge an verschiedene Organisationen	0	2'500	2'525	+ 25	+ 1.0 %
- Sozialhilfe an inländische Personen	0	0	1'385	+ 1'385	
- Sozialhilfe an ausländische Personen	0	0	396	+ 396	
- Sozialhilfe Integration (gemeinnützige Anbieter)	0	434	2'727	+ 2'293	+ 528.1 %
- Asyl- und Flüchtlingswesen allgemein	0	758	761	+ 3	+ 0.3 %
- Integrationsmassnahmen Asyl- und Flüchtlingswesen	0	2'381	473	- 1'908	- 80.1 %
- Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen	3'339	5'757	4'143	- 1'614	- 28.0 %
- Sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF)	931	758	1'044	+ 287	+ 37.8 %
- Beratungsstellen für Familien	0	537	537	+ 0	+ 0.0 %
- Übrige Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	522	524	1'142	+ 618	+ 117.8 %
<b>Beiträge an private Haushalte (detailliert ausgewiesen in Kapitel 3.4.2.1)</b>	<b>68'456</b>	<b>65'699</b>	<b>73'208</b>	<b>+ 7'509</b>	<b>+ 11.4 %</b>
<b>Beiträge an das Ausland</b>	<b>289</b>	<b>279</b>	<b>500</b>	<b>+ 221</b>	<b>+ 79.2 %</b>
<b>Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte</b>	<b>155'812</b>	<b>164'827</b>	<b>168'830</b>	<b>+ 4'002</b>	<b>+ 2.4 %</b>

Die Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte nehmen gegenüber dem Budget 2022 insgesamt um ca. CHF 4.0 Mio. zu. Eine der wesentlichsten Veränderungen ist buchungstechnischer Natur. Die Beiträge «Stationäre Langzeitpflege» (CHF -18 Mio.) werden neu unter den Beiträgen an Kantone und Konkordate erfasst (CHF +16 Mio.). Die Differenz von CHF 2.0 Mio. ist auf die Corona-Pandemie und auf Spareffekte zurückzuführen. Die Erhöhung von CHF 7.5 Mio. entspricht einem Teil der Mehraufwendungen für die aus der Ukraine geflüchteten Menschen. Weitere Ausführungen finden sich im Kapitel 3.4.2.1.

### 3.4.2.1 Beiträge an private Haushalte

Die Beiträge an private Haushalte liegen im Budget 2023 um rund CHF 7.6 Mio. höher als noch im Budget 2022. Verschiedene Bewegungen positiver wie negativer Art tragen zu dieser Zunahme bei.

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
- Subventionen	0	0	140	+ 140	
- Ambulante Akut- und Übergangspflege	9'929	10'754	10'316	- 438	- 4.1 %
- Hilfe und Pflege zu Hause, Beiträge an verschiedene Organisationen	22'419	21'085	17'958	- 3'128	- 14.8 %
- Sozialhilfe an inländische Personen	28'233	23'215	21'809	- 1'405	- 6.1 %
- Asyl- und Flüchtlingswesen	2'318	3'415	15'291	+ 11'876	+ 347.8 %
- Unterbringung in Kinder- und Jugendheimen	233	477	556	+ 79	+ 16.6 %
- Elternschaftsbeiträge	140	119	139	+ 20	+ 17.1 %
- Leistungen für Pflegekinder	0	245	737	+ 492	+ 200.9 %
- Alimentenbevorschussung und -inkasso	4'004	3'962	3'960	- 2	- 0.0 %
- Beitrag aus dem Energiefonds	1'013	1'600	1'600	+ 0	+ 0.0 %
- Übrige Beiträge an private Haushalte	168	827	701	- 126	- 15.3 %
<b>Beiträge an private Haushalte</b>	<b>68'456</b>	<b>65'699</b>	<b>73'208</b>	<b>+ 7'509</b>	<b>+ 11.4 %</b>

Die grösste Mehrbelastung resultiert aus der Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine, was die Beiträge an private Haushalte um rund CHF 11.9 Mio. ansteigen lässt. Dieser Ausgabenausdehnung stehen Reduktionen bei der Position «Hilfe und Pflege zu Hause, Beiträge an verschiedene Organisationen» gegenüber, die sich auf CHF 3.1 Mio. belaufen. Rückläufig ist auch die Sozialhilfe an inländische Personen, insgesamt um ca. CHF 1.4 Mio.

### 3.4.2.2 Wiederkehrende Subventionen

In diesem Kapitel werden neu alle wiederkehrenden Subventionen über die gesamte Stadt detailliert ausgewiesen. Subventionen sind finanzielle staatliche Zuschüsse, die nicht an eine direkte Gegenleistung gebunden sind. In der unten aufgeführten Tabelle werden die wichtigsten Veränderungen festgehalten. Die Veränderung des Totals ist von Budget 2022 zum Budgetentwurf 2023 nur marginal und beträgt CHF -31'000. Das Konto 3509007 (Unterstützung verschiedener Sportanlässe) kann nicht den «Wiederkehrenden Subventionen» zugerechnet werden und wird daher hier auf null gesetzt. Der dadurch gegenüber dem Budget 2022 entfallende Betrag von CHF 925'000 wird durch Erhöhungen im Bereich Kulturförderung, durch die geplante Erhöhung der Beiträge für die Entwicklungshilfe und durch verschiedene Erhöhungen von Subventionen im Bereich Soziales und Gesundheit mehr als kompensiert. Die Erhöhung im Bereich der Kulturförderung resultiert aus mehreren einmaligen sowie wiederkehrenden Budgeterhöhungen: Zum einen sind Einmaleffekte in der Höhe von CHF 340'000 eingestellt: Jugendmusikfestival 2023 CHF 250'000 (welchen das Stadtparlament am 14. Juni 2022 mit Vorlage Nr. 1768 vom 24. Mai 2022 bereits unverändert beschlossen hat) sowie Paula Festival CHF 90'000. Des Weiteren sind die zwei Festivals «Aufgetischt» und «Kulturfestival» in gleicher Höhe neu im Kulturbudget, welche zuvor bei der Standortförderung budgetiert waren (CHF 42'000). Sodann fielen im Jahr 2022 die alle zwei Jahre verliehenen Förderungs- und Anerkennungspreise, die zweijährlich mit CHF 60'000 budgetiert sind, nicht an. Schliesslich muss aufgrund der Koppelung an den Kanton die Subvention an die Genossenschaft Konzert und Theater um rund CHF 35'000 höher budgetiert werden.

# Erfolgsrechnung: Aufwand

Kostenstelle	Bezeichnung	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag
	<b>Stadt St.Gallen</b>	<b>25'766</b>	<b>25'735</b>	<b>- 31</b>
<b>2</b>	<b>Direktion Inneres und Finanzen</b>	<b>19'461</b>	<b>20'157</b>	<b>+ 696</b>
<b>200</b>	<b>Stab Inneres und Finanzen</b>	<b>208</b>	<b>76</b>	<b>- 133</b>
20090	Beiträge E-Government, Weltkulturerbeforum	208	76	- 133
2009000	Smart Government Lab	30	30	+ 0
2009001	Verein Weltkulturerbeforum	178	46	- 133
<b>210</b>	<b>Standortförderung</b>	<b>1'153</b>	<b>1'141</b>	<b>- 12</b>
21090	Beiträge Tourismus	880	870	- 10
2109000	St.Gallen-Bodensee Tourismus	880	870	- 10
21091	Beiträge Industrie	273	271	- 2
2109100	Industrieverein Startfeld	50	49	- 1
2109101	IT St.Gallen rockt	30	30	- 0
2109102	Vereinigung der Gemeinden der Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee	193	192	- 1
<b>230</b>	<b>Kulturförderung</b>	<b>17'821</b>	<b>18'440</b>	<b>+ 620</b>
23090	Beiträge Theater	8'866	9'027	+ 162
2309000	Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen	8'641	8'675	+ 35
2309001	Kellerbühne	80	80	+ 0
2309002	Figurentheater St.Gallen	145	145	+ 0
2309003	Aufgetischt St.Gallen	0	20	+ 20
2309004	Junge Szene Schweiz / Jungspund	0	50	+ 50
2309005	Theater parfin de siècle	0	45	+ 45
2309006	ig tanz ost / TanzPlan Ost	0	12	+ 12
23091	Beiträge Film	180	180	+ 0
2309100	Kinok - Cinema in der Lokremise	180	180	+ 0
23092	Beiträge Musik	104	612	+ 507
2309200	Stadtmusik St.Gallen	20	20	+ 0
2309201	Knabenmusik St.Gallen	27	27	+ 0
2309202	Musikgesellschaft St.Gallen Ost	10	10	+ 0
2309203	Musikgesellschaft St.Georgen-St.Gallen	23	10	- 13
2309204	Gallus-Musikanten	5	5	+ 0
2309205	Otmarmusik	10	10	+ 0
2309206	Polizeimusik St.Gallen	10	10	+ 0
2309207	new art music / contrapunkt	0	20	+ 20
2309208	gambinus jazz plus	0	27	+ 27
2309209	Kulturfestival St.Gallen	0	22	+ 22
2309210	Palace	0	210	+ 210
2309211	Grabenhalle	0	241	+ 241
23093	Beiträge Bibliotheken, Ludotheken	220	284	+ 64
2309300	Katholische Administration / Stiftsbibliothek	90	90	+ 0
2309301	Literaturhaus & Bibliothek Wyborada	40	50	+ 10
2309302	Ludothek St.Gallen	90	90	+ 0
2309303	Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur	0	24	+ 24
2309304	Archiv für Frauen-, Geschlechter- und Sozialgeschichte	0	30	+ 30
23094	Beiträge Museen und bildende Kunst	7'230	7'245	+ 15
2309400	Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen	1'822	1'822	- 0
2309401	Kunstmuseum St.Gallen	2'353	2'353	+ 0
2309402	Naturmuseum St.Gallen	1'791	1'790	- 0
2309403	Textilmuseum	430	430	+ 0
2309404	Kunstverein	190	190	+ 0
2309405	Kunst Halle Sankt Gallen	205	205	+ 0
2309406	Stiftung für schweizerische naive Kunst / Museum im Lagerhaus	240	240	+ 0
2309407	Sitterwerk	85	85	+ 0
2309408	Museumsnacht	30	30	+ 0
2309409	Städtische Ausstellungen im Lagerhaus	52	52	+ 0
2309410	Feuerwehrmuseum	32	32	+ 0
2309411	visarte.ost / Projektraum	0	15	+ 15
23095	Beiträge Preisverleihungen	0	140	+ 140
2309500	Förderungs- und Anerkennungspreise für kulturelles Schaffen	0	60	+ 60
2309501	Kulturpreis	0	0	+ 0
2309502	Werkbeiträge	0	80	+ 80
23096	Beiträge Kultur übrige	1'221	953	- 268
2309601	Förderung des aktuellen Kulturschaffens	707	820	+ 113
2309602	[Stopp 2021] Association Palace	210	0	- 210
2309603	[Stopp 2021] Interessensgemeinschaft Aktionshalle Graben	241	0	- 241
2309604	Kulturelle Aufgaben der Schweizer Städte	8	8	+ 0
2309605	Historischer Verein des Kantons St.Gallen	1	1	+ 0
2309606	Kulturinformation	55	65	+ 10
2309607	Förderung von Kulturvermittlung	0	30	+ 30
2309608	Förderung von Soziokultur	0	30	+ 30
<b>260</b>	<b>Finanzen</b>	<b>279</b>	<b>500</b>	<b>+ 221</b>
26091	Beiträge Entwicklungshilfe und Hilfsaktionen Ausland	279	500	+ 221
2609100	Entwicklungshilfe Ausland	279	500	+ 221



## Erfolgsrechnung: Aufwand

Kostenstelle	Bezeichnung	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag
<b>3</b>	<b>Direktion Bildung und Freizeit</b>	<b>1'190</b>	<b>259</b>	<b>- 931</b>
<b>300</b>	<b>Stab Bildung und Freizeit</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>- 10</b>
30090	Beiträge Bildung und Freizeit	11	1	- 10
3009000	Fachschulen im Textilbereich	5	0	- 5
3009001	Zentralstelle für berufliche Weiterbildung	5	0	- 5
3009002	Aufgabenhilfe	0	0	+ 0
3009003	Jugendveranstaltungen	1	1	+ 0
<b>350</b>	<b>Sport</b>	<b>1'179</b>	<b>258</b>	<b>- 921</b>
35090	Beiträge Sport	1'179	258	- 921
3509000	IG Sport Stadt St.Gallen, Beitrag an das Sekretariat	7	7	+ 0
3509001	Behindertensport St.Gallen	6	6	+ 0
3509002	Nationales Leistungszentrum Ostschweiz	0	4	+ 4
3509003	St.Galler Internationale Pferdesporttage	25	25	+ 0
3509005	Sportanlage Lerchenfeld	0	0	+ 0
3509006	Unterstützung des Jugendsportes	215	215	+ 0
3509007	Unterstützung verschiedener Sportanlässe	925	0	- 925
3509008	Unterstützung Verleih Wintersportausrüstung	0	0	+ 0
3509009	Förderung von Selbstverteidigungskursen für Frauen und Mädchen	1	1	+ 0
3509010	SPO Verschiedene einmalige Beiträge	0	0	+ 0
<b>4</b>	<b>Direktion Soziales und Sicherheit</b>	<b>4'642</b>	<b>4'988</b>	<b>+ 346</b>
<b>400</b>	<b>Stab Soziales und Sicherheit</b>	<b>50</b>	<b>50</b>	<b>+ 0</b>
40090	Beiträge Kultur übrige	50	50	+ 0
4009000	St. Gallerfest	50	50	+ 0
<b>450</b>	<b>Gesellschaftsfragen</b>	<b>4'592</b>	<b>4'938</b>	<b>+ 346</b>
45090	Beiträge Gesundheit	2'800	2'924	+ 124
4509005	Hospizdienst St.Gallen	28	28	+ 0
4509006	Gemeindenähe Palliative Care	59	59	+ 0
4509007	Ostschweizerischer Verein für das Kind, Mütter- und Väterberatung	1'000	1'118	+ 118
4509008	Aidshilfe St.Gallen-Appenzell	10	10	+ 0
4509010	Stiftung Suchthilfe, Beitrag an medizinisch-soziale Hilfsstellen	527	527	+ 0
4509011	Stiftung Suchthilfe, Fachstelle für aufsuchende Sozialarbeit	320	320	+ 0
4509012	Stiftung Suchthilfe, Beitrag an die Suchtfachstelle	756	762	+ 6
4509013	Stiftung Suchthilfe, Beitrag an Blauer Engel im Katharinenhof	100	100	+ 0
45091	Beiträge Soziale Wohlfahrt	1'781	2'003	+ 222
4509100	Offene Arbeit mit Kindern - Stiftung Villa YoYo	230	230	+ 0
4509101	Offene Arbeit mit Kindern - Verein tiRumpel	150	150	+ 0
4509102	Offene Arbeit mit Kindern - Einzelprojekte	0	10	+ 10
4509104	Ostschweizerischer Verein für das Kind, Kleinkindberatung Mobile	33	33	+ 0
4509105	Frauenzentrale St.Gallen, Betriebsbeitrag	7	7	+ 0
4509106	Frauenzentrale St.Gallen, Budget- und Schuldenberatung	50	50	+ 0
4509107	Frauenzentrale St.Gallen, Beitrag an Selbsthilfe St.Gallen und Appenzell	10	10	+ 0
4509110	Verein Gugelhuus	0	0	+ 0
4509111	Kinder- und Jugendhilfe St.Gallen	138	133	- 5
4509114	Verein Pflegekinder, Beitrag an die Fachstelle Kinderbetreuung	130	132	+ 2
4509115	Frauenzentrale St.Gallen, Beitrag an die Fachstelle Kind und Familie	26	26	+ 0
4509116	[Stopp 2021] Beiträge an verschiedene Institutionen im Rahmen des SpiKi-Angebots	38	38	+ 0
4509117	Beiträge an Frühförderungsangebote	40	40	+ 0
4509118	Alphabetisierungs- und Deutschkurse	300	365	+ 65
4509119	ARGE Integration Ostschweiz, Beitrag an die Infostelle	80	80	+ 0
4509120	Solidaritätshaus	15	15	+ 0
4509121	Benevol St.Gallen, Förderung der Freiwilligenarbeit	20	20	+ 0
4509123	Verein Sozioprofessionelle Fanarbeit FC St.Gallen	54	54	+ 0
4509124	Verein Wirkraum Kirche	10	10	+ 0
4509125	Pro Senectute Regionalstelle, Information und Sozialberatung im Alter	250	400	+ 150
4509126	Stiftung für Zeitvorsorge	150	150	+ 0
4509127	Pro Infirmis St.Gallen-Appenzell, Sozialberatung für Menschen mit Behinderung	40	40	+ 0
4509129	Procap St.Gallen-Appenzell	10	10	+ 0
45092	Beiträge Rechtsberatung	11	11	+ 0
4509200	Städtischer Gewerkschaftsbund	11	11	+ 0
<b>5</b>	<b>Direktion Technische Betriebe</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>+ 0</b>
<b>500</b>	<b>Stab Technische Betriebe</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>+ 0</b>
50090	Beiträge Tierkörpersammelstelle	15	15	+ 0
5009000	Regionale Tierkörpersammelstelle	7	7	+ 0
5009001	Lokale Tierkörpersammelstelle	8	8	+ 0

## Erfolgsrechnung: Aufwand

Kostenstelle	Bezeichnung	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag
<b>6</b>	<b>Direktion Planung und Bau</b>	<b>458</b>	<b>316</b>	<b>- 142</b>
<b>600</b>	<b>Stab Planung und Bau</b>	<b>400</b>	<b>310</b>	<b>- 91</b>
60090	Beiträge Sozialer Wohnungsbau	101	13	- 88
6009000	Stiftung Haus + Wohnen, St. Gallen (Rickenstrasse 8, 10)	6	0	- 6
6009001	Stiftung Haus + Wohnen, St. Gallen (Mittelholzerstrasse 6 - 12)	5	0	- 5
6009003	Christlichsoziale WBG, St. Gallen (Gottfried-Keller-Strasse 22, 24, 28)	8	0	- 8
6009004	Wohnbaugenossenschaft Säge, Herisau (Heim-/Zürcherstr. 1-7a, 176, 178)	38	0	- 38
6009010	Kanton SG Beiträge an Wohnbauförderung	32	0	- 32
6009020	Wohnbaugenossenschaft Remishueb	7	6	- 1
6009021	Genossenschaft Achsenblick	2	1	- 1
6009022	Genossenschaft Habilon	6	6	+ 0
60091	Beiträge Ortsbild-, Natur- und Heimatschutz	300	297	- 3
6009100	Kanton SG Forstdienst LK1 und LK2 Gemeindeanteil	110	110	+ 0
6009101	Wildparkgesellschaft Peter und Paul	60	60	+ 0
6009102	Nestweiher-Gesellschaft	6	6	+ 0
6009103	Voliere-Gesellschaft der Stadt St. Gallen	40	40	+ 0
6009104	Walter Zoo, Gossau	15	15	+ 0
6009105	Naturschutzverein St. Gallen	4	4	+ 0
6009107	Schutzverordnung Dreilinden; ökologische Leistungen in der Landwirtschaft	9	8	- 1
6009108	Kanton SG Naturschutz-Beiträge nach GAöL	23	22	- 1
6009109	Kantonale Tierseuchenkasse	31	31	+ 0
6009110	Kantonaler landwirtschaftlicher Betriebshelferdienst	2	1	- 1
6009111	Aqua Viva Rheinbaubund	1	1	+ 0
<b>630</b>	<b>Stadtgrün</b>	<b>58</b>	<b>6</b>	<b>- 52</b>
63090	Beiträge Landwirtschaft	58	6	- 52
6309000	Bienenzucht	58	6	- 52

## 4 Investitionsrechnung und Verschuldung

### 4.1 Bruttoinvestitionen und Nettoinvestitionen

Die Investitionsrechnung umfasst sämtliche Vorgänge, welche das Verwaltungsvermögen betreffen. Bei dieser Betrachtung werden die Dotationskapitalien von VBSG und SGSW nicht integriert bzw. dargestellt.

	Budgetentwurf 2023 TCHF
<b>Bruttoinvestitionen</b>	93'498
<b>Investitionseinnahmen</b>	-34'226
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>59'272</b>

Die Nettoinvestitionen im Budgetentwurf 2023 von etwa CHF 59.3 Mio. stellen ein aus Sicht des Stadtrates realistisches Investitionsziel dar. In den Nettoinvestitionen ist neu ein «Korrekturfaktor» in der Höhe von CHF 8.2 Mio. einkalkuliert, welcher sich am durchschnittlichen Realisierungsgrad von 80 Prozent im Tief- und Hochbauamt orientiert. Der Korrekturfaktor hat zum Zweck, im Investitionsbudget realitätsnähere Ergebnisse auszuweisen, denn in den letzten zehn Jahren war das vom Stadtrat vorgelegte Investitionsbudget höher als die im Umsetzungsjahr realisierten Investitionen. Der neu eingeführte Korrekturfaktor ist dementsprechend eine Massnahme zur Erhöhung der Budgetgenauigkeit und bezweckt weder einen Projekt- noch einen Investitionsabbau. Durch die Korrektur ergeben sich Bruttoinvestitionen von ca. CHF 93.5 Mio.

	Budgetentwurf 2022 TCHF	<b>Budgetentwurf 2023 TCHF</b>	Zu- oder Abnahme TCHF
Investitionen in Sachanlagen	83'613	91'112	7'499
Investitionsbeiträge in immaterielle Anlagen	7'579	8'612	1'033
Darlehen und Beteiligungen			
Eigene Investitionsbeiträge	6'607	1'975	-4'632
Pauschalkorrektur Realisierungsgrad		-8'200	-8'200
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>97'799</b>	<b>93'498</b>	<b>-4'300</b>
Investitionseinnahmen	-27'697	-34'226	-6'529
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>70'101</b>	<b>59'272</b>	<b>-10'829</b>

Die Investitionen in Sachgüter in der Höhe von 91.1 Mio. stellen den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit dar. Im Kapitel 4.2 werden Details dazu dargestellt. Bei den Investitionsbeiträgen in immaterielle Anlagen handelt es sich um Investitionen in Software, Planungen usw. Die «Eigenen Investitionsbeiträge» fallen vor allem im Hoch- und Tiefbaubereich an.

## 4.2 Investitionen in Sachgüter

	Budgetentwurf 2023 TCHF
Grundstücke	50
Strassen und Verkehrswege	26'340
Wasserbau	2'240
Übrige Tiefbauten allgemein	5'775
Tiefbauten Wasserwerk	
Tiefbauten Abwasserbeseitigung	7'400
Tiefbauten Abfallbeseitigung	11'300
Tiefbauten Elektrizitätswerk	
Hochbauten	32'576
Waldungen, Alpen	
Mobilien	5'087
Übrige Sachanlagen	344
<b>Bruttoinvestitionen in Sachgüter</b>	<b>91'112</b>

Die Aufsplittung in die verschiedenen Kategorien, welche vom Kanton unter RMSG vorgegeben sind, zeigt auf, dass nach den Hochbauten die Strassen und Verkehrswege und die Tiefbauten für die Abfallbeseitigung die grössten Positionen darstellen.

#### 4.3 Finanzierung der Investitionen und Verschuldung

Der Zusammenhang zwischen den Investitionen und ihrer Finanzierung ist aus der nachfolgenden Darstellung ersichtlich. Die Tabelle zeigt die Selbstfinanzierung. Die Selbstfinanzierung steht zur Finanzierung der Investitionen zur Verfügung:

	Rechnung 2021 TCHF	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 Betrag	Differenz zu 2022 Prozent
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>-37'350</b>	<b>-3'886</b>	<b>-38'997</b>	<b>- 35'111</b>	<b>+ 903.5 %</b>
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	41'298	25'731	50'000	+ 24'269	+ 94.3 %
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	6'803	8'826	11'867	+ 3'042	+ 34.5 %
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-4'173	-163	-176	- 12	+ 7.6 %
Wertberichtigungen Darlehen VV	1	0	0	+ 0	
Wertberichtigungen Beteiligungen VV	2'902	1'038	0	- 1'038	- 100.0 %
Abschreibungen Investitionsbeiträge	0	0	0	+ 0	
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>9'481</b>	<b>31'546</b>	<b>22'695</b>	<b>- 8'851</b>	<b>- 28.1 %</b>
Einlagen in das Eigenkapital	0	929	0	- 929	- 100.0 %
Entnahmen aus dem Eigenkapital	-11'320	-10'731	0	+ 10'731	- 100.0 %
Interne Leistungsverrechnung	266				
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>-1'572</b>	<b>21'744</b>	<b>22'695</b>	<b>+ 951</b>	<b>+ 4.4 %</b>

Die Tabelle zeigt für das Jahr 2023 eine Selbstfinanzierung von ca. CHF 39.0 Mio., was deutlich über dem Wert des Budgets 2022 und in der Nähe des Wertes der Rechnung 2021 liegt. Mit diesen CHF 39.0 Mio. können 56.8 Prozent der Nettoinvestitionen von CHF 59.3 Mio. selbst finanziert werden. Die Differenz von rund CHF 20.3 Mio. muss am Kapitalmarkt beschafft werden und wird so nicht selbst, sondern von Dritten finanziert

## 5 Finanzpläne 2023 bis 2025

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die erwartete finanzielle Entwicklung der Erfolgsrechnung im Budgetjahr 2023 und der Planjahre 2024 bis 2026 des allgemeinen Haushaltes der Stadt St.Gallen ohne Werke. Beim Finanzplan handelt es sich um eine rollende Planung. Der Finanzplan ist eine periodenorientierte Planungsform, bei welcher nach bestimmten Zeitintervallen, bei der Stadt St.Gallen jährlich, eine bereits erfolgte Planung aktualisiert, konkretisiert und überarbeitet wird. Je weiter die Ereignisse in der Zukunft liegen, desto mehr nimmt die Genauigkeit der Werte ab.

TCHF	Budget 2023	Änderung 23/24	Finanzplan 24	Änderung 24/25	Finanzplan 25	Änderung 25/26	Finanzplan 26
<b>St.Gallen</b>	<b>22'695</b>	<b>-11'747</b>	<b>10'947</b>	<b>-10'534</b>	<b>414</b>	<b>-4'684</b>	<b>-4'271</b>
<b>1 Bürgerschaft und Behörden</b>	<b>7'575</b>	<b>18</b>	<b>7'593</b>	<b>50</b>	<b>7'643</b>	<b>25</b>	<b>7'668</b>
110 Stadtparlament	461	-	461	-	461	-	461
120 Stadtrat	2'188	-	2'188	-	2'188	-	2'188
150 Ombudsstelle	125	-	125	-	125	-	125
160 Stadtkanzlei	2'213	-13	2'199	-	2'199	-	2'199
170 Recht und Legistik	376	-	376	-	376	-	376
180 Finanzkontrolle	958	-	958	-	958	-	958
190 Kommunikation	1'254	31	1'286	50	1'336	25	1'361
<b>2 Direktion Inneres und Finanzen</b>	<b>-309'333</b>	<b>-43'969</b>	<b>-353'303</b>	<b>-10'155</b>	<b>-363'458</b>	<b>-10'210</b>	<b>-373'668</b>
200 Stab Inneres und Finanzen	1'057	31	1'088	110	1'198	-	1'198
210 Standortförderung	2'729	-	2'729	-	2'729	-	2'729
220 Bevölkerungsdienste	2'815	-	2'815	-	2'815	-	2'815
230 Kulturförderung	18'807	-	18'807	-	18'807	-	18'807
240 Betreibungsamt	-1'919	-	-1'919	-	-1'919	-	-1'919
250 Steueramt	-354'855	-15'043	-369'898	-9'785	-379'683	-10'103	-389'785
260 Finanzen	8'494	-29'937	-21'443	501	-20'942	-93	-21'035
270 Personaldienste	11'056	114	11'171	-	11'171	-14	11'156
280 Informatikdienste	1'779	840	2'619	-981	1'638	-	1'638
290 Organisationsentwicklung	704	25	729	-	729	-	729
<b>3 Direktion Bildung und Freizeit</b>	<b>170'490</b>	<b>15'152</b>	<b>185'642</b>	<b>3'270</b>	<b>188'912</b>	<b>2'148</b>	<b>191'060</b>
300 Stab Bildung und Freizeit	732	1'720	2'452	-1'034	1'418	50	1'468
310 Schule und Musik	121'363	4'441	125'804	3'610	129'414	3'186	132'600
330 Schulgesundheit	4'547	420	4'967	150	5'117	150	5'267
340 Kinder Jugend Familie	5'557	185	5'742	-30	5'712	30	5'742
350 Sport	1'173	100	1'273	600	1'873	-600	1'273
390 Infrastruktur Bildung und Freizeit	37'117	8'286	45'404	-26	45'378	-668	44'710
<b>4 Direktion Soziales und Sicherheit</b>	<b>96'953</b>	<b>-4'952</b>	<b>92'000</b>	<b>749</b>	<b>92'749</b>	<b>365</b>	<b>93'113</b>
400 Stab Soziales und Sicherheit	-16'528	-	-16'528	-	-16'528	-	-16'528
410 Soziale Dienste	52'350	-36	52'314	-	52'314	-	52'314
420 KESB Region St.Gallen	4'647	-147	4'500	-	4'500	-	4'500
430 Stadtpolizei	15'487	-4'580	10'907	785	11'692	405	12'097
440 Feuerwehr und Zivilschutz	813	-190	623	-37	587	-40	546
450 Gesellschaftsfragen	40'184	-	40'184	-	40'184	-	40'184
<b>5 Direktion Technische Betriebe</b>	<b>-5'066</b>	<b>-467</b>	<b>-5'533</b>	<b>297</b>	<b>-5'236</b>	<b>247</b>	<b>-4'989</b>
500 Stab Technische Betriebe	-2'692	-	-2'692	-	-2'692	-	-2'692
510 Entsorgung St.Gallen	-2'700	-467	-3'167	297	-2'871	247	-2'623
520 Umwelt und Energie	326	-	326	-	326	-	326
<b>6 Direktion Planung und Bau</b>	<b>62'076</b>	<b>22'471</b>	<b>84'548</b>	<b>-4'744</b>	<b>79'804</b>	<b>2'741</b>	<b>82'544</b>
600 Stab Planung und Bau	1'945	31	1'976	-25	1'951	-100	1'852
610 Tiefbauamt	48'531	4'941	53'472	-711	52'761	224	52'985
620 Hochbauamt	8'482	15'296	23'777	-1'606	22'171	688	22'859
630 Stadtgrün	8'719	1'915	10'633	-208	10'426	-15	10'411
640 Liegenschaften	-8'717	746	-7'971	-2'264	-10'235	2'000	-8'235
650 Amt für Baubewilligungen	1'336	-9	1'328	-	1'328	-	1'328
660 Geomatik und Vermessung	1'096	-41	1'055	-95	960	-	960
670 Grundbuchamt	-2'093	50	-2'043	50	-1'993	-	-1'993
680 Stadtplanung	2'778	-457	2'320	115	2'435	-57	2'378

Ausgehend vom Budget 2023 mit einem prognostizierten Aufwandüberschuss von rund CHF 22.7 Mio. sinkt dieser Aufwandüberschuss im Planjahr 2024 auf CHF rund 10.9 Mio. und wandelt sich im Planjahr 2026 in ein Ertragsüberschuss von CHF 4.3 Mio.

## 6 Budgets der städtischen Betriebe

### 6.1 St.Galler Stadtwerke

#### 6.1.1 Budgetentwurf im Überblick

Das Gesamtbudget der sgsw entwickelt sich wie folgt:

	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 TCHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	- 206'591	- 281'008	- 74'417
Aktivierte Eigenleistungen	- 3'726	- 3'873	- 147
Übriger betrieblicher Ertrag	- 8'935	- 8'260	+ 675
<b>Betriebsertrag</b>	<b>- 219'252</b>	<b>- 293'141</b>	<b>- 73'889</b>
Beschaffungs- und Materialaufwand	134'591	196'596	+ 62'005
Personalaufwand	35'111	37'916	+ 2'805
Übriger Betriebsaufwand	17'760	18'175	+ 415
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Abgaben</b>	<b>- 31'790</b>	<b>- 40'455</b>	<b>- 8'665</b>
Abschreibungen	18'720	19'090	+ 370
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen</b>	<b>- 13'070</b>	<b>- 21'365</b>	<b>- 8'295</b>
Finanzergebnis	5'872	5'678	- 195
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>- 7'198</b>	<b>- 15'687</b>	<b>- 8'489</b>
Ausserordentliches Ergebnis	- 65	- 65	
Betriebsfremdes Ergebnis	- 12	- 12	
Veränderungen Fonds			
Einlage (-) / Bezug (+)	- 300		+ 300
<b>Jahresergebnis</b>	<b>- 7'575</b>	<b>- 15'764</b>	<b>- 8'189</b>

Bei den St.Galler Stadtwerken (sgsw) stehen im kommenden Jahr nebst dem prioritären Ziel der Versorgungssicherheit folgende Ziele im Vordergrund:

Die Bereichsergebnisse sind als Jahresergebnisse ausgewiesen und ergeben kumuliert das Gesamtergebnis der sgsw. Die Bereichsergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Das Budget des Bereichs **Netz Elektrizität** weist einen Gewinn von CHF 2'349'522 (Vorjahr: CHF 1'760'459) aus. Es ist vorgesehen, daraus den Betrag von CHF 1'200'000 an den allgemeinen Haushalt der Stadt St.Gallen abzuliefern.

Im Budget des Bereichs **Netz Gas** resultiert ein Gewinn von CHF 2'859'382 (Vorjahr: CHF 4'444'889). Davon sollen CHF 900'000 als Ablieferung an den allgemeinen Haushalt der Stadt St.Gallen fliessen.

Der Bereich **Netz Wasser** weist bei einem gegenüber Vorjahresbudget in etwa gleichbleibenden Bezugspreis von RWSG einen budgetierten Gewinn von CHF 641'892 (Vorjahr: CHF 2'924'104) aus.

Das Budget des Bereichs Energie, Verkauf und Marketing, in welchem nebst den Marketingaktivitäten auch der Strom- und Erdgashandel, sowie der zentrale Verkauf enthalten sind, sieht einen Gewinn von CHF 9'347'801 (Vorjahr: CHF 2'128'941) vor. Davon sollen CHF 900'000 als Ablieferung an den allgemeinen Haushalt der Stadt St.Gallen zufließen.

Das Budget des Bereichs **Wärme und Contracting** weist erstmals ein positives Ergebnis aus. Das Budget geht von einem Gewinn von CHF 3'016'471 (Vorjahr: CHF -1'351'116) aus. Wesentlicher Treiber für die Ergebnissteigerung ist die Tarifumstellung im Rahmen der Tarifrevision Fernwärme. Der Preiskampf im Telekommunikationsmarkt in Kombination mit den hohen Kapitalkosten aus dem Bau der Glasfaser-Infrastruktur (Ersterschliessung) wirkt sich weiterhin auf die Zahlen des Bereichs Telecom aus. Der Verlust im Budget 2023 beläuft sich mit CHF -2'450'908 (Vorjahr: CHF -2'332'287) auf Niveau des Vorjahresbudgets.

#### 6.1.2. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Ein Mehrertrag von CHF 25.1 Mio. beim Stromverkauf, ein Mehrertrag aus Stromdurchleitung von CHF 4,8 Mio., ein Mehrertrag aus Nutzung des öffentlichen Grundes von CHF 0.5 Mio. (Budgetjahr 2023 CHF 4.0 Mio., Vorjahresbudget CHF 3.5 Mio.) sowie die Auflösungen passivierter Anschlussbeiträge (CHF 0.2 Mio.) führen bei einer um CHF 0.5 Mio. tieferen Auflösung von Deckungsdifferenzen gesamthaft zu einem Mehrertrag von CHF 30.1 Mio. beim Ertrag aus Elektrizität.

Die Absatzpreise Gas wurden an die enorm gestiegenen Beschaffungskosten angepasst. Das führt zu einem Mehrertrag im Gasverkauf von CHF 36.7 Mio. gegenüber dem Vorjahresbudget. Jedoch wird im Jahr 2022 aufgrund rollierender Abrechnung ein Verlust erwartet, der im Jahr 2023 kompensiert wird.

Bei der Wasserversorgung wird von einem etwa gleichbleibenden Ertrag von CHF 18.8 Mio. wie im Vorjahresbudget gerechnet.

Der budgetierte Wärme-Ertrag ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 6.5 Mio. höher. Zu dieser Steigerung tragen vor allem die Tarifanpassungen im Rahmen der Tarifrevision Fernwärme bei. Der Arbeitspreis für Fernwärme ist demnach nicht mehr an den Ölpreis gekoppelt. Stattdessen gibt es vier Fernwärmeprodukte mit unterschiedlichen Tarifen, die sich insbesondere durch den Ökologisierungsgrad unterscheiden, unter denen die Kundschaft wählen kann. Für das Budget wurde von einem unterstellten Produktmix (Kundenverhalten) ausgegangen. Die Basis für den Grundpreis ist neu leistungsbezogen und nicht mehr durchflussabhängig, was zu einer transparenteren Berechnungsmethodik führt.

Der Ertrag aus Dienstleistungen ist gegenüber Vorjahresbudget um ca. CHF 1.3 Mio. höher. Dies resultiert vor allem aus Mehrerträgen im Bereich Wärme Energiedienstleistungen (CHF 0.6 Mio.) und im Bereich Energie, Verkauf und Marketing sowie Mobilität Strom (CHF 0.2 Mio.) sowie aus Betriebsführungserträgen im Bereich Elektrizität aus der Betriebsführung Wittenbach (CHF 0.3 Mio.) und aus den Kundenprojekten im Anlagenbau (CHF 0.2 Mio.).

Insgesamt resultiert damit beim Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen eine Zunahme von CHF 74.4 Mio. gegenüber dem Vorjahr.



### **6.1.3 Aktivierte Eigenleistungen**

Die aktivierten Eigenleistungen umfassen die Personalkosten für die Erstellung technischer Anlagen und den Bau von Netzinfrastruktur. Diese im Unternehmen selbst hergestellten Vermögenswerte des Anlagevermögens verbleiben im Unternehmen, werden intern genutzt, erhöhen das Vermögen und werden auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Die aktivierten Eigenleistungen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.1 Mio.

### **6.1.4 Übriger betrieblicher Ertrag**

Beim übrigen betrieblichen Ertrag handelt es sich um einen Sammelposten für Erlöse aus betrieblicher Tätigkeit, welche nicht direkt mit der Leistungserstellung in Zusammenhang stehen und keine Finanzerträge darstellen. Beim übrigen betrieblichen Ertrag wird mit einem Minderertrag von CHF 0.7 Mio. budgetiert.

### **6.1.5 Beschaffungs- und Materialaufwand**

Der mit CHF 179.8 Mio. budgetierte Produktions- und Beschaffungsaufwand ist um CHF 60.3 Mio. höher angesetzt / veranlagt als im Vorjahr. Zu diesem Kostenanstieg führen vor allem die Mehraufwände für den Stromeinkauf von CHF 18.1 Mio., die Systemdienstleistungen und Wirkverluste Strom von CHF 1.5 Mio., den Erdgaseinkauf von CHF 32.1 Mio. und der Wärmeeinkauf von CHF 8.1 Mio. Die Kosten für die Nutzung des öffentlichen Grundes erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.5 Mio. und betragen neu CHF 5.0 Mio. (CHF 4.0 Mio. Franken zulasten des Bereiches Netz Elektrizität, CHF 0.3 Mio. zulasten des Bereiches Netz Gas, CHF 0.1 Mio. zulasten des Bereiches Wärme und CHF 0.6 Mio. zulasten des Bereiches Netz Wasser). Steigende Strombeschaffungskosten aufgrund höherer Marktpreise, steigende Kosten bei den vorgelagerten Netzen sowie für Systemdienstleistungen und Wirkverluste, führen gesamthaft zu einem Mehraufwand beim Stromeinkauf. Auch im Bereich Gas führen die gestiegenen Marktpreise zu höheren Beschaffungskosten. Beim Wärmeeinkauf führen vor allem die gestiegenen Öl- und Gaspreise zu höheren Beschaffungskosten. Sowohl beim Abwärmeeinkauf als auch beim Öl- und Gaseinkauf wurde mit leichten Mengensteigerungen gerechnet, was insbesondere auf den weiteren Fernwärmeausbau zurückzuführen ist.

Die Wasserbezugskosten befinden sich auf dem Niveau des Vorjahresbudget.

Gegenüber dem Vorjahr nehmen die Materialaufwendungen um CHF 0.4 Mio. und die Aufwendungen für Fremdleistungen um CHF 1.2 Mio. zu. Unter Berücksichtigung aller Veränderungen resultiert damit beim Beschaffungs- und Materialaufwand insgesamt eine Zunahme von CHF 62.0 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

### **6.1.6 Personalaufwand**

Der Personalaufwand inkl. Sozialleistungen erhöht sich gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 2.8 Mio. oder 8.0 Prozent. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die beantragten Neueinstellungen im Bereich IT/OT und Energiedienstleistungen begründet.

### **6.1.7 Übriger Betriebsaufwand**

Der übrige Betriebsaufwand umfasst alle Aufwendungen, welche nicht dem Beschaffungs- und Materialaufwand oder dem Personalaufwand zugeordnet werden können und durch den regulären Geschäftsbetrieb mit einer gewissen Regelmässigkeit anfallen. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich der budgetierte Aufwand um CHF 0.4 Mio. Dem Mehraufwand bei der Technischen Informatik und für Energie und Wasserbetrieb stehen Minderaufwendungen für Förderbeiträge an Dritte (im Wesentlichen aufgrund reduzierter Gasanschlussbeiträge) und für den Verwaltungskostenbeitrag gegenüber der Stadt entgegen.

#### **6.1.8 Abschreibungen und Finanzergebnis**

Gesamthaft wird bei den ordentlichen Abschreibungen mit einem um CHF 0.4 Mio. höheren Aufwand budgetiert als im Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf die Anpassung im Investitionsbudget zurückzuführen. In Anwendung der gültigen Aktivierungsrichtlinie werden zuerst Investitions-Kleinprojekte, sowie GWG (geringwertige Güter wie Zähler, Regler und Fahrzeuge) aktiviert und anschliessend im Buchungskreis Finanzbuchhaltung vollständig wertberichtet. Bei den vorgesehenen Kleinprojekten wird mit einem Minderaufwand und bei den GWG mit einem Mehraufwand gerechnet, was schlussendlich in der Summe den Budgetwert gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.05 Mio. vermindert.

Das Finanzergebnis setzt sich aus den Beteiligungserträgen abzüglich des Zinsaufwandes gegenüber der Stadt St.Gallen und der Verzinsung der Deckungsdifferenz im regulierten Bereich Netz Elektrizität zusammen. Insgesamt steigt das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 0.2 Mio. Der Anstieg ist auf den im Zusammenhang mit der stadtseitigen Reduktion des Zinssatzes um 0.1 Prozent und den reduzierten Zinsaufwand für Deckungsdifferenzen zurückzuführen. Gegenläufig geht das Budget 2023 von einem gestiegenen übrigen Finanzaufwand aus.

#### **6.1.9 Ausserordentliches, betriebsfremdes Ergebnis und Veränderung Fonds**

Bei den im ausserordentlichen Bereich budgetierten Erträgen von CHF 0.1 Mio. handelt es sich um die Rückvergütung der CO<sub>2</sub>-Abgabe an die Unternehmen durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen, sowie die erwarteten wiedereingebrachten Forderungen aus bereits abgeschriebenen Debitoren.

Im betriebsfremden Ergebnis, welches den Aufwand und Ertrag der nichtbetrieblichen Liegenschaften beinhaltet, wird auf Niveau Vorjahresbudget budgetiert.

Das Budget 2023 sieht keinen Bezug aus dem Fonds «Ökologischer Umbau Stromproduktion» vor.

#### **6.1.10 Jahresergebnis**

Der Betriebsertrag nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 73.9 Mio. zu. Nach Abzug des Betriebsaufwandes (Beschaffungs- und Material-, Personal- und übriger Betriebsaufwand) resultiert für das Gesamtunternehmen ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) von CHF 40.5 Mio. Nach Abzug der Abschreibungen und des Finanzergebnisses verbleibt ein ordentliches Betriebsergebnis von CHF 15.7 Mio., welches um CHF 8.5 Mio. höher liegt als im Vorjahr. Das ordentliche Betriebsergebnis widerspiegelt den Erfolg der «gewöhnlichen Geschäftstätigkeit» der sgsw. Nach dem ausserordentlichen und betriebsfremden Erfolg sowie der Fondsveränderung ergibt sich ein positives Jahresergebnis von CHF 15.8 Mio. An den allgemeinen Haushalt ist für das Jahr 2023 eine Ablieferung an den allgemeinen Haushalt in der Höhe von CHF 3.0 Mio. zu leisten.

## 6.2 Verkehrsbetriebe St.Gallen

Die aggregierte Erfolgsrechnung der VBSG sieht wie folgt aus:

	Budget 2022 TCHF	<b>Budgetentwurf 2023 THCF</b>	Differenz zu 2022 TCHF
Betriebsertrag	- 26'045	- 27'848	- 1'803
Personalaufwand	32'145	32'460	+ 315
Sachaufwand	19'194	23'894	+ 4'700
<b>Aufwandüberschuss zulasten der öffentlichen Hand</b>	<b>25'294</b>	<b>28'506</b>	<b>+ 3'212</b>
Leistungen Bund, Kanton und Gemeindepool	- 25'899	- 25'470	+ 429
<b>Unternehmenserfolg</b>	<b>- 605</b>	<b>3'036</b>	<b>+ 3'641</b>

Der **Betriebsertrag** erhöht sich gegenüber dem Budget 2022 um CHF 1.8 Mio. oder +6.9 Prozent. Dabei steigen die Einnahmen aus OTV und DV um CHF 1.6 Mio. oder + 7 Prozent und diejenigen aus den Nebenerlösen um CHF 163'000 oder +5.9 Prozent. Für den überwiegenden Teil dieses erheblichen Anstieges ist die erwartete Erholung der Nachfrage nach ÖV-Leistungen nach Abklingen der COVID-19 - Pandemie verantwortlich. Bei den Nebenerlösen wird eine Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Rückerstattung, aufgrund vermehrten Einsatzes der neuen Batterie-trolleybusse, erwartet.

Beim **Personalaufwand** sind im Budget 2023 gegenüber 2022 Mehrkosten von CHF 315'000 berücksichtigt. Dieser Anstieg entspricht +1 Prozent. Die grössten Veränderungen sind:

Veränderung Personalaufwand	Veränderung TCHF
Erhöhung der Lohnsumme um 1.0 %.	+ 246
Die Stadt St.Gallen hat für den Fahrplan 2023 Sparmassnahmen im ÖV bzw. Ausdünnungen in Fahrplanrandzeiten initiiert. Das kantonale Amt für öffentlichen Verkehr hat diese akzeptiert. Dies führt zu Einsparungen im Personalkörper der VBSG von rund vier Vollzeitstellen.	- 296
Vom AöV sind die VBSG informiert worden, dass die Seebus-Linien auch im 2023 noch betrieben werden müssen, weil die Rechtslage durch das AöV noch nicht geklärt werden konnte. Das bedeutet, dass für die seebus-Mitarbeitenden, die aufgrund des in Aussicht stehenden Jobverlusts gekündigt haben, wieder Ersatzbedarf rekrutiert werden muss. Die neu zu rekrutierenden Mitarbeitenden sind befristet angestellt, erhalten dafür aber eine bezahlte Umschulung zum Fahrdienstmitarbeitenden.	+ 260
Die Sozialleistungen werden leicht tiefer angesetzt.	- 95
Kostenerhöhend wirkt die Verbilligung des FVP-GA's mit CHF 1'814 pro FVP-GA für die Mitarbeitenden der VBSG gemäss Parlamentsbeschluss vom Januar 2022. Gleichzeitig wird ein Mehrertrag von CHF 200'000 im Ticketertrag der VBSG berücksichtigt aufgrund prognostiziertem Mehrertrag aus den FVP-Preiserhöhungen im DV.	+ 200
Die vorgesehene Erhöhung der Ferien um eine Woche pro Jahr für die 21–44 jährigen Mitarbeitenden führt in der Folge zu einer Erhöhung des Personalbestandes um drei Mitarbeitende. Die dafür benötigten CHF 190'000 wurden bereits im Budget 2022 berücksichtigt.	-
Die vorgesehene Erhöhung der Schichtzulagen von CHF 1'200 auf CHF 1'500 führt ebenfalls zu Mehrkosten. Diese Mehrkosten von CHF 116'000 wurden ebenfalls bereits im Budget 2022 eingestellt.	-
<b>Total</b>	<b>+ 315</b>

Bei den **Sachkosten** wird für das Budget 2023 gegenüber Budget 2022 ein Anstieg von CHF 4.7 Mio. geplant. Die wichtigsten Veränderungen sind im Nachfolgenden aufgeführt:

- **Erhöhung beim leistungsabhängigen Aufwand um CHF 3.47 Mio.**

Aufgrund des verhaltenen Fahrgastaufkommens infolge COVID-19, wird der Provisionsaufwand an Ticketverkäufen um CHF 93'000 tiefer veranschlagt. Die laufende Umstellung von Dieselnissen auf Busse, die mit Strom betrieben werden, lässt die Energiekosten für Traktionsstrom um CHF 302'000 steigen (mit «normalen» Preisen gerechnet). Die Dieseltreibstoffkosten, inkl. Treibstoffzollrückerstattung, sinken dagegen um CHF 314'000 (mit «normalen Preisen gerechnet»). Zusammen mit dem Aufwand für Ticketpapier wurde der Pneuafwand um CHF 78'000 tiefer budgetiert. Das Budget 2023 kann jedoch nicht mit «normalen» Preisen gerechnet werden, da der Ukraine-Krieg die Energiekosten von Gas, Strom und Erdöl massiv verteuert hat. Nach Auskunft von Branchenkennern wird sich die angespannte Preislage im Jahr 2023 nicht massgebend entspannen.

So müssen denn auch die VBSG beim Traktionsstrom mit Zusatzkosten von CHF 3 Mio. und beim Diesel mit Zusatzkosten von CHF 650'000 rechnen. Der Antrag beim Kantonalen Amt für öffentlichen Verkehr St.Gallen (AöV), diese ausserordentlichen Zusatzkosten zu übernehmen, wurde abgelehnt. Diese Zusatzkosten von total CHF 3.65 Mio. schlagen somit direkt auf das Jahresergebnis durch und sind für den Unternehmensverlust von rund CHF 3.04 Mio. verantwortlich.

▪ **Reduktion beim Fahrzeugunterhalt um CHF 74'000**

Aufgrund des Ersatzes der in die Jahre gekommenen Dieselsebusse und der damit einhergehenden Garantieleistungen des Herstellers für die neuen Fahrzeuge sinken die Wartungskosten. Dieser Effekt kam bereits im Budget 2022 zum Tragen. Im Budget 2023 wirken sich zudem die neuen Batterie-Trolleybusfahrzeuge aus.

▪ **Reduktion beim Aufwand für Verwaltung und IT um CHF 53'000**

Hier zeichnen sich die leicht tieferen Vorsteuerkürzungen von CHF 35'000 als Hauptsache für die Kostenreduktion aus. Des Weiteren wurden die Kosten der Stadtverwaltung mit CHF 25'000 tiefer budgetiert.

▪ **Erhöhung beim Abschreibungsaufwand für Sachanlagen CHF 1.24 Mio.**

Im Budget 2023 eingeflossen sind, nebst verschiedenen Kleininvestitionen, folgende grosse Investitionen, welche ihre Wirkung auch im Abschreibungsaufwand zeigen:

			<b>Investitionssumme</b>	
-	Kauf 14 GBTB	für Linien 7 und 8	CHF	19'100'000
-	Kauf 1 DGBTB	für Verlängerung L 3 nach Wittenbach	CHF	1'500'000
-	Kauf 1 DGBTB	für Verstärkung Linie 3 / 4	CHF	1'500'000
-	Fahrleitungsausbau für Einsatz von BTB		CHF	3'900'000

Im Budget 2023 wurde mit keinem Veräusserungsgewinn für alte Busse gerechnet. (Budget 2022 = CHF 70'000)

▪ **Erhöhung beim Abschreibungsaufwand für Immaterielle Werte CHF 51'000**

Der Abschreibungsaufwand steigt infolge Einführung und Weiterausbau der neuen IVU-Software für die Disposition und Steuerung der VBSG-Fahrdienstmitarbeitenden.

▪ **Erhöhung beim Finanzaufwand CHF 66'000**

Die Erneuerung der Busflotte inkl. Fahrleitungen wird durch Fremdkapital finanziert. Kreditgeber ist der Kanton St.Gallen. Der Finanzaufwand wird massgeblich durch diese Zinskosten definiert.

### 6.3 Kehrlichtheizkraftwerk

Das Gesamtbudget des Kehrlichtheizkraftwerkes (KHK) entwickelt sich wie folgt:

	Budget 2022 TCHF	Budgetentwurf 2023 TCHF	Differenz zu 2022 TCHF
Personalaufwand	3'683	3'677	- 6
Sachaufwand	7'598	7'331	- 267
übriger Aufwand	27	22	- 5
<b>Total Aufwand</b>	<b>11'308</b>	<b>11'030</b>	<b>- 278</b>
Ertrag Verbrennung	- 11'761	- 11'694	+ 67
Fernwärme	- 3'335	- 3'809	- 474
übrige Erträge	- 164	- 164	-
<b>Total Erträge</b>	<b>- 15'260</b>	<b>- 15'667</b>	<b>- 407</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibung und Zinsen</b>	<b>- 3'952</b>	<b>- 4'637</b>	<b>- 685</b>
Abschreibung Verwaltungsvermögen	3'500	3'898	+ 398
Finanzerfolg netto	585	- 50	- 635
<b>Veränderung Reservefonds</b>	<b>+ 133</b>	<b>- 789</b>	<b>- 922</b>
<b>Einlage (-) / Entnahme (+)</b>			

Das Budget des KHK rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 789'000, welcher der Baureserve gutgeschrieben wird. Diese weist per Ende 2023 einen budgetierten Stand von CHF 27.5 Mio. auf. Der Stand des Ausgleichskontos beträgt Ende 2023 unverändert CHF 4 Mio.

Der **Personalaufwand** liegt CHF 6'000 unter dem Vorjahr. Für das Berichtsjahr wird mit keinem ausserordentlichen Teuerungsausgleich auf Renten und Rentenanteilen gerechnet.

Die Minderkosten beim **Sachaufwand** kommen hauptsächlich von den tieferen Stromkosten. Der Sachaufwand beinhaltete im Vorjahr Verluste aus dem Stromverkauf.

Wegen der Preisanpassung beim Siedlungsabfall ist der **Ertrag** um CHF 67'000 unter dem Vorjahreswert. Wegen des Ersatzes der Rauchgasreinigung wurde im Vorjahr ein Gesamtstillstand berücksichtigt. Im Berichtsjahr wird mit einer ordentlichen Energielieferung gerechnet. Ebenfalls wurden anhand des aktuellen Marktes die Energiepreise leicht höher angesetzt.

Die **Abschreibungen** auf dem Verwaltungsvermögen wurden an die Investitionsplanung und an die neue Rechnungslegung angepasst. Die Abschreibungen werden neu anhand der Nutzungsdauer berechnet. Die höheren Beträge resultieren aus der Erneuerung der Rauchgasreinigung.

## 7 Differenzbegründungen

Differenzen zwischen den Budgets werden wie folgt begründet:

### **Mehraufwand oder Minderertrag**

Differenzen bis CHF 2'000 werden nicht begründet. Bei Abweichungen von CHF 2'001 bis und mit CHF 30'000 erfolgt eine Begründung, wenn die Zu- oder Abnahme gegenüber dem Budget des Vorjahres zehn oder mehr Prozent ausmacht. Mehraufwendungen oder Mindererträge von mehr als CHF 30'000 sind in allen Fällen zu begründen.

Bei den internen Verrechnungen (Kontengruppen 39/49) erfolgt eine Begründung, wenn die Abweichung mehr als CHF 100'000 beträgt.

### **Minderaufwand oder Mehrertrag**

Differenzen gegenüber dem Vorjahresbudget, die mehr als CHF 30'000 (mehr als CHF 100'000 bei internen Verrechnungen) betragen, sind zu begründen.

### **Keine Begründungen erfolgen für:**

- Beiträge an die Sozialversicherungswerke (AHV, IV, EO und FAK), Beiträge an die Pensionskasse und die Unfallversicherungsbeiträge
- Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (Kontengruppe 33)

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>Bürgerschaft und Behörden</b>						
<b>110</b>	<b>Stadtparlament</b>					
300	Behörden und Kommissionen	318'210	359'800	41'590	-	Aufräumsitzungen des Stadtparlaments erweisen sich teilweise als überlang (bis 22 Uhr oder gar bis Mitternacht). Das Präsidium des Stadtparlaments verlängerte deshalb die ordentliche Dauer von Sitzungen des Stadtparlaments versuchsweise von 3 h auf 4 h. Dies ergab für die Budgetierung höhere Sitzungsgelder: Pro Sitzung für im Schnitt 60 Teilnehmende CHF 30 mehr für die vierte Stunde, also pro Sitzung rund CHF 1'800 mehr. Zudem wurde für das Budget 2023 zur Sicherheit neu mit der maximal möglichen Anzahl Sitzungen des Stadtparlaments von 16 gerechnet (statt mit einem Erfahrungswert vergangener Jahre; Dreijahres-Durchschnitt der Jahre 2019-2021: 12 Sitzungen).
304	Zulagen	-	8'280	8'280	-	Die Differenz ist auf technische Probleme bei der Lohnbudgetierung 2023 zurückzuführen. Budgetierter Betrag von CHF 8'280 wird nicht benötigt.
<b>120</b>	<b>Stadtrat</b>					
317	Spesenentschädigungen	27'920	35'000	7'080	-	Nach der Corona-Zeit wird wieder mit mehr Treffen des Stadtrats mit Dritten gerechnet, bei welchen auch zu einem Essen eingeladen wird.
426	Rückerstattungen	-13'600	-93'090	-	-79'490	Die Verwaltungsratshonorare der Stadtratsmitglieder gehören gemäss RMSG in die Kostenart 430900 und nicht in die Kostenart 426000.
430	Übrige betriebliche Erträge	-129'850	-	129'850	-	Siehe Differenzbegründung Kontogruppe 426.



# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>150</b>	<b>Ombudsstelle</b>					
313	Dienstleistungen und Honorare	3'930	12'000	8'070	-	Der Mehraufwand entsteht vor allem wegen der Entschädigung für die Nutzung von Kanzleiräumlichkeiten. Dafür entsteht kein Mietaufwand mehr für eigene, separate Büroräumlichkeiten (Kontogruppe 316).
<b>160</b>	<b>Stadtkanzlei</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'016'300	1'156'270	139'970	-	Die Mehraufwände entstehen durch die Übernahme von 50 Stellenprozenten von der Dienststelle Kulturförderung für die administrativen Dienstleistungen zu ihren Gunsten, sowie durch das Stellenbegehren für das Jahr 2023 zugunsten zusätzliche 100 Stellenprozente "Records Manager".
309	Übriger Personalaufwand	5'120	11'250	6'130	-	Die Mehraufwände entstehen wegen Aus- und Weiterbildungen von zwei Mitarbeitenden des Stadtarchivs: Grundkurs für Archivarinnen und Archivare für zwei Mitarbeitende; darüber hinaus wird eine Ausbildung zum Master of Advanced Studies (MAS) in Information Science an der FH Graubünden für eine Mitarbeitende mitfinanziert.
313	Dienstleistungen und Honorare	854'650	743'320	-	-111'330	In der Stadtkanzlei werden die Postfrankaturen für alle Dienststellen aller Direktionen verbucht (das Betreibungsamt kann dies weiterverrechnen und ist deshalb eine Ausnahme; siehe Differenzbegründung 240.313); die Menge an Post nach extern nimmt ab (immer mehr Dienstleistungen im Verkehr mit Dritten werden digital direkt über Browser-Lösungen im Internet oder über E-Mail abgewickelt).
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	2'840	30'230	27'390	-	Neue Wartungskosten für die Cloud-Lösung Symfact (Vertragsmanagementtool) fallen an, da mit dem neuen Vertragsmanagement-Reglement die Nutzung von Symfact grundsätzlich für alle Dienststellen vorgeschrieben wird. Dadurch werden mehr Lizenzen als früher benötigt.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
319	Übriger Betriebsaufwand	17'760	27'800	10'040	-	Kostensteigerung bei Abgabe Radio TV für die ganze Stadtverwaltung; Die Reinigungskosten für die Archiv-Aussenstationen des Stadtarchivs im Untergeschoss des Spelterinschulhauses und an der Unterstrasse sind neu bei der Dienststelle zu budgetieren.
425	Erlös aus Verkäufen	-13'110	-8'000	5'110	-	Anpassung an den tieferen Erfahrungswert der letzten Jahre für den Verkauf von Geschenkartikeln an der Weibeltheke im Rathaus-EG (z. B: Schirme, Rucksäcke, Badetücher mit Stadt-Logo).
<b>170</b>	<b>Recht und Legistik</b>					
309	Übriger Personalaufwand	1'350	3'350	2'000	-	Es sind mehr Weiterbildungen geplant.
<b>180</b>	<b>Finanzkontrolle</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	785'600	817'820	32'220	-	Vorgesehen ist eine einmonatige Doppelbesetzung der Leitungsstelle für die Amtsübergabe. Zudem Mehraufwand durch die Auszahlung einer Treueprämie anstelle von Ferienbezug.
313	Dienstleistungen und Honorare	20'480	29'250	8'770	-	Der budgetierte Mehraufwand ist bedingt durch die Anschaffung einer neuen Prüfsoftware.
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-	-70'150	-	-70'150	Neue Kontierung der Honorare für die Revisionsdienstleistungen (2022 noch auf in der Kontogruppe 426 budgetiert). Für 2023 werden etwas höhere Einnahmen (+1'050) als für 2022 erwartet.
426	Rückerstattungen	-75'820	-6'720	69'100	-	Korrektur der Kontierung der Honorare für Revisionsdienstleistungen (vgl. Kontogruppe 424).

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>190</b>	<b>Kommunikation</b>					
310	Material- und Warenaufwand	29'350	46'630	17'280	-	Der Mehraufwand rührt daher, dass mit dem Budgetjahr 2023 die gleichbleibenden Kosten für die Erstellung des Geschäftsberichts Konto 310200 Drucksachen, Publikationen nicht mehr der Stadtkanzlei, sondern der Stabsstelle Kommunikation in gleicher Höhe verrechnet werden.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>Direktion Inneres und Finanzen</b>						
<b>200</b>	<b>Stab Inneres und Finanzen</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	392'500	484'750	92'250	-	Durch die Erhöhung der Aufgaben in der Leistungsvereinbarung mit dem Kanton wurden mehr Stellenprozenten im Bereich Smart City / Open Government beantragt. Die Leistungen zuhanden des Kantons sind refinanziert.
313	Dienstleistungen und Honorare	426'370	276'570	-	-149'800	Der Minderaufwand in der Budgetierung resultiert aus der Reduktion der Anpassungskosten für Partizipationsplattform und Chatbot (-10'000), der Reduktion der Anpassungen der Customer Journey-Ergebnisse (-25'000), dem Wegfall der Projektkosten zum PoC Digital Adoption Tool (-17'000), dem Wegfall der Projektkosten zur Online-Terminvereinbarung (-15'000), der Integration des Themas "Projektportfoliomanagement" in die Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung (-15'000), dem Wegfall der Initialkosten zur Pflegeheimplattform (-40'000), der Reduktion der Sachkosten Open Data (-10'000) und dem Wegfall der Aktivitäten mit "Horizont" (-12'000) sowie durch sonstige Kostenreduzierungen (-5'800).
317	Spesenentschädigungen	3'490	7'900	4'410	-	Für das Jahr 2022 wurden coronabedingt weniger Kosten budgetiert. Durch den Wegfall der Einschränkungen wird nun wieder mit dem Aufwand von 2021 (vor Covid19) gerechnet.
363	Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	248'160	135'500	-	-112'660	Der Minderaufwand ergibt sich, weil im Managementplan resp. in der daraus abgeleiteten Aufgaben- und Massnahmenplanung des Vereins "Weltkulturerbe" für das Jahr 2023 weniger Projekte geplant sind.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>210</b>	<b>Standortförderung</b>					
363	Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1'503'790	1'438'900	-	-64'890	Das BigNik fand im Jahr 2022 einmalig in St.Gallen statt, weshalb die entsprechende Unterstützung in der Höhe von CHF 50'000 im Jahr 2023 wieder wegfällt. Zudem wurden die Mittel für die Kongressförderung reduziert.
426	Rückerstattungen	-	-100'470	-	-100'470	Im Rahmen der "Sankt"-Vermarktungskampagne partizipieren Kampagnenpartner aus der Privatwirtschaft an den Massnahmen und bezahlen dafür einen Beitrag.
<b>220</b>	<b>Bevölkerungsdienste</b>					
300	Behörden und Kommissionen	95'400	110'600	15'200	-	Im Jahr 2023 finden mit den Nationalratswahlen im Herbst Proporzahlen statt, welche deutlich personalintensiver sind als "gewöhnliche" Abstimmungen.
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	2'194'900	2'117'040	-	-77'860	In der Abteilung Zentrale Dienste wird, wegen des Wegfalls der Tageskarte Gemeinde, eine Stelle um 30 Prozent reduziert. Auch in der Abteilung Einwohnerwesen fallen in einem ersten Schritt 20 Stellenprozente weg, wenn die Ausländerbewilligungen B und C im Zusammenhang mit "Haushaltgleichgewicht 2022plus" direkt vom kantonalen Migrationsamt erledigt werden. Zusätzlich fallen wegen Personalwechsel Mutationsgewinne an.
309	Übriger Personalaufwand	15'300	19'900	4'600	-	Im Jahr 2023 finden mit den Nationalratswahlen im Herbst Proporzahlen statt, welche deutlich personalintensiver sind als "gewöhnliche" Abstimmungen.
310	Material- und Warenaufwand	103'500	71'500	-	-32'000	Die Willkommensmappe für die Begrüssung zuziehender Personen wird neu konzipiert und in vereinfachter und kostengünstigerer Form abgegeben.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
313	Dienstleistungen und Honorare	2'484'430	2'274'690	-	-209'740	Im Rahmen des Programms "Haushaltgleichgewicht 2022plus" des Kantons St.Gallen soll eine Massnahme umgesetzt werden, wonach die Bewilligungsverlängerungen der Ausländerausweise B (Aufenthalt) und C (Niederlassung) direkt im kantonalen Migrationsamt eingereicht und bearbeitet werden. Dadurch entfallen Kosten für die Erstellung der Ausländerweise. Die Mindererträge finden sich in der Kontogruppe 421.
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	600	2'800	2'200	-	Zunahme der Debitorenverluste bei in Rechnung gestellten Gebühren.
319	Übriger Betriebsaufwand	114'700	4'000	-	-110'700	Die Tageskarten Gemeinde laufen per 31.3.2023 ersatzlos aus. Die Mindererträge belaufen sich dadurch auf CHF 109'500 (siehe auch Kontogruppe 426).
421	Gebühren für Amtshandlungen	-2'275'800	-2'085'590	190'210	-	Im Rahmen des Programms "Haushaltgleichgewicht 2022plus" des Kantons St.Gallen soll eine Massnahme umgesetzt werden, wonach die Bewilligungsverlängerungen der Ausländerausweise B (Aufenthalt) und C (Niederlassung) direkt im Migrationsamt eingereicht und bearbeitet werden. Damit richtet der Kanton keine anteilmässige Entschädigung mehr an die Stadt aus. Die Minderaufwände finden sich in der Kontogruppe 313.
426	Rückerstattungen	-165'030	-55'500	109'530	-	Die Tageskarten Gemeinde laufen per 31.3.2023 ersatzlos aus. Die Mindererträge belaufen sich dadurch auf CHF 109'500 (Minderaufwand siehe Kontogruppe 319).
<b>230</b>	<b>Kulturförderung</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	255'300	222'660	-	-32'640	Während des Budgetprozesses 2021 für das Jahr 2022 ging die Dienststelle Kulturförderung davon aus, dass die für eine gewisse Zeit sistierte Teilzeitstelle Assistenz wieder zu ihren Lasten ginge. Die Stellenprozente wurden jedoch der Stadtkanzlei übertragen. Eine Mitarbeiterin der Stadtkanzlei steht mit den entsprechenden 50 Stellenprozenten auch der Dienststelle Kulturförderung zu Diensten.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
310	Material- und Warenaufwand	500	2'500	2'000	-	Das Budget für Inserate wie z.B. Ausschreibungen, Ate- lieraufenthalte sowie Einladungskarten war 2022 hauptsäch- lich unter Dienstleistungen Dritter (Kontogruppe 313) budge- tiert. Fürs Budget 2023 wurden diese Aufwendungen nun korrekterweise nach RMSG in der Kontogruppe 310 budge- tiert.
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-	4'700	4'700	-	Der Betrag war im Budget 2022 unter Dienstleistungen Drit- ter (Kontogruppe 313) budgetiert, jedoch gelten die Lizenz- gebühren für die Datenbank Foundation Plus nach RMSG als Anschaffung von immateriellen Anlagen.
363	Beiträge an öffentliche Ge- meinwesen und Dritte	17'900'850	18'440'480	539'630	-	In der Kontogruppe 363 subsummieren sich sämtliche Sub- ventionen und Kulturförderbeiträge. Die Erhöhung resultiert aus mehreren einmaligen sowie wiederkehrenden Budgeter- höhungen. Zum einen sind Einmaleffekte in der Höhe von CHF 340'000 eingestellt: Jugendmusikfestival 2023 CHF 250'000 (Beschluss des Stadtparlamentes vom 14. Juni 2022, aufgrund Vorlage vom 24. Mai 2022, Nr. 1768) sowie Paula Festival CHF 90'000 (SRB vom 21. Juni 2022, Nr. 1872). Zum anderen sind Subventionen bzw. Förderkredite längerfristig zu erhöhen. Letztere als Konsequenz aus dem Kulturkonzept 2020. Wiederkehrend sind dadurch Erhöhun- gen von insgesamt CHF 87'000 geplant: Parfin de siècle CHF 7'000; Literaturhaus und Bibliothek Wyborada CHF 10'000; Archiv für Frauen-, Geschlechter- und Sozialge- schichte CHF 10'000; Kulturvermittlung CHF 30'000; Sozio- kultur CHF 30'000. Des Weiteren sind zwei Festivals neu im Kulturbudget, die zuvor bei der Standortförderung budgetiert waren, was einer Erhöhung des Kulturbudgets um CHF 42'000 entspricht: Aufgetischt CHF 20'000; Kulturfesti- val CHF 22'000. Im Jahr 2022 pausierten die alle zwei Jahre verliehenen Förderungs- und Anerkennungspreise, die zwei- jährlich mit CHF 60'000 budgetiert sind. Gegenüber dem Jahr 2022 hat FIN die Subvention an die Genossenschaft Konzert und Theater rund CHF 35'000 höher budgetiert, was der Rechnung 2021 entspricht. Der städtische Beitrag ist per Gesetz an den Beitrag des Kantons gekoppelt (sGS 273.1).

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>240</b>	<b>Betreibungsamt</b>					
313	Dienstleistungen und Honorare	637'000	604'200	-	-32'800	Mit reduzierten Portokosten wird gerechnet, da Sendungen an die Gläubiger zunehmend auf elektronischem Wege erfolgen.
421	Gebühren für Amtshandlungen	-4'800'000	-4'852'800	-	-52'800	Mit einem moderaten Anstieg der Geschäftsfälle auf ca. 27'000 Betreibungen wird im Geschäftsjahr 2023 gerechnet.
<b>250</b>	<b>Steueramt</b>					
309	Übriger Personalaufwand	12'920	20'000	7'080	-	Vorgesehen ist, dass einige Mitarbeitende Weiterbildungen absolvieren, welche aufgrund der Pandemie verschoben wurden.
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-	5'000	5'000	-	Ersatzbeschaffungen für Scanner, Kuvertöffner Steuererklärungen.
313	Dienstleistungen und Honorare	835'750	875'950	40'200	-	Ab 2023 werden die Betriebskosten für die Hotlinelösung (LUWARE) direkt der Dienststelle verrechnet. Bisher erfolgte die Verrechnung via IDS (CHF 35'000). Zudem gab es (bereits 2022) Preiserhöhungen im Bereich der Scanningwartung (Soft- und Hardware).
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	3'100'000	3'065'900	-	-34'100	Die Abschreibungen auf den Steuerforderungen dürften leicht rückgängig sein.
398	Übertragungen	8'000'000	9'960'000	1'960'000	-	Eine Erhöhung des Feuerwehr-Abgabesatzes von 10 auf 15 Prozent und des Abgabemaximums von CHF 500 auf CHF 700 wird beantragt. Dies generiert höhere Feuerwehersatzabgaben von rund CHF 2 Mio., siehe auch Kontogruppe 420.



## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
400	Direkte Steuern natürliche Personen	-256'100'000	-268'064'450	-	-11'964'450	Aufgrund der guten Entwicklung im Jahr 2022 und der positiven Prognosen für 2023 kann mit erheblichen Mehrerträgen gerechnet werden (Einkommens- und Vermögenssteuern laufendes Jahr + CHF 8.6 Mio., Vorjahressteuern + CHF 2.5 Mio., Quellensteuern + CHF 0.8 Mio.)
401	Direkte Steuern juristische Personen	-34'600'000	-46'607'100	-	-12'007'100	Aufgrund der guten Entwicklung im Jahr 2022 und der positiven Prognosen für 2023 kann mit erheblichen Mehrerträgen gerechnet werden.
402	Übrige direkte Steuern	-39'400'000	-43'685'310	-	-4'285'310	Aufgrund der guten Entwicklung im Jahr 2022 und der positiven Prognosen für 2023 kann mit erheblichen Mehrerträgen gerechnet werden (Grundsteuern + CHF 1.0 Mio., Grundstückgewinnsteuern + CHF 2.6 Mio., Handänderungssteuern + 0.6 Mio.)
420	Ersatzabgaben	-6'200'000	-8'160'000	-	-1'960'000	Eine Erhöhung des Feuerwehr-Abgabesatzes von 10 auf 15 Prozent und des Abgabemaximums von CHF 500 auf CHF 700 wird beantragt. Das generiert höhere Feuerwehersatzabgaben von rund CHF 2 Mio., siehe auch Kontogruppe 398.
426	Rückerstattungen	-620'000	-550'000	70'000	-	Die Betreuungshandlungen sind leicht rückgängig. Aus diesem Grund fallen auch die Rückerstattungen der Betreibungsgebühren tiefer aus.
491	Dienstleistungen	-1'732'000	-1'300'000	432'000	-	Der interne Grundsteuerertrag (städtische Finanzliegenschaften) von rund CHF 430'000 fliesst neu direkt auf das Konto 402100.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'592'200	1'649'230	57'030	-	Höhere Ausschöpfung des bewilligten Personaletats mit höher qualifiziertem Personal infolge steigender Aufgabenkomplexität.
304	Zulagen	35'800	63'280	27'480	-	Verschiedene zusätzliche Kinder-, Familien- und Ausbildungszulagen aufgrund neuer Stellenbesetzungen.
313	Dienstleistungen und Honorare	1'450'610	1'162'520	-	-288'090	Im Jahr 2022 wurde ein zum Teil doppelter Betrieb der Buchhaltungssystem (alt Abraxas/neu Abacus) budgetiert.
317	Spesenentschädigungen	270	3'000	2'730	-	Vermehrte Reisetätigkeit nach der Corona-Zeit zur Teilnahme an Tagungen, Weiterbildungen und Seminaren.
319	Übriger Betriebsaufwand	-	4'000	4'000	-	Der Betrag war im Jahr 2022 in der Kontogruppe 310 budgetiert und nun korrekterweise nach RMSG in der Kontogruppe 319 in reduzierter Höhe (-1'000).
340	Zinsaufwand	10'342'540	9'860'800	-	-481'740	Unter der Budgetannahme, dass im kurzfristigen Bereich zu durchschnittlichen Zinsen von 0.5 Prozent refinanziert werden kann, profitiert die Stadt dank der mittel- und langfristigen Darlehen trotz steigendem Zinsumfeld immer noch von sinkenden Durchschnittszinsen.
342	Kapitalbeschaffungs- und Verwaltungskosten	64'000	32'000	-	-32'000	Mit einer neuen Kapitalmarktanleihe wird im Jahr 2023 nicht gerechnet.
350	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	-	25'000	25'000	-	Einlage in Fonds Eigenversicherung für nicht versicherte Sachschäden (Fonds muss wieder auf CHF 300'000 aufgefüllt werden).
360	Ertragsanteile an Dritte	1'399'850	1'302'020	-	-97'830	Es wird mit weniger Verlustscheineinnahmen aus Steuerverlustscheinen gerechnet, welche an den Kanton und an die übrigen Körperschaften weitergegeben werden müssen.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
361	Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	-	300'000	300'000	-	Ablieferung der Verlustscheinnahmen an die SVA wurden im Budget 2022 fälschlicherweise auf der Kostenart 363 budgetiert, neu sind sie auf der Kostenart 361 budgetiert.
363	Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	649'000	500'000	-	-149'000	Wie vom Parlament in Auftrag gegeben, wird die Entwicklungshilfe nach Erarbeitung eines Reglements auf eine halbe Million aufgestockt. Ablieferung der Verlustscheineinnahmen an die SVA wurden im Budget 2022 fälschlicherweise auf dieser Kostenart budgetiert, neu sind diese auf der Kostenart 361 budgetiert.
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	968'000	-	-	-968'000	Abschreibungen werden aufgrund RMSG direkt bei den einzelnen Dienststellen verbucht.
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-1'047'200	-975'500	71'700	-	Tieferer Verwaltungskostenanteil von sgsw und VBSG aufgrund neuer Berechnung.
426	Rückerstattungen	-897'000	-950'940	-	-53'940	Tieferer Verwaltungskostenanteil von sgsw und VBSG aufgrund neuer Berechnung.
429	Übrige Entgelte	-3'525'000	-3'555'180	-	-30'180	Mit weniger Einnahmen wird in der Verlustscheinbewirtschaftung gerechnet. Verlustscheine Sozialversicherungsanstalt gibt es keine neuen zur Bewirtschaftung, somit wird der Bestand immer kleiner.
440	Zinsertrag	-691'000	-762'370	-	-71'370	Es wird damit gerechnet, dass gewisse Finanzbeteiligungen höher verzinst werden.
442	Beteiligungsertrag FV	-319'790	-80'060	239'730	-	Zwei Darlehen wurden vollständig zurückbezahlt, dies verringert den Beteiligungsertrag.
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	-7'201'290	-6'796'090	405'200	-	Der interne Zinssatz wurde gesenkt.
462	Finanz- und Lastenausgleich	-16'267'500	-16'818'100	-	-550'600	Neuer Betrag Sonderlastenausgleich aufgrund Berechnung des Kantons St.Gallen (der Index hat sich weiterentwickelt).

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
494	Kalk. Zinsen und Finanz- aufwand	-9'181'250	-8'787'500	393'750	-	Interner Zinssatz wurde gesenkt, was einen tieferen internen Zinsertrag zur Folge hat.
<b>270</b>	<b>Personaldienste</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	6'277'230	4'065'980	-	-2'211'250	Dieser Betrag entsteht aus Pauschalkorrekturen des Lohnaufwandes und möglichen Lohnerhöhungen gemäss Richtlinien für den Budgetentwurf 2023 vom 3. Mai 2022.
306	Arbeitgeberleistungen	5'396'230	4'657'930	-	-738'300	Diese Position betrifft Zusatzgutschriften per Pensionierung A63 aus dem Primatwechsel per 01.01.2014. Der Betrag wird von der Pensionskasse pro Jahr berechnet und vorgegeben: CHF 3'153'000.– Dazu kommen die Teuerungszulagen für Renten aus der Übergangslösung (CHF 1'504'930); dieser Betrag wird jedes Jahr aufgrund angenommener Todesfälle gekürzt. Deshalb entsteht 2023 ein Minderaufwand von CHF 738'300.
309	Übriger Personalaufwand	924'000	862'560	-	-61'440	Die Personalwerbekosten wurden dem Rechnungswert 2021 angeglichen.
313	Dienstleistungen und Honorare	354'020	303'680	-	-50'340	Die Personalwerbekosten wurden dem Rechnungswert 2021 angeglichen.
317	Spesenentschädigungen	476'300	368'170	-	-108'130	Die Stadt bietet seit 2021 ein Firmenabo Ostwind an. Der Betrag wurde aufgrund der Hochrechnung 2022 angepasst.
425	Erlös aus Verkäufen	-70'000	-60'000	10'000	-	Aufgrund der zukunftsgerichteten Nutzung der Verwaltungsräume rechnen die PD mit weniger Mitarbeitenden vor Ort und somit mit Mindererträgen von CHF 10'000 in den Cafeterien (Rathaus und Amtshaus) und aus Verkäufen aus den Verpflegungs- und Kaffeeautomaten.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital	-2'000'000	-	2'000'000	-	Im Rahmen der Bilanzanpassung wird diese Bilanzposition neu als Rückstellung ausgewiesen. Diese Position wird neu berechnet und somit mit CHF 0 im Jahr 2023 budgetiert.
<b>280 Informatikdienste</b>						
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	5'520'700	5'280'700	-	-240'000	Aktuell gibt es in der Region St.Gallen permanent rund 380 offene IT-Stellen und der Arbeitnehmermarkt hat sich stark verändert. Die Stadtverwaltung kann mit den Ferienansprüchen und den Lohnnebenleistungen nur schlecht mithalten, weshalb die Informatikdienste von längeren vakanten Zeiträumen ausgehen.
304	Zulagen	214'500	153'250	-	-61'250	Der Minderaufwand von CHF 41'256 ist mit dem Wegfall von Kinder- und Ausbildungszulagen einzelner Mitarbeitenden begründbar. Der restliche Minderaufwand von CHF 20'000 ist auf technische Probleme bei der Lohnbudgetierung 2023 zurückzuführen.
309	Übriger Personalaufwand	43'400	74'900	31'500	-	Der Mehraufwand entsteht, weil coronabedingte Kursverschiebungen der Jahre 2021/2022 nachgeholt werden müssen. Ebenfalls wurden neue Weiterbildungsvereinbarungen mit jungen Berufsleuten zusammen mit den PD abgeschlossen.
311	Nicht aktivierbare Anlagen	1'279'420	918'800	-	-360'620	Es fallen keine grossen Hardware-Anschaffungen und keine Kreditübertragungen aufgrund der langen Lieferfristen mehr an, wie dies in den vergangenen zwei Jahren der Fall war. Ebenfalls musste eine budgettechnische Korrektur mit Konto Nr. 315800 vorgenommen werden. Neue Lizenzierungen sind nun in der Kontogruppe 315 budgetiert.
313	Dienstleistungen und Honorare	384'380	223'300	-	-161'080	Die Honorare für externe Penetrationstests etc. reduzieren sich. Gleichzeitig wirkt sich der Wechsel des Telefoniepartners sehr erfreulich auf die Kosten aus.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	1'895'820	1'942'800	46'980	-	Die zusätzlichen Neulizenzierungen, verbunden mit dem Gerätezahlwachstum sind neu in diesem Konto budgetiert (vgl. auch 311800).
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	1'399'340	1'466'100	66'760	-	Es wird ein grosser Ausbau an WLAN-Anschlüssen v.a. bei den Sozialen Dienste (flexible Arbeitsplätze) vorgenommen.
317	Spesenentschädigungen	16'700	24'600	7'900	-	Die coronabedingten Ausfälle von Veranstaltungen sind häufig und die City Network-Veranstaltung findet nach vier Jahren wieder in St.Gallen statt.
426	Rückerstattungen	-2'002'610	-1'766'570	236'040	-	Durch die Privatisierung der Firma elog und durch den Wegfall der städtischen Pensionskasse als Kunde werden weniger Einnahmen generiert.
491	Dienstleistungen	-5'858'240	-6'454'130	-	-595'890	Die IDS erbringen Mehrleistungen im Zusammenhang mit dem Anstieg an Endgeräten und v.a. im Zusammenhang mit den Fachapplikationen.
492	Pacht, Mieten, Benützungskosten	-1'822'000	-1'708'750	113'250	-	Durch die Reduktion der Gesprächskosten aufgrund des Wechsels des Telefoniepartners fallen auch weniger Erträge an.
<b>290</b>	<b>Organisationsentwicklung</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	509'600	449'210	-	-60'390	Das Lohnbudget 2022 basierte auf der Annahme, dass nach erfolgtem Pilotbetrieb Robotic Process Automation (RPA) eine zusätzliche 50 Prozent-Stelle für den Betrieb des Kompetenzzentrums geschaffen wird. Im Sinne der Kosteneinsparungen wurden unter anderem auf den Stellenaufbau verzichtet, die Aufgaben der Dienststelle reduziert, an anderen Orten neu organisiert sowie die Effizienz gesteigert. Im Vergleich zum Budget 2022 fällt das Budget 2023 somit tiefer aus.

**Differenzbegründungen**

		<b>Budget 2022</b>	<b>Budgetentwurf 2023</b>	<b>Mehraufwand Minderertrag</b>	<b>Minderaufwand Mehrertrag</b>	<b>Begründungen</b>
313	Dienstleistungen und Honorare	11'000	24'500	13'500	-	Dienstleistungen und Honorare sind abhängig von den Projekten der Dienststelle. Im Jahr 2023 fallen andere Projekte an als im Vorjahr. Die Budgetposition beinhaltet Support im Bereich RPA, Support ausserhalb Wartungsvertrag office at work und Support bei der Einführung einer neuen Risikomanagementlösung (Projekt)

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>Direktion Bildung und Freizeit</b>						
<b>300</b>	<b>Stab Bildung und Freizeit</b>					
426	Rückerstattungen	-15'600	-5'500	10'100	-	Für das Jahr 2023 wurden keine Unfalltaggelder mehr budgetiert, wie sie im Jahre 2020 angefallen sind. Die Rechnung 2020 bildete die Grundlage für das Budget 2022.
<b>310 Schule und Musik</b>						
300	Behörden und Kommissionen	8'700	11'700	3'000	-	Aufgrund der laufenden Informatikentwicklung im Schulbereich intensivieren die Arbeitsgruppen Medienpädagogik der städtischen Schulen ihre Tätigkeiten ausserhalb des Berufsauftrags. Dafür sind zusätzliche Sitzungsgelder notwendig.
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	14'207'400	15'335'570	1'128'170	-	Bei der städtischen Tagesbetreuung steigt der Lohnaufwand infolge der steigenden Nachfrage von rund CHF 8'713'000 auf CHF 9'830'000. Darüber hinaus sind die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals stabil.
302	Löhne der Lehrpersonen	65'565'700	65'614'840	49'140	-	Die steigende Zahl der Schülerinnen und Schüler im Primarschulbereich und bei der Musikschule führen zu Mehrausgaben (zusätzlich vier Primarklassen ab August 2022). Davon wird ein Grossteil durch Einsparungen, wegen Personalmutationen aufgrund von Pensionierungen, kompensiert (Veränderung Primarschule: rund CHF 365'000; Veränderung Oberstufe: rund - CHF 341'000; Veränderung Musikschule: rund CHF 25'000).
304	Zulagen	2'062'700	2'163'860	101'160	-	Der Mehraufwand beruht auf Erfahrungswerten aus dem ersten Semester 2022; höher budgetierte Kinder- und Ausbildungszulagen.
309	Übriger Personalaufwand	619'600	774'000	154'400	-	In den vergangenen Jahren wurden Aus- und Weiterbildungen infolge der Covid-19-Situation zurückgestellt. Ein Nachholbedarf besteht, was zu höheren Ausgaben führt.



# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
310	Material- und Warenaufwand	3'329'100	3'842'700	513'600	-	Die Schulgemeinden im Kanton St.Gallen müssen aufgrund des Beschlusses des Kantonsrates neu die vollen Kosten (zusätzliche 50 Prozent) der obligatorischen Lehrmittel finanzieren.
313	Dienstleistungen und Honorare	1'727'300	1'783'100	55'800	-	Aufgrund der steigenden Zahl der Schülerinnen und Schüler sowie der steigenden Nachfrage im Tagesbetreuungsbereich ist mit zusätzlichen Transportkosten (Schulbus und Ostwind-Abos) zu rechnen.
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	37'800	42'800	5'000	-	Der Abschreibungsbetrag wurde infolge der budgetierten Mehreinnahmen im Tagesbetreuungsbereich und der unsicheren Wirtschaftslage erhöht (s. auch Kontogruppe 426).
361	Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	21'120'000	22'571'000	1'451'000	-	Die steigende Zahl der Schülerinnen und Schüler führt zu vermehrten Schulgeldern an die flade (CHF 765'000). Die restliche Mehrausgabe (CHF 686'000) ist verursacht durch den höher budgetierten Betrag für Sonderschülerinnen und -schüler (aufgrund der Rechnung 2021; Mehrbedarf auch aufgrund der Zunahme der Schülerzahlen in den letzten Jahren).
363	Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	144'000	209'000	65'000	-	Im Jahre 2023 findet in der Stadt St.Gallen, während zwei Wochen in den Sommerferien, die schweizerische Weiterbildung der Lehrpersonen statt. Dafür ist ein Beitrag in der Höhe von CHF 65'000 vorgesehen (25.01.2022).
423	Schul- und Kursgelder	-1'430'800	-1'508'800	-	-78'000	Aufgrund der Einnahmen des ersten Semesters 2022 sind wegen der steigenden Zahl der Schülerinnen und Schüler höhere Erträge an den Instrumentalunterricht der Musikschule zu erwarten.
426	Rückerstattungen	-5'343'400	-5'641'200	-	-297'800	Aufgrund steigender Nachfrage führt der Ausbau der Tagesbetreuungsangebote zu Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>330</b>	<b>Schulgesundheit</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	3'408'600	3'582'440	173'840	-	Die im letzten Jahr neu bewilligten Stellen ab Sommer 2022 (1.0 Stellen beim Schulpsychologischen Dienst, 0.5 Stellen beim Logopädischen Dienst - Sprachförderung) sind im Budget 2023 erstmals vollumfänglich wirksam (rund CHF 90'000). Zudem wurden höhere Stellvertretungskosten aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren budgetiert (rund CHF 84'000).
302	Löhne der Lehrpersonen	2'299'600	2'411'750	112'150	-	Der Mehraufwand beruht auf höher budgetierten Stellvertretungskosten aufgrund von Erfahrungswerten aus den Vorjahren und einer befristeten Erhöhung des Pensum-pools für die Volksschule aus dem Sonderpädagogikbe-reich für integrierte Kinder mit einem besonderen Förder-bedarf (total ca. CHF 92'000). Zudem fallen Treueprämien an (CHF 20'000).
304	Zulagen	160'400	179'380	18'980	-	Mehr Kinder- und Ausbildungszulagen sind die Ursache für diese Mehrausgaben.
311	Nicht aktivierbare Anlagen	64'800	32'000	-	-32'800	Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Stadt sind Mobiliarersatzbeschaffungen bei der Kinder- und Ju-gendzahnklinik zurückgestellt worden.
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-3'183'200	-3'218'200	-	-35'000	Leicht höhere Einnahmen aus Zahnbehandlungen werden erwartet (auch aufgrund der Rechnung 2021).
461	Entschädigungen von öf-fentlichen Gemeinwesen	-548'200	-615'000	-	-66'800	Es wird mit einem höheren Beitrag des Kantons an den Schulpsychologischen Dienst gerechnet.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>340</b>	<b>Kinder Jugend Familie</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	3'960'600	4'192'820	232'220	-	Infolge der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie wurden im Jahr 2022 nicht die Kosten von sämtlichen bewilligten Stellen im Veranstaltungs- und Beratungsbereich ins Budget aufgenommen. Im Budget 2023 wird wieder mit einem Vollbestand gerechnet.
310	Material- und Warenaufwand	586'500	529'700	-	-56'800	Infolge der angespannten finanziellen Lage der Stadt erfolgten Budgetkürzungen.
313	Dienstleistungen und Honorare	305'800	248'200	-	-57'600	Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Stadt erfolgten Budgetkürzungen. Insbesondere wurden einzelne Projektaufträge zurückgestellt.
462	Finanz- und Lastenausgleich	-1'000'000	-	1'000'000	-	Der Anteil des Sonderlastenausgleichs des Kantons für Jugendschutz wird nicht, wie vorgesehen, bei der Dienststelle Kinder Jugend Familie verbucht, sondern als Gesamtbeitrag des Kantons für den soziodemographischen Lastenausgleich bei der Direktion Soziales und Sicherheit.
<b>350</b>	<b>Sport</b>					
363	Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1'179'100	568'100	-	-611'000	Mit den National Summer Games stand im Sommer 2022 eine sehr grosse Veranstaltung mit einem vergleichsweise hohen städtischen Beitrag an. Im Jahre 2023 wird mit weniger hohen Beiträgen gerechnet.
<b>390</b>	<b>Infrastruktur Bildung und Freizeit</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	10'329'400	10'424'090	94'690	-	Die Stelle Projektleitung Schulinformatik, welche seit Januar 2021 nicht mehr besetzt werden konnte und deren Aufgaben extern einem Personalverleih übertragen wurden (Dienstleistungen Dritter), ist für die Zeit ab Frühling 2023 wieder im Lohnbudget aufgenommen worden.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
304	Zulagen	692'200	612'070	-	-80'130	Der Minderaufwand ist begründet durch tiefer budgetierte Ausbildungs- und Wohnsitzzulagen.
309	Übriger Personalaufwand	71'700	93'500	21'800	-	In den vergangenen Jahren wurden Aus- und Weiterbildungen infolge der Covid-19-Situation zurückgestellt. Ein Nachholbedarf besteht, was zu höheren Ausgaben führt.
310	Material- und Warenaufwand	848'400	927'400	79'000	-	Kleinstbeschaffungen werden neu hier und nicht mehr beim Mobiliar budgetiert, entsprechender Minderaufwand in der Kontogruppe.311.
311	Nicht aktivierbare Anlagen	1'407'100	1'274'100	-	-133'000	Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Stadt sind Mobiliarersatzbeschaffungen zurückgestellt worden. Zudem werden Kleinstbeschaffungen beim Material- und Warenaufwand budgetiert Kontogruppe 310.
313	Dienstleistungen und Honorare	2'284'700	2'905'000	620'300	-	Derzeit wird die ICT in den Schulen und auch in Dienststellen der Direktion Bildung und Freizeit ausgebaut. Des Weiteren werden aktuell Strategie- und Organisationsprojekte durchgeführt, welche im Bereich der Dienstleistungen und Honorare zu Mehrausgaben von insgesamt CHF 620'300 führen. Nachfolgend werden die gewichtigsten Vorhaben genannt. Die 1:1-Endgeräte-Ausstattung für die städtischen Oberstufenschulen führt zu einem Mehraufwand von CHF 100'000 (CHF 50'000 für Software-Lösungen und CHF 50'000 für die WLAN-Betriebskosten). Weitere Mehrkosten ergeben sich durch den Hardware-Ausbau der Schulen mittels Beamer und Visualizer (CHF 67'000), die Digitalisierung der Musikschule (CHF 49'000), für iPad's Schulgesundheit (CHF 25'000), für die IT-Security (CHF 50'000), die Migration der Telefonie (CHF 52'000) und zusätzlich notwendige IT-Dienstleistungen bzw. Wartungskosten aus Wartungsverträgen (CHF 82'000).

**Differenzbegründungen**

		<b>Budget 2022</b>	<b>Budgetentwurf 2023</b>	<b>Mehraufwand Minderertrag</b>	<b>Minderaufwand Mehrertrag</b>	<b>Begründungen</b>
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	224'100	297'500	73'400	-	Für das Kopierwesen im Schulbereich ist analog dem Verwaltungsbereich eine neue Management-Software notwendig (Vergabe durch die Informatikdienste für die gesamte Stadtverwaltung).
391	Dienstleistungen	4'716'300	5'128'360	412'060	-	Diese Mehrausgaben sind begründet durch höhere interne Verrechnungen, insbesondere an die Informatikdienste der Stadt.
443	Liegenschaftenertrag FV	-21'600	-	21'600	-	Der Liegenschaftenertrag wird mit dem entsprechenden Mehrertrag in der Kontogruppe 447 budgetiert, da es sich in der Regel um Liegenschaften des Verwaltungs- und nicht des Finanzvermögens handelt.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>Direktion Soziales und Sicherheit</b>						
<b>400</b>	<b>Stab Soziales und Sicherheit</b>					
313	Dienstleistungen und Honorare	22'370	27'330	4'960	-	Im Budget 2023 wurden neu CHF 10'000 eingestellt, um allfällige Kosten von Rekursverfahren, aufgrund des städtischen Tieftempokonzepts, zu decken. Demgegenüber stehen reduzierte Ausgaben bei den Mitgliederbeiträgen in der Höhe von CHF 5'000, da der Beitrag an die Arbeitsgruppe Zentrum öffentlicher Raum (ZORA) für das Jahr 2022 fälschlicherweise noch beim Stab budgetiert wurde.
462	Finanz- und Lastenausgleich	-15'533'100	-17'309'600	-	-1'776'500	Der für 2023 budgetierte Betrag stammt aus den Berechnungen des Kantons St.Gallen und stellt den voraussichtlichen soziodemographischen Lastenausgleich für die Stadt St.Gallen dar. Gegenüber dem Budget 2022, das noch auf Basis von Vorjahreswerten erstellt wurde, hat sich zudem die Berechnung des soziodemographischen Lastenausgleichs verändert. Kosten für arbeitsmarktrechtliche Aufgaben wurden in der Berechnungsgrundlage für den Lastenausgleich gegen den Aufwand für Familien und Jugend getauscht. Dies führt für das Budgetjahr 2023 zu kalkulierten Mehreinnahmen von CHF 1'776'500.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>410</b>	<b>Soziale Dienste</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	10'078'000	12'894'640	2'816'640	-	Der Mehraufwand ist insbesondere auf 20 befristete Anstellungen zur Bewältigung der Folgen des Krieges in der Ukraine mit einer erwarteten Fallzunahme um 10 bis 20 Prozent zurückzuführen. Nebst den bereits erwähnten 20 befristeten Anstellungen sind darin die vom Parlament bewilligte Aufstockung um fünf Stellen bei der Abteilung Berufsbeistandschaft, die vom Stadtrat bewilligte Aufstockung um 2.2 Stellen (Stärkung Controlling bei der Abteilung Finanzen Recht und Dienste, die für die Finanzierung der Massnahmen zuständig ist) sowie eine auf drei Jahre befristete Anstellung für das Projekt "Optimierung Rückerstattungen Sozialhilfe" enthalten. Insgesamt ergibt sich eine Stellenausweitung um 28.2 Stellen.
303	Temporäre Arbeitskräfte	851'250	347'340	-	-503'910	Bei der Einführung von RMSG im Jahr 2022 wurde der Lohnaufwand für befristet angestellte Mitarbeitende fälschlicherweise in der Kontengruppe 303 statt in der Kontengruppe 301 budgetiert. Bei den CHF 347'340 im Jahr 2023 handelt es sich um die Entschädigung von Pflegeeltern gemäss Pflegevertrag.
309	Übriger Personalaufwand	97'570	161'920	64'350	-	Der Mehraufwand ergibt sich aufgrund des Stellenausbaus 2022 und 2023 sowie des Nachholbedarfs bei Aus- und Weiterbildungen aufgrund der Kürzung dieser Position im Jahr 2022.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
313	Dienstleistungen und Honorare	1'261'090	1'644'090	383'000	-	Die Zunahme der Dienstleistungen ist insbesondere auf vier Faktoren zurückzuführen. Neu werden im Zusammenhang mit RMSG die Dienstleistungen Dritter zwecks Begleitung und Schulung der Pflegeeltern (CHF 710'370; Kostenstelle 4104500 Leistungen für Pflegekinder) nicht mehr in der Sozialhilfe geführt. Für das Budget 2022 konnten diese Daten noch nicht valide ausgewertet werden. Im Zusammenhang mit der unerwartet schnellen Fallzunahme bei der Abteilung Beistandschaft wurden einerseits, wo immer möglich, private Beistandspersonen eingesetzt. Dementsprechend ist deren Entschädigung höher zu budgetieren (CHF 64'110; Kostenstellen 4104100 und 4104300 Abgeltung Mandatsführung Kindes- und Erwachsenenschutz). Andererseits mussten für komplexere Fälle externe Dienstleister mit der Fallführung beauftragt werden. Mit der vom Stadtparlament bewilligten Stellenaufstockung sollen diese Fälle, sobald der entsprechende KESB-Beschluss im Einzelfall vorliegt, an dieses Personal übertragen und das Budget entsprechend entlastet werden (CHF -255'600; Kostenstelle 4100000). Schliesslich wurde ein erst nachträglich festgestellter Budgetierungsfehler mit CHF -135'880 korrigiert (Kostenstelle 4100000).
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	508'350	1'682'590	1'174'240	-	Der Aufwand der Stadt als Mieterin von Liegenschaften zwecks Unterbringung von geflüchteten Personen aus der Ukraine steigt. Der Mehraufwand ist über die Globalpauschale des Bundes (vgl. Konto 463) refinanziert.
317	Spesenentschädigungen	24'560	31'310	6'750	-	Aufgrund der Corona-Erfahrungen 2021 wurden die Spesenentschädigungen (Besuche von verbeiständeten Personen, Tagungen etc.) 2022 vorsichtig budgetiert. Mit der Normalisierung der Situation und dem Fallanstieg bei der Berufsbeistandschaft wird für das Jahr 2023 wieder mit höheren Spesengebühren gerechnet.



## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
363	Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	76'234'810	82'079'980	5'845'170	-	<p>Die Kontengruppe 363 enthält verschiedene gesetzlich vorgegebene Leistungen der SDS an private Haushalte und Institutionen. Der Mehraufwand ist auf diverse Faktoren zurückzuführen. Zwecks Übersichtlichkeit wird hier lediglich auf die Haupttreiber (Mehr- und Minderaufwand) eingegangen. Die Hauptgründe für den Minderaufwand im Budget 2023 gegenüber Budget 2022 in den Kostenstellen Krankenversicherungen (Kostenstelle 4101000) CHF -437'650, Sozialhilfe an inländische Personen (Kostenstelle 4102000) CHF -1'743'000 und Sozialhilfe an ausländische Personen (Kostenstelle 4102100) CHF -1'009'490 sind zum einen darauf zurückzuführen, dass nicht bekannt war, wie lange und wie gut die vorgelagerten Corona-Massnahmen von Bund und Kanton greifen, weshalb für das Jahr 2022 ein deutlicher Anstieg bei der Sozialhilfe erwartet wurde. Aufwandmindernd ist weiter die im Budgetprozess erfolgte Korrektur des Aufwandes für die Unterbringung von Kindern im Kinderheim Riederenholz (393 statt 363). Korrekturen, welche im Zusammenhang mit der Einführung RMSG stehen, wirken sich dementsprechend aus, da sie aus Zeitgründen erst während des Budgetprozesses einfliessen konnten. Der Minderaufwand bei der Kostenstelle 4103400 Flüchtlinge (CHF -528'640) ist darauf zurückzuführen, dass die Leistungen für Flüchtlinge, die vor fünf bzw. sieben Jahren in die Schweiz geflüchtet sind, nicht mehr in dieser Kostenstelle anfallen. Der Mehraufwand ist primär auf die Leistungen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine zurückzuführen (Kostenstelle 4103400; CHF 12'447'120). Die Kosten im Bereich Integration Asyl- und Flüchtlingswesen der Kostenstelle 4103500 sinken um CHF -1'908'000. Die Sozialen Dienste erwarten, dass Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, auch im Jahr 2023 der Unterstützung bedürfen. Der Mehraufwand ist über die Globalpauschale des Bundes (vgl. Konto 463) refinanziert. Der Mehraufwand von CHF 492'220 zugunsten von Kindern in Pflegefamilien (Kostenstelle 4104500) ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass dieser Aufwand vor der Einführung von RMSG Teil des Sozialhilfeaufwandes war und sich bei der Budgetierung 2022 lediglich grob schätzen liess.</p>

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
391	Dienstleistungen	481'210	586'480	105'270	-	Aufgrund des Personalausbaus ist bei den Dienstleistungen der IDS eine Zunahme zu verzeichnen.
392	Pacht, Mieten, Benützungskosten	769'260	1'981'890	1'212'630	-	Diese Kontengruppe enthält den Aufwand in der Sozialhilfe für das Mieten von Liegenschaften der Stadt St.Gallen, welche die Stadt insbesondere für geflüchtete Personen aus der Ukraine sowie weitere Personen in der Sozialhilfe mietet. Damit erfüllt die Stadt ihren gesetzlichen Auftrag für die Unterbringung von Flüchtlingen.
421	Gebühren für Amtshandlungen	-405'280	-503'180	-	-97'900	Im mehrjährigen Vergleich steigen die Erträge aus Gebühren für Amtshandlungen, wozu insbesondere die Verschärfung des Ausländerrechts beiträgt. Dieses verlangt für eine Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung, der Einbürgerung oder den Familiennachzug eine Bestätigung, dass keine Sozialhilfe bezogen wird bzw. Sozialhilfeschulden abbezahlt sind. Budgetiert wird der Ertrag der Rechnung 2021.
422	Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-156'560	-106'910	49'650	-	Von der Corona-Situation abhängig ist auch die Belegung im Haus zur Grünhalde mit Notunterkunft und betreutem Wohnen. Die Erfahrung von 2021 zeigt, dass es mit Blick auf eine "corona-sichere" Unterbringung sinnvoll ist, den Ertrag konservativ zu budgetieren.
426	Rückerstattungen	-21'990'370	-22'656'910	-	-666'540	Die SDS rechnen aufgrund der verbesserten Wirtschaftslage für das Jahr 2023 mit einer Zunahme bei den Rückerstattungen, insbesondere an die Sozialhilfe. Überdies wurden die Lohnrückerstattungen basierend auf dem Erfahrungswert 2021 um rund CHF 140'000 höher angesetzt.
461	Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-118'740	-30'750	87'990	-	Es handelt sich im Jahr 2022 um einen Ertrag aus Nachzahlungen von Sozialhilfeleistungen einer anderen Gemeinde, welche in die Zeit vor April 2017 zurückgehen. Vor April 2017 bezahlten die Heimatgemeinden Sozialhilfe an die Wohngemeinden. Somit kann nicht sicher mit einem Ertrag gerechnet werden. Für das Jahr 2023 wurde der Erfahrungswert des Jahres 2021 budgetiert.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
463	Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-14'975'090	-28'097'450	-	-13'122'360	Die SDS erwarten, dass auch im Jahr 2023 eine grosse Gruppe von Flüchtlingen aus der Ukraine Unterstützung benötigt und dass der Bund die Aufwände - insbesondere Lebenshaltungskosten (Grundbedarf), Wohnen und Gesundheitskosten - weiterhin mittels Globalpauschale refinanziert. Dementsprechend wurde das Budget um CHF 12'198'330 erhöht (Kostenstelle 4103300). Parallel dazu endet die Refinanzierung des Bundes für diejenigen Flüchtlinge und vorläufig aufgenommenen Personen, die vor fünf Jahren (Flüchtlinge, Kostenstelle 4103400) bzw. sieben Jahren (vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer, Kostenstelle 4103300; vorläufig aufgenommene Flüchtlinge, Kostenstelle 4103400) in die Schweiz kamen. Dementsprechend fällt dieser Ertrag weg, wobei der Aufwand voraussichtlich bestehen bleibt (Kostenstelle 4102100). Insgesamt wird bei den Beiträgen des Bundes mit einem Mehrertrag von CHF 14'471'410 und einem Minderertrag von CHF 1'704'210 budgetiert.
492	Pacht, Mieten, Benüt- zungskosten	-487'890	-1'693'410	-	-1'205'520	Die Sozialen Dienste mieten 2022 zusätzliche Liegenschaften, insbesondere zwecks Unterbringung von geflüchteten Personen, und gehen davon aus, dass diese Unterkünfte auch für das Jahr 2023 benötigt werden. Der Ertrag aus der Untervermietung fällt im Konto 492 an, der Aufwand in Konto 392 (Kostenstellen 4102 Sozialhilfe, 4103 Asyl- und Flüchtlingswesen). Insgesamt wird eine vollständige Kostendeckung angestrebt, wobei Leerstände etc. nicht ganz vermieden werden können.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>420</b>	<b>Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB Region St.Gallen</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	4'291'000	3'982'250	-	-308'750	Die Lohnkosten reduzieren sich durch den Wegfall von befristet angelegten Stellen, insbesondere der Behördenmitglieder mit besonderen Aufgaben, um rund CHF 250'000. Zudem wurden im Budget 2022 die variablen Lohnkosten lediglich im Umfang der Treueprämie übernommen. Nicht möglich war die Übernahme der anderen variablen Lohnkosten (z.B. für Aushilfen oder die Auszahlung von Überzeit). Die daraus resultierenden Minderkosten im Budget 2022 belaufen sich auf CHF 55'000. Festzuhalten ist, dass bei der detaillierten Prüfung für die Differenzbegründung festgestellt wurde, dass eine Stelle nicht ins Lohnbudget 2023 übernommen wurde und weitere CHF 77'600 mittels Änderungsantrag einzustellen sind. Auswirkungen wird es auch auf die Konti 304 (CHF 2'768) und 305 (CHF 13'340) haben.
309	Übriger Personalaufwand	33'700	42'200	8'500	-	Im Bereich der Aus- und Weiterbildung besteht ein Mehr- und Nachholbedarf aufgrund der Reduktion dieser Position im Jahr 2022. Für 100 Stellenprozente sind CHF 1'000 vorgesehen.
310	Material- und Warenaufwand	23'500	35'560	12'060	-	Die Mehrkosten setzen sich neben gesamthaft leicht höherem Materialaufwand (CHF 2'060), insbesondere aus Kosten für das Binden der Beschlüsse der Jahre 2019 und 2020 (CHF 4'000), sowie neu durch die Dienststelle zu tragenden Kosten für juristische Recherche-Tools (CHF 6'000 Franken) zusammen. Die Kosten für juristische Recherche-Tools wurden bisher zentral getragen.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
313	Dienstleistungen und Honorare	382'490	300'260	-	-82'230	Die Kosten für den Sicherheitsdienst werden basierend auf der Rechnung 2021 tiefer (CHF 14'000) erwartet. Die Sachversicherung (CHF 16'600) wird künftig zentral abgerechnet. Im Budget 2022 war diese Position im Konto 420.313490 geführt, was zu Minderkosten führt. Die erwarteten Kosten für IT-Dienstleistungen fallen rund CHF 24'000 tiefer aus als im Budget 2022 erwartet. Der Vorgabe des Stadtrates folgend wurden als Sparmassnahme CHF 5'500 aus dieser Budgetposition entfernt. In der Kostenstelle Verfahrenskosten wurden im Vergleich zum Budget 2022 CHF 32'000 weniger eingestellt. Diese Kürzung scheint heute nicht mehr nachvollziehbar und sinnvoll. Möglicherweise handelt sich um ein Versehen.
317	Spesenentschädigungen	6'070	8'150	2'080	-	Die Spesen für das Jahr 2022 wurden zu tief budgetiert. Im Budget 2023 wurde der Aufwand der Rechnung 2021 übernommen, was zu einem Mehraufwand (CHF 2'080) führt.
421	Gebühren für Amtshandlungen	-300'000	-340'000	-	-40'000	Aufgrund der erwarteten grösseren Anzahl an gefassten Beschlüssen werden höhere Gebührenerträge als noch im Budget 2022 erwartet.
461	Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-633'200	-800'000	-	-166'800	Die budgetierten Beiträge der beteiligten Gemeinden fallen rund CHF 35'000 Franken höher aus als in der (in der Einnahmeposition zurecht) zu tiefen Budgetposition 2022. Zudem ist im Budget 2023 erstmals ein Kostenanteil des Trägervereins Integrationsprojekte St.Gallen (CHF 130'000) für den Bezug der Dienstleistungen der KESB Region St.Gallen für unbegleitete minderjährige Asylsuchende enthalten.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>430</b>	<b>Stadtpolizei</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	22'415'100	23'129'070	713'970	-	Der Mehraufwand steht im Zusammenhang mit dem Minderaufwand der Zulagen (siehe Differenzbegründung 304). Bei der Berechnung der Löhne wurden rund CHF 330'000 in den Löhnen anstatt in den Zulagen budgetiert. Die übrigen CHF 383'858 Mehraufwand ergeben sich aus den budgetierten strukturellen Lohnerhöhungen von CHF 200'000 und den Auswirkungen der Lohnerhöhungen 2022. Diese waren im Budget 2022 nicht in den Dienststellen, sondern zentral budgetiert worden und stellen sich jetzt im Budget 2023 als Differenz dar. Die Lohnberechnungen für das Budget 2023 gegenüber den Berechnungen 2022 gestalteten sich schwierig, da sie auf unterschiedlichen Budgettools basieren und daher Ungenauigkeiten im Vergleich zueinander aufweisen können.
304	Zulagen	1'489'440	1'065'630	-	-423'810	Der Minderaufwand steht, wie oben erwähnt, im Zusammenhang mit den Differenzen der Kontogruppe 301. Aufwendungen von rund CHF 330'000 für Zulagen wurden ebendiesem Konto (301) belastet/zugeschrieben. Des Weiteren wurden CHF 53'000 für Naturalverpflegungen der polizeilichen Einsatzkräfte bei Grosseinsätzen nicht mehr in den Zulagen, sondern in den Spesen budgetiert (siehe Differenzbegründung 317). Die restliche Differenz von CHF 40'810 ergibt sich aus verschiedensten Zulagen. Wie in den Löhnen bereits erwähnt wurde, können die Berechnungsgrundlagen und deren Umlagen gegenüber den Berechnungen des Budget 2022 Differenzen aufweisen, welche sich als Minderaufwand darstellen / ausweisen lassen.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
310	Material- und Warenaufwand	540'760	656'240	115'480	-	Bei den Drucksachen, Publikationen und dem Büromaterial wird mit einem Minderaufwand von CHF 61'330 gerechnet. Dieser ergibt sich aus den wesentlich günstigeren Beschaffungskosten der Bussenblöcke mit QR-Code, dem Verzicht auf gedruckte Monatsbewilligungen der EBZ (elektronische Lösung), sowie aus Budgetreduktionen zur Erreichung der Vorgaben. Angekündigte bzw. bereits erfolgte Preiserhöhungen lösen diverse Mehrkosten aus. Dies kommt bei der Munitions- und Abwehrmittelbeschaffung mit CHF 28'020, beim Treibstoff mit CHF 37'640 und beim übrigen Material- und Warenaufwand mit CHF 19'820 zum Tragen. Die Kosten für Fachliteratur/Zeitschriften werden um CHF 15'250 höher ausfallen, da im Jahr 2023 eine neue Verkehrsrechtsausgabe erscheint und diverse Lehrmittel neu aufgelegt bzw. aktualisiert und daher neu beschafft werden müssen. Mehraufwand von CHF 4'020 wird für Signalisationserneuerungen veranschlagt. Mehrkosten von CHF 72'060 werden beim Stromeinkauf der Marktpolizei ausgewiesen. Dabei handelt es sich jedoch um eine Buchungskorrektur aus der Ver- und Entsorgung von Liegenschaften des Verwaltungsvermögens (siehe Differenzbegründung 312). Da der Strombezug den Markthändlerinnen und Markthändlern sowie den Schaustellerinnen und Schaustellern in Rechnung gestellt wird, muss dieser unter Stromeinkauf budgetiert und gebucht werden.
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	124'290	49'770	-	-74'520	Wie bereits in der Differenzbegründung 310 ausgeführt, werden die Stromkosten für den Stromverkauf neu in dieser Kontonummer budgetiert. Daraus resultiert ein Minderaufwand von CHF 74'000. Ein weiterer Minderaufwand von CHF 520 ergibt sich aus diversen kleineren Differenzen beim Bezug von Wasser und Strom.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
313	Dienstleistungen und Honorare	1'031'710	971'680	-	-60'030	Der Aufwand für Dienstleistungen Dritter reduziert sich um CHF 14'600. Es kann mit geringeren Einsatzkosten des Ostpol-Konkordates gerechnet werden. Um CHF 55'270 geringer fallen die Gebühren für die mobile Telefonie und Kommunikation an, da die Stadtpolizei die Abos neu mit besseren Konditionen bezieht. Weitere reduzierte Kosten von CHF 14'220 ergeben sich bei den Kommissionsgebühren Digitalparking. Weitere Minderaufwendungen von CHF 2'320 ergeben sich aus diversen kleineren Positionen. Dagegen stehen Mehraufwendungen von CHF 26'380 für Honorare externer Berater und Fachexperten. Die Kostentreiber sind das Projekt Vereinbarkeit Familie und Beruf bei der Stadtpolizei und die Kosten für Amtsärzte und Amtsärztinnen. Letztere müssen für die Beurteilung der Haftersuchungsfähigkeit bzw. einer fürsorglichen Unterbringung beigezogen werden.
315	Unterhalt Mobilen und immaterielle Anlagen	1'276'420	1'422'070	145'650	-	Die Unterhaltskosten für immaterielle Anlagen erhöhen sich um CHF 145'720. Darunter fallen der Release des Einsatzleitsystems zur Systemerhaltung, die mit der Kantonspolizei SG gemeinsame Einführung des Projektes ÜL-NEZ (Übergangslösung Notruf- und Einsatzleitzentrale), Erneuerungen und neue Vorhaben seitens der Polizei Technik & Informatik Schweiz (PTI) und eine Softwarelösung für die Marktpolizei. Mehraufwand verursachen auch der Unterhalt der Fahrzeuge (CHF 7'670) und der Ersatz der Einzelplatzanzeige in der Parkgarage Rathaus (CHF 10'340). Den Mehraufwendungen stehen Minderaufwendungen von CHF 18'080 gegenüber. Diese ergeben sich aus Budgetkorrekturen beim Unterhalt von Büromobiliar, den Apparaten und Maschinen, den übrigen mobilen Anlagen und dem Informatikunterhalt (Hardware).



# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
317	Spesenentschädigungen	67'410	171'410	104'000	-	Unter RMSG wird die Naturalverpflegung (CHF 53'000) der polizeilichen Einsatzkräfte bei Grosseinsätzen wie Fussballspielen, Demonstrationen etc. nicht mehr unter den Zulagen (siehe Differenzbegründung 304) verbucht, sondern in den Spesen. Ein weiterer Mehraufwand von CHF 22'000 ergibt sich bei den Reisekosten, da die Stadtpolizei seit Spätherbst 2021 nicht mehr über Netzkarten der SBB verfügt. Die unentgeltliche Abgabe dieser Karten wurde von den SBB eingestellt. Die Tickets für Zugfahrten an Kurse, Sitzungen, Konferenzen etc. müssen nun nach den Tarifen Business-Travel gekauft werden.
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	113'750	78'070	-	-35'680	Der Minderaufwand ergibt sich aus den geringeren Abschreibungen. Die Erwartungen wurden der Rechnung 2021 angepasst.
319	Übriger Betriebsaufwand	8'810	21'290	12'480	-	Der Mehraufwand ergibt sich aus den benötigten Mitteln für Präventionskampagnen, die vermehrt von der Stadtpolizei gefordert werden (CHF 10'500) und den Kosten für den geplanten Tag der offenen Türe anlässlich des Jubiläums 25 Jahre V57 (CHF 5'000). Mit einem geringeren Aufwand von CHF 3'020 wird bei den Schadenersatzleistungen und der Rückzahlung von Depotgebühren für die Parkkarten der PG Kreuzbleiche gerechnet. Letztere werden seit Einführung von Parkingpay nicht mehr gegen Depot abgegeben. Jedoch sind noch alte Bestände im Umlauf.
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	-	623'890	623'890	-	Die Überschüsse der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser wurden für das Budget 2022 im Konto 389 geführt. Auf das Budget 2023 erfolgte die Korrektur, da diese den Einlagen in Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals zugeordnet werden müssen. Daher entsteht der Mehraufwand in diesem Konto. Zudem fällt der Überschuss der Spezialfinanzierung um 305'270 geringer aus (siehe Differenzbegründung 389).

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
389	Einlagen in das Eigenkapital	929'160	-	-	-929'160	Die Überschüsse der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser wurden für das Budget 2022 im Konto 389 geführt. Auf das Budget 2023 erfolgte die Korrektur, da diese den Einlagen in Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals zugeordnet werden müssen (siehe Differenzbegründung 351).
391	Dienstleistungen	4'776'330	4'653'940	-	-122'390	In der internen Leistungsverrechnung (ILV) reduzieren sich die Aufwandsentschädigungen der Informatikdienste St.Gallen (IDS) um CHF 103'590. Weiter fallen die Aufwände der Dienststelle Finanzen um CHF 13'400, der Dienststelle Stadtgrün für den Unterhalt beim Parkplatz Naturmuseum und der Dienststelle Recht und Legistik um je CHF 2'700 günstiger aus.
398	Übertragungen	143'700	-	-	-143'700	Aufgrund der Revision des Reglements über die Finanzierung der Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege fällt die Übertragung der Hälfte der Erträge für die gewerbliche Sondernutzung des öffentlichen Grundes weg.
412	Konzessionen	-2'023'030	-1'548'090	474'940	-	Die Stadt St.Gallen schloss im Jahr 2021 neue Verträge mit der Allgemeinen Plakatgesellschaft ab. Die daraus resultierenden Erträge werden nicht mehr der Stadtpolizei, sondern dem Hochbauamt gutgeschrieben. Daraus ergibt sich der Minderertrag.
421	Gebühren für Amtshandlungen	-821'410	-892'400	-	-70'990	Für die Rückvergütungen kantonaler Stellen aus Strafverfahren und die übrigen Leistungen hoheitlicher Tätigkeiten und Amtshandlungen werden höhere Einnahmen von CHF 136'250 budgetiert. Die Erwartung beruht auf den Erfahrungszahlen der Erfolgsrechnung 2021. Obwohl wegen des Wegfalls der Geisterspiele ohne Zuschauerinnen und Zuschauer im Fussball, die es im Jahr 2021 noch gab, die Ertragserwartungen um CHF 100'00 erhöht wurden, verbleibt trotzdem nach Schätzung gegenüber dem Budget 2022 ein Minderertrag von CHF 65'260 bei der Verrechnung von Gebühren bei Sportanlässen in der Arena St.Gallen.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-8'584'780	-8'918'930	-	-334'150	Aufgrund des Wegfalls der corona-bedingten Homeoffice-Empfehlung des Bundes und der Ausdehnung auf 24-Stunden-Bewirtschaftung der Parkplätze im Stadtzentrum ergeben sich Mehreinnahmen in der Höhe von CHF 334'150.
426	Rückerstattungen	-942'710	-975'830	-	-33'120	Der Mehrertrag von CHF 33'120 ergibt sich aus den Lohnrückerstattungen (CHF 11'230) und aus diversen Rückerstattungspositionen (CHF 21'890). Unter diesen Positionen fallen insbesondere die höheren Entschädigungen für die Instruktionstätigkeit an der Ostschweizer Polizeischule (CHF 33'740), die Rückerstattungen von Ausbildungskosten (CHF 22'100), die Zahlungen für Dolmetscherleistungen (CHF 9'920) und die Rückerstattungen der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins von CHF 3'950 für die Parkplätze in der PG Kreuzbleiche ins Gewicht. In weiteren Positionen werden geringere Einnahmen in der Höhe von CHF 1'820 erwartet.
427	Bussen	-5'543'710	-5'193'590	350'120	-	Die Busseneinnahmen entwickelten sich seit 2014 (damals MCHF 6.3) stetig abnehmend und wiesen schlussendlich im Jahr 2021 einen Wert von CHF 4.6 Mio. auf. Daher musste auch das Budget 2023 gegenüber der Erwartung 2022 deutlich nach unten korrigiert werden. Der Budgetwert liegt jedoch immer noch gut CHF 500'000 über dem Ertrag aus der Erfolgsrechnung 2021 (Plafondbasis für 2023). Mit der Normalisierung des Verkehrs nach der Pandemie, der Ausdehnung der Parkzeiten in der Innenstadt und den Verkehrsauswirkungen der Baustellenmassnahmen der Stadtautobahn kann mit höheren Einnahmen als im Jahr 2021 gerechnet werden.
<b>440    Feuerwehr und Zivilschutz</b>						
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	5'827'900	6'423'590	595'690	-	Der Mehraufwand resultiert aus beantragten zusätzlichen sieben Stellen bei der Berufsfeuerwehr (eine befristete Stelle infolge Pensionierung, sechs neue Mitarbeitende infolge Anpassung des Schichtdienstmodells).

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
304	Zulagen	465'000	312'990	-	-152'010	Beiträge für Verpflegung der Formationen werden neu auf KOA 317000 und nicht mehr als "Lohnbestandteil" verbucht. Die Kinder-, Ausbildungs-, und Familienzulagen sind rückläufig.
309	Übriger Personalaufwand	467'900	864'930	397'030	-	Die Ausbildungskosten für die beantragten neuen sieben Mitarbeitenden fallen an (CHF 251'000). Ausserdem besteht, unter anderem infolge rückläufiger Brandereignisse (Know-how-Erhaltung), Nachholbedarf im Bereich der Ausbildung der Milizfeuerwehr (CHF 145'000).
310	Material- und Warenaufwand	513'500	1'136'100	622'600	-	Bis anhin wurden die Einkäufe für Dritte in KOA 311 (Nicht aktivierbare Anlagen) erfasst. Da es sich nicht um Anschaffungen für den Eigenbedarf, sondern für den Wiederverkauf handelt (Dienstleistungszentrum Handel; DLZ), wurde dies nach Rücksprache mit der Finanzkontrolle neu im Konto 310900 (Material- und Warenaufwand) budgetiert. Hinzu kommen Erhöhungen bei den Treibstoffkosten (CHF 13'000), der Beschaffung von Lebensmitteln (CHF 14'000, neue Kostenart), sowie ein Mehraufwand beim Einkauf des DLZ für Dritte (Basis Rechnung 2021; Bekleidung, Geräte, Maschinen) in der Höhe von CHF 100'000.
311	Nicht aktivierbare Anlagen	1'033'890	540'550	-	-493'340	Bisher wurden die Einkäufe für Dritte in KOA 311 (Nicht aktivierbare Anlagen) erfasst. Da es sich nicht um Anschaffungen für den Eigenbedarf, sondern für den Wiederverkauf handelt (Dienstleistungszentrum Handel), wurde dies nach Rücksprache mit Finanzkontrolle neu im Konto 310900 (Material- und Warenaufwand) budgetiert.
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	116'530	173'500	56'970	-	Es besteht ein einmaliger Mehraufwand für die Ertüchtigung des Ausweich-Kommandopostens für den Regionalen Führungsstab am Standort Rorschach (CHF 40'000). Der Unterhalt der Übungsanlage Hofen und betriebliche Massnahmen der RZSO werden neu direkt diesem Aufwandkonto belastet, vormals erfolgten dazu interne Leistungsverrechnungen (ILV).

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	24'270	138'580	114'310	-	Die Aufwendungen seitens der Regionalen Zivilschutzorganisation (RZSO) werden mit der Einführung RMSG direkt nach dem Verursacherprinzip verrechnet. Dafür entfällt die interne Leistungsverrechnung von FWZSSG auf die RZSO vollumfänglich. Dabei werden der Mietaufwand für das Zentrallager Waldau und die Büroräumlichkeiten verrechnet (CHF 90'000). Dieser Betrag wird in der Schlussrechnung auf die 16 Gemeinden der RZSO weiter verrechnet. Hinzu kommt ein zusätzlicher befristeter Mehraufwand für die Miete von Parkplätzen am Ausweichstandort bei Firma Emil Egger (CHF 27'000).
317	Spesenentschädigungen	16'000	105'150	89'150	-	Beiträge für Verpflegung der Formationen werden neu auf KOA 317000 und nicht mehr als "Lohnbestandteil" verbucht. Zudem werden Dienstreisepesen SBB, Reisespesen und Unterkunft für Ausbildung im In-/ und Ausland und die Verpflegung während Einsätzen neu hier verbucht, die interne Leistungsverrechnung hingegen fällt weg.
319	Übriger Betriebsaufwand	1'000	31'380	30'380	-	In diesem Konto werden allfällige Aufwände im Zusammenhang mit der beabsichtigten Einführung eines neuen Schichtdienstmodells seitens Berufsfeuerwehr (CHF 10'000) budgetiert. Der übrige Betriebsaufwand der RZSO wird neu direkt diesem Aufwandkonto belastet, vormals erfolgten dazu interne Leistungsverrechnungen (ILV).
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	-	257'380	257'380	-	Aus der beabsichtigten Erhöhung der Feuerwehrrersatzabgabe resultiert hier eine Einlage.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
361	Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	-	845'730	845'730	-	Im Budget 2022 wurde der Aufwand Zivilschutz Stadt St.Gallen (Pro-Kopf-Beitrag CHF 6.50/Einwohnerin bzw. Einwohner) der KOA 363200 belastet (CHF 486'000). Korrekterweise handelt es sich dabei aber um eine Entschädigung und nicht um einen Beitrag, da bei einem Beitrag keine direkte Gegenleistung geschuldet ist. Aus der Erfolgsrechnung 2022 der RZSO ergeben sich Einnahmenüberschüsse, die erst nach Abschluss der Rechnung 2022 an die 15 Regionsgemeinden zurückerstattet werden können (CHF 134'000). Hinzu kommt die beabsichtigte Kompensation des teilweisen Wegfalls von Subventionen der Gebäudeversicherung St.Gallen an sgsw (CHF 225'000).
363	Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	552'400	36'160	-	-516'240	Im Budget 2022 wurde der Aufwand Zivilschutz Stadt St.Gallen (Pro-Kopf-Beitrag CHF 6.50/Einwohnerin bzw. Einwohner) der KOA 363200 belastet (CHF 486'000). Korrekterweise handelt es sich dabei aber um eine Entschädigung und nicht um einen Beitrag, da bei einem Beitrag keine direkte Gegenleistung geschuldet ist.
398	Übertragungen	242'810	956'590	713'780	-	Hier erfolgen die kompletten Übertragungen von den Vorkostenstellen 4400000-4400300 auf die Hauptkostenstellen 4401000 (Feuerwehr allgemein), 4401100 (Berufsfeuerwehr), 4401200 (Milizfeuerwehr) und 4403000 (RZSO SGB); (Löhne, Sozialleistungen, Personalaufwand, Betriebsaufwand, allg. Aufwand). Der Mehraufwand neutralisiert sich in der Ertragskontengruppe 498.
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-792'590	-881'350	-	-88'760	Mehreinnahmen resultieren grösstenteils aus der neuen Tarifstruktur für Brandmeldeanlagen.
425	Erlös aus Verkäufen	-639'700	-857'440	-	-217'740	Ein Mehrertrag ist aus den Verkäufen an Dritte (Dienstleistungszentrum Handel) zu erwarten, im Aufwand-Konto 310 ist der entsprechende Mehraufwand ausgewiesen.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
426	Rückerstattungen	-120'940	-238'980	-	-118'040	Erhöhte Rückerstattungen erfolgen aus: Entschädigung Brandmeldeanlagen (Kant. Notrufzentrale), beabsichtigte erhöhte Entschädigung für die Feuerwehroleistungen in Tübach und Untereggen (fokus25), Pikett Mörschwil (fokus25), sowie Lohnrückerstattungen und Rückerstattung aus der Expertentätigkeit.
463	Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-600'620	-764'970	-	-164'350	Mehreinnahmen resultieren aus der Entschädigung der Vorhaltekosten für das Kantonsspital (CHF 82'000). Zusätzliche Mehreinnahmen ergeben sich aus den Beiträgen der Gebäudeversicherung St.Gallen an die Kurskosten bei Berufs- und Milizfeuerwehr, da dort mehr Ausbildungen geplant sind (CHF 70'000). Erwartet wird zudem ein Mehrertrag aufgrund geplanter Einsätze im Jahr 2023 für Bund und Kanton (CHF 11'000).
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital	-131'210	-	131'210	-	Aufgrund der beabsichtigten Mehreinnahmen aus der Feuerwehr-Ersatzabgabe (Erhöhung des Mindestbetrages und des Prozentsatzes) ist keine Entnahme (KOA 351), sondern eine Einlage in das Bilanzkonto der Spezialfinanzierung vorgesehen.
498	Übertragungen	-6'442'810	-9'116'590	-	-2'673'780	Aus der beabsichtigten Erhöhung der Feuerwehr-Ersatzabgabe resultieren voraussichtlich Mehreinnahmen in der Höhe von CHF 1'960'000 (interne Leistungsverrechnung via Steueramt). Hinzu kommen die internen manuellen Übertragungen von Lohnaufwand, inkl. Arbeitgeberbeiträge von den Vorkostenstellen (Interne Übertragung Konto 398) auf die Hauptkostenstellen (CHF 713'780).

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>450</b>	<b>Gesellschaftsfragen</b>					
300	Behörden und Kommissionen	10'000	14'000	4'000	-	Der Mehraufwand korrigiert zu starke Kürzungen in den Vorjahren. Die Rechnung 2021 schloss mit CHF 13'860 ab. Für einen geordneten Betrieb der diversen Fachkommissionen sind die vorgesehenen Sitzungen erforderlich, damit die Kommissionen die ihr zugedachten Aufgaben erfüllen können.
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	3'994'700	2'627'260	-	-1'367'440	Durch die im Jahr 2022 erfolgte Schliessung bzw. Übergabe des Wohnheims für Betagte an eine externe Trägerschaft sinkt der Lohnaufwand entsprechend.
304	Zulagen	123'100	87'600	-	-35'500	Der Minderaufwand von CHF 33'100 beruht auf der Schliessung des Wohnheims für Betagte Riedererholz. Der restliche Minderaufwand geht auf Mutationen beim Personal des Wohnheims für Kinder und Jugendliche Riedererholz zurück.
310	Material- und Warenaufwand	330'900	175'550	-	-155'350	Aufgrund des Wegfalls des Wohnheims für Betagte Riedererholz reduziert sich der Material- und Warenaufwand um knapp CHF 200'000. Beim Wohnheim für Kinder und Jugendliche Riedererholz wird die Verpflegung neu von extern geliefert (bis April 2022 aus der Küche des Wohnheims für Betagte) - hier entstehen zusätzliche Kosten von CHF 24'000. Zusätzlich wird aufgrund von Preissteigerungen mit einem Mehraufwand für die Energie (Gas, Strom, Netzkosten) von knapp CHF 20'000 gerechnet.
311	Nicht aktivierbare Anlagen	79'150	29'150	-	-50'000	Durch die im Jahr 2022 erfolgte Schliessung bzw. Übergabe des Wohnheims für Betagte Riedererholz an eine externe Trägerschaft fallen Anschaffungen von Mobiliar und Kleidung sowie Wäsche von insgesamt CHF 50'000 weg.



# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
313	Dienstleistungen und Honorare	526'250	341'030	-	-185'220	Beim in der Zwischenzeit geschlossenen Wohnheim für Betagte Riedererholz fallen Dienstleistungen Dritter und Honorare in der Höhe von CHF 94'000 weg. Der Aufwand der Dienststelle Gesellschaftsfragen für externe Beratungsleistungen sinkt nach dem Abschluss des Strategieprozesses Alter & Gesundheit um knapp CHF 92'000.
317	Spesenentschädigungen	9'460	13'000	3'540	-	Rund CHF 4'000 gehen auf die Durchführung von Sitzungen im Rahmen des Kommissionswesens sowie von Workshops bei partizipativen Interventionen zurück. Diese Aufwände wurden im alten Kontenrahmen über themenspezifische Dienststellenkonti abgewickelt. Daher handelt es sich um eine Verschiebung und nicht um einen eigentlichen Mehraufwand. Ein Minderaufwand von CHF 500 resultiert aufgrund der Schliessung des Wohnheims für Betagte Riedererholz.
363	Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	38'809'900	38'592'490	-	-217'410	Pflegefinanzierung stationär: - CHF 2 Mio., davon CHF 1 Mio. Pauschalkürzung durch den Stadtrat (B2022 CHF 18 Mio.; R2021 CHF 15.5 Mio., B2023 CHF 16 Mio.); Pflegefinanzierung ambulant inkl. Akut- und Übergangspflege +CHF 1.33 Mio. aufgrund gestiegener Normkosten der beauftragten Leistungserbringer sowie einer Erhöhung der Restfinanzierung für die privaten Spitex-Organisationen und der freischaffenden Pflegefachpersonen; Hilfe zu Hause: Mengenwachstum +CHF 25'000; Kitas: +CHF 0.25 Mio. aufgrund höherer Inanspruchnahme (B2022 CHF 8.0 Mio.; R2021: CHF 8.7 Mio.; B2023 CHF 8.25 Mio.); Familienzentren: - CHF 171'000 aufgrund der aktuellen Konzentration auf dezentrale Standorte (vgl. Parlamentsvorlage vom 24.08.2021, Nr. 861, vom StParl unverändert beschlossen am 21.09.2021).
392	Pacht, Mieten, Benützungskosten	432'190	292'930	-	-139'260	Es wird mit einem Minderaufwand für interne Verrechnungen aufgrund der Schliessung des Wohnheims für Betagte von ca. CHF 132'000 gerechnet, ebenso mit einem Minderaufwand für interne Verrechnungen für die Verwaltung der Dienststelle, der AHV-Zweigstelle sowie des Wohnheims für Kinder und Jugendliche von CHF 7'400, hauptsächlich bei den Leistungen der IDS.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
422	Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-2'257'000	-	2'257'000	-	Aus Taxen und Kostgeldern für das Wohnheim für Betagte resultieren keine Erträge mehr.
426	Rückerstattungen	-83'630	-69'380	14'250	-	Für das Wohnheim für Betagte entfallen Lohn- und andere Rückerstattungen im Umfang von CHF 19'000. Die erwarteten Lohnrückerstattungen für die Verwaltung der Dienststelle und die AHV-Zweigstelle betragen CHF 19'430 (gegenüber CHF 14'680 im B2022.)
461	Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-867'770	-1'197'830	-	-330'060	Die Beteiligung an den Kosten für Kinderbetreuung durch den Kanton St.Gallen kam im Jahr 2021 erstmals zum Tragen. Für das Budget 2022, welches auf dem Jahr 2020 basierte, war dies noch nicht bekannt. Daraus erfolgt ein Mehrertrag von CHF 291'900, welcher durch höhere Kostenbeteiligung der Stadt St.Gallen im Aufwand kompensiert wird, da aufgrund der kantonalen Vorgabe die Beteiligung im vollen Umfang den Familien zugutekommen muss. Der übrige Mehrertrag basiert primär auf den budgetierten Einnahmen des Wohnheims für Kinder und Jugendliche Riedererholz für die Betreuung von Kindern, die aus anderen Gemeinden stammen.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>Direktion Technische Betriebe</b>						
<b>500</b>	<b>Stab Technische Betriebe</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	466'600	519'000	52'400	-	Nach einem längeren gesundheitlichen Ausfall auf Führungsebene muss der Rechtsdienst der Direktion verstärkt werden.
426	Rückerstattungen	-6'720	-1'680	5'040	-	Hierbei handelt es sich um Lohnrückerstattungen. Diese sind durch die Dienststelle nicht beeinflussbar.
446	Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen	-4'000'000	-3'000'000	1'000'000	-	Der Stadtrat hat die Ablieferung der sgsw auf CHF 3 Mio. festgelegt.
<b>510</b>	<b>Entsorgung St.Gallen</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	5'812'440	6'181'610	369'170	-	Im Bereich Abfalllogistik fallen auf Führungsstufe zwei Mitarbeiter langfristig aus. Es ist nicht klar, ob und wann beide Personen wieder vollständig in die Arbeit integriert werden können. Bei der Stadtentwässerung sind diverse neue Aufgaben dazugekommen. (Erweiterung GEP-Daten, Schwammstadtfonds, Ausbau Trennsystem). Bei den Abwasserbetrieben startet der Ausbau ARA Au (Anschluss AR), welcher diverse zusätzliche Arbeiten in der Projektverwaltung erfordert. Mit all diesen Herausforderungen wurde eine Stelle zusätzlich budgetiert, welche seit mehreren Jahren vakant belassen wurde. Die Belader- und Chauffeurzulagen wurden im Vorjahr in der Kontogruppe 304 und aktuell unter 301 geführt. Im Berichtsjahr gibt es diverse Dienstjubiläen, welche als Auszahlung budgetiert sind.
304	Zulagen	349'100	390'890	41'790	-	Die Kinder-, Ausbildungs- sowie Familienzulagen wurden an die Rechnung 2021 und das Personalbudget angepasst.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
311	Nicht aktivierbare Anlagen	430'600	273'320	-	-157'280	Im Vorjahresbudget waren zwei Fahrzeuge budgetiert worden.
313	Dienstleistungen und Honorare	3'947'780	4'016'480	68'700	-	Für die Projektierung und Initialisierung einer neuen Deponie wurden CHF 120'000 und der neuen Reinigungsstufe (Elimination Mikroverunreinigungen) CHF 20'000 vorgesehen. Für das Jubiläum "50 Jahre KHK und ARA Au" sind CHF 90'000 budgetiert.
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	950'850	896'910	-	-53'940	Im Vorjahr war die Beschichtung des Gasometers bei der ARA Hofen geplant.
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	540'900	628'410	87'510	-	Der Unterhalt für die Gasbrunnen sowie die Entgasungsanlage auf der Deponie ist höher als ursprünglich angenommen (+ CHF 20'000). Im Labor ist vorgesehen, ein Analysegerät zu beschaffen. Zuvor wird über einen Mietkauf mit Rücktrittsrecht das Gerät getestet. Die Zusatzkosten betragen CHF 85'000. Sollten die Erfahrungen positiv ausfallen, können Effizienzsteigerung mit Kundinnen und Kunden einen Mehrertrag erzielen.
317	Spesenentschädigungen	5'800	9'690	3'890	-	Das Budget 2022 wurde wegen der Pandemie tief gehalten. Das Budget 2023 wurde auf den Durchschnitt der Vorjahre angepasst.
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	8'200	10'200	2'000	-	Das latente Verlustrisiko auf Forderungen wurde angepasst.
319	Übriger Betriebsaufwand	1'071'460	1'118'730	47'270	-	Diese Position beinhaltet die MWST-Vorsteuerminderungen, welche unter anderem anhand der Investitionen variiert.
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	7'460'810	9'691'690	2'230'880	-	Die Ergebnisse aus den Spezialfinanzierungen werden den entsprechenden "Reserven" gutgeschrieben.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
361	Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	3'158'000	3'293'800	135'800	-	Bei der Deponie wird davon ausgegangen, dass die Kontingentierung wegfällt. Dadurch ergeben sich ein Mehrertrag und höhere Inkonvenienz-Entschädigungen von CHF 34'000. Beim Siedlungsabfall wurde ein Teil der Mehrmengen des Jahres 2021 berücksichtigt. Die Kosten für die Verbrennung wurden entsprechend CHF 66'000 höher angesetzt. Ebenfalls wurden die Mehrmengen Schlamm- und Rechengut mit CHF 35'000 berücksichtigt. Das Budget 2022 war relativ tief bewertet worden.
363	Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1'343'000	1'382'040	39'040	-	Die Mehrmengen bei der Deponie verursachen höhere Altlastabgaben an den Bund in der Höhe von CHF 23'000. Im Budget 2022 wurde davon ausgegangen, dass die Abgabe an den Kanton St.Gallen für die Sonderabfallsammelstelle sinken wird, da ein grosser Teil an die Gemeinden delegiert wurde. Dies war nicht im angenommenen Umfang der Fall.
391	Dienstleistungen	1'596'730	1'840'340	243'610	-	Dies sind ausschliesslich interne Verrechnungen innerhalb und ausserhalb der Dienststelle. Mit dem neuen System wurden auch die Verrechnungen der ESG-internen EDV-Kosten, Verwaltung Gewässerschutz geändert. Entsprechend haben sich auch die Erträge der internen Verrechnungen (Kontogruppen 391, 491, 493) verändert.
421	Gebühren für Amtshandlungen	-1'915'000	-2'912'000	-	-997'000	Für die Neubauten des OLMA-Areals sowie des Kantonsspitals werden entsprechend hohe Anschlussgebühren fällig.
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-30'513'550	-32'612'730	-	-2'099'180	Im Berichtsjahr wird von einer leicht höheren Menge beim Siedlungsabfall und einer leichten Zunahme bei den Grünut-Abos ausgegangen (CHF 114'000). Durch den Wegfall der Kontingentierung auf der Deponie wird ein Mehrertrag von CHF 1'716'000 erwartet. Die Schmutzwassergebühren wurden auf den Durchschnitt der Vorjahre (ohne Gebührenerlass) angepasst (CHF 276'000).
425	Erlös aus Verkäufen	-2'646'840	-2'427'080	219'760	-	Im Laufe des Berichtsjahres wird die Befüllung der Deponie Unterbüel auslaufen. Entsprechend wird der Ertrag tiefer ausfallen.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
431	Aktivierung Eigenleistungen	-663'000	-570'000	93'000	-	Aufgrund der geplanten Investitionen werden die aktivierbaren Eigenleistungen tiefer ausfallen.
463	Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-116'300	-53'300	63'000	-	Für den Betrieb der Sonderabfallsammelstelle wurden vom Kanton CHF 60'000 vergütet. Dies ist entfallen.
491	Dienstleistungen	-2'460'610	-2'586'320	-	-125'710	Dies sind ausschliesslich interne Verrechnungen innerhalb und ausserhalb der Dienststelle. Mit dem neuen System wurden auch die Verrechnungen der ESG-internen EDV-Kosten, Verwaltung Gewässerschutz geändert. Entsprechend haben sich auch die Erträge der internen Verrechnungen (Kontogruppen 391, 491, 493) verändert.
493	Betriebs- und Verwaltungskosten	-1'003'890	-1'106'900	-	-103'010	Dies sind ausschliesslich interne Verrechnungen innerhalb und ausserhalb der Dienststelle. Mit dem neuen System wurden auch die Verrechnungen der ESG-internen EDV-Kosten, Verwaltung Gewässerschutz geändert. Entsprechend haben sich auch die Erträge der internen Verrechnungen (Kontogruppen 391, 491, 493) verändert.
<b>520</b>	<b>Umwelt und Energie</b>					
309	Übriger Personalaufwand	9'400	15'770	6'370	-	Ein Mehraufwand entsteht aufgrund der bewilligten Weiterbildung eines Mitarbeiters (CAS Datenanalyse ZHAW)
313	Dienstleistungen und Honorare	439'720	389'800	-	-49'920	Im Jahr 2022 war ein grösseres EDV-Projekt (Gemdat-Projekt) budgetiert.
421	Gebühren für Amtshandlungen	-199'630	-172'340	27'290	-	Gebühreneinnahmen wurden auf den Betrag aus der Rechnung 2021 budgetiert.
426	Rückerstattungen	-3'987'720	-4'419'660	-	-431'940	Die Einnahmen des Energiefonds können nicht genau budgetiert werden. Für das Budget des Folgejahres wird der Rechnungsbetrag des Vorjahres angenommen.

**Differenzbegründungen**

		<b>Budget 2022</b>	<b>Budgetentwurf 2023</b>	<b>Mehraufwand Minderertrag</b>	<b>Minderaufwand Mehrertrag</b>	<b>Begründungen</b>
469	Übriger Transferertrag	-122'900	-69'570	53'330	-	Die Rückverteilung aus der CO2-Abgabe kann nicht genau budgetiert werden. Für das Budget des Folgejahres wird der Rechnungsbetrag des Vorjahres angenommen.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>Direktion Planung und Bau</b>						
<b>600</b>	<b>Stab Planung und Bau</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'173'400	1'211'350	37'950	-	Aufgrund von Dienstjubiläen werden Treueprämien (CHF 16'400) eingestellt. Nach einer Pensenreduktion in der Telefonzentrale von 60 Prozent im Jahr 2022 ist davon auszugehen, dass für den Betrieb der Telefonzentrale ein zusätzliches Anstellungspensum von 20 Prozent benötigt wird.
311	Nicht aktivierbare Anlagen	31'000	1'000	-	-30'000	Im Jahr 2022 wurde die Ersatzbeschaffung eines Fahrzeugs budgetiert.
313	Dienstleistungen und Honorare	11'850	23'300	11'450	-	Für eine direktionsinterne Klausur mit den Leitenden der Dienststellen wird ein Betrag von CHF 10'000 eingestellt.
363	Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	400'000	309'500	-	-90'500	Die Beitragszahlungen für den Sozialen Wohnungsbau (CHF 55'000) und für die Wohnbauförderung gemäss Kantonalem Anschlussgesetz WEG (CHF 32'000) laufen im Jahr 2022 aus.
<b>610</b>	<b>Tiefbauamt</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	14'013'300	14'169'040	155'740	-	Für die zusätzlichen Aufgaben zur Umsetzung der Veloinitiative sowie der Gute-Luft- und der Zukunfts-Initiative werden befristet 350 Stellenenprozente (CHF 400'000) benötigt. Im Gegenzug ist im Jahr 2023 mit tieferen Auszahlungen von Treueprämien sowie mit Mutationsgewinnen infolge von Neuanstellungen zu rechnen (CHF 245'000).
304	Zulagen	1'157'100	1'065'910	-	-91'190	Durch Neueintritte von auswärtigen Mitarbeitenden im Jahr 2022 verringern sich die Wohnortszulagen (CHF 35'000). Des Weiteren reduzieren sich die Kinder-, Ausbildungs- und Familienzulagen bei älteren Mitarbeitenden (CHF 56'000).



# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
309	Übriger Personalaufwand	75'520	90'000	14'480	-	Für fachspezifische Kurse und Ausbildungen von Mitarbeitenden, welche pandemiebedingt nicht durchgeführt werden konnten, wird mit höheren Ausgaben gerechnet.
311	Nicht aktivierbare Anlagen	792'400	914'400	122'000	-	Im mehrjährigen Beschaffungsprogramm fallen im Jahr 2023 zulasten der Erfolgsrechnung verschiedene nicht aktivierbare Anlagen (Fahrzeuge; unter CHF 100'000) an.
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	7'676'500	10'122'080	2'445'580	-	Der Winterdienst wird auf das Niveau der durchschnittlichen Vorjahresaufwendungen angepasst (CHF 250'000). Für grössere Projekte im baulichen Unterhalt wird mit zusätzlichen Kosten gerechnet (CHF 1.7 Mio.). Des Weiteren wird für die Umsetzung der Gute-Luft- und der Zukunfts-Initiative bzw. für Begegnungszonen mit guter Aufenthaltsqualität ein Betrag von CHF 600'000 eingestellt. Im Gegenzug werden bei Grabeninstandstellungen rund CHF 100'000 eingespart.
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	3'377'500	3'451'830	74'330	-	Infolge Lieferverzögerung von neuen Fahrzeugen verschiedener Dienststellen müssen Fahrzeuge über deren eigentliche wirtschaftliche und technische Nutzungsdauer hinaus in Betrieb gehalten werden. Dafür werden Mehraufwendungen von CHF 60'000 erwartet. Die übrigen budgetieren Mehrkosten von rund CHF 15'000 betreffen mehrere Unterhaltskonten.
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	890'300	685'300	-	-205'000	Durch die Berechnungsanpassung der Stadtwerke sgsw, im Zusammengang mit der Nutzungsdauer und Amortisation der öffentlichen Beleuchtung (Kapitalkosten), verringert sich die Benützungsentschädigung.
363	Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	21'505'000	20'805'000	-	-700'000	Einsparungen ergeben sich durch die Anpassung des Angebots des öffentlichen Verkehrs gemäss Leistungsüberprüfung fokus25 und Richtlinien der Dienststelle Finanzen.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	70'000	-	-	-70'000	Mit Umstellung auf RMSG werden die Abschreibungen für die Anschaffungen von Maschinen und Geräten in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte wird auf die Budgetierung für das Jahr 2023 verzichtet.
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-7'367'600	-7'641'850	-	-274'250	Die Entschädigung der Stadtwerke sgsw für die Benützung des öffentlichen Grundes wird sich aufgrund der Anpassung der Berechnungsgrundlage um CHF 300'000 erhöhen. Hingegen ist im Bereich der Grabeninstandstellungen mit einem Rückgang der baulichen Dienstleistungen von rund CHF 25'000 zu rechnen.
425	Erlös aus Verkäufen	-71'000	-62'000	9'000	-	Für die Verkäufe von Mobilien und Geräten mit unterschiedlichen Zustandswerten sind tiefere Erlöse budgetiert.
426	Rückerstattungen	-873'800	-673'460	200'340	-	Für Grabeninstandstellungen ist mit einem Rückgang zu rechnen (CHF 50'000). Zudem werden geringere Erlöse aus Unfällen sowie Rohr- und Leitungsbrüchen erwartet (CHF 150'000).
430	Übrige betriebliche Erträge	-	-166'000	-	-166'000	Aufgrund des neuen Kontoplane werden diverse Erlöse aus Verrechnungen den übrigen betrieblichen Erträgen zugewiesen.
461	Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-1'325'000	-1'390'130	-	-65'130	Für den betrieblichen Unterhalt der Strassen und den baulichen Unterhalt, insbesondere der Verkehrsregelungsanlagen, sind höhere Entschädigungen des Kantons zu erwarten.
463	Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-1'530'000	-1'575'140	-	-45'140	Die Höhe der Abgeltung des Kantons für den Finanz- und Lastenausgleich wurde auf das Niveau der Abrechnungen der vergangenen Jahre angepasst.
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital	-5'000'000	-	5'000'000	-	Aufgrund der Umstellung auf RMSG können keine weiteren Entnahmen aus der Vorfinanzierung des Bahnhofplatzes getätigt werden.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>620</b>	<b>Hochbauamt</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	4'164'800	4'267'750	102'950	-	Für die Bewirtschaftung des Gebäudeunterhalts der Finanzliegenschaften wird befristet bis Ende 2026 eine Vollzeitstelle von der Dienststelle Liegenschaften zur Dienststelle Hochbauamt verschoben.
304	Zulagen	227'960	190'270	-	-37'690	Durch Neueintritte von auswärtigen Mitarbeitenden im Jahr 2022 verringern sich die Wohnortszulagen (CHF 8'000). Des Weiteren reduzieren sich die Kinder-, Ausbildungs- und Familienzulagen bei älteren Mitarbeitenden (CHF 30'000).
311	Nicht aktivierbare Anlagen	262'150	321'650	59'500	-	Im Hausdienst fallen Anschaffungen für eine Scheuersaugmaschine bei der Stadtpolizei sowie für eine Trockensaugmaschine für das Amtshaus an (CHF 14'000). Des Weiteren werden drei Sitzungszimmer mit der notwendigen Technik zur Durchführung von Hybrid-Konferenzen ausgestattet (CHF 45'000).
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	2'774'800	2'935'980	161'180	-	Aufgrund der aktuellen Lage muss auf dem Beschaffungsmarkt künftig mit höheren Kosten für Wasser, Strom und Wärme-Energie gerechnet werden.
313	Dienstleistungen und Honorare	604'000	693'050	89'050	-	Im Rahmen der Leistungsüberprüfung fokus25 wird die Reduktion des Raumpflegestandards in den Verwaltungsgebäuden überprüft (CHF 54'000). Des Weiteren werden für die Beschaffung einer neuen Immobilienverwaltungssoftware CHF 35'000 eingestellt.
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	9'488'000	9'555'220	67'220	-	Mit einem leichten Anstieg von Unterhaltsarbeiten muss gerechnet werden.
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	70'000	22'250	-	-47'750	Die Wartungskosten für Heizungsanlagen werden ab 2023 im baulichen Unterhalt (Gruppe 314) budgetiert.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebüh- ren	2'058'650	2'026'900	-	-31'750	Bei den Schulgebäuden reduzieren sich die Mietaufwände.
317	Spesenentschädigungen	3'070	6'500	3'430	-	Veranstaltungen werden nach der Pandemie vermehrt wie- der physisch stattfinden, was zu höheren Ausgaben führt.
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-331'100	-16'150	314'950	-	Rückerstattungen für Strom, Heizung, Reinigung und Ne- benkosten sind neu auf der Kostenart 426000 zu verbuchen.
425	Erlös aus Verkäufen	-242'500	-1'048'910	-	-806'410	Sämtliche Erlöse aus Werbeeinnahmen der APG Allgemeine Plakatgesellschaft sind neu bei der Dienststelle Hochbauamt ausgewiesen.
426	Rückerstattungen	-99'900	-432'600	-	-332'700	Rückerstattungen für Strom, Heizung, Reinigung und Ne- benkosten sind neu auf der Kostenart 426000 zu verbuchen.
431	Aktivierung Eigenleistun- gen	-696'000	-576'000	120'000	-	Für die Verrechnung der Eigenleistungen, zulasten der In- vestitionsprojekte, ist der jeweilige Baufortschritt massge- bend, weshalb diese Position variiert.
463	Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	-44'000	-34'500	9'500	-	Mit weniger Beiträgen von Dritten muss gerechnet werden.
492	Pacht, Mieten, Benüt- zungskosten	-1'004'080	-555'200	448'880	-	Die Liegenschaften Grünhaldenstrasse 3, Brauerstrasse 99, Brauerstrasse 99a und Rorschacher Strasse 301 werden neu dem Finanzvermögen zugeteilt. Entsprechend ist der Er- trag bei der Dienststelle Liegenschaften auszuweisen.
493	Betriebs- und Verwal- tungskosten	-8'270'700	-7'904'400	366'300	-	Aufgrund des Wechsels der Immobilienbewirtschaftung von der Dienststelle Hochbauamt zur Dienststelle Liegenschaf- ten ist der Ertrag des Verwaltungshonorars für die Bewirt- schaftung neu bei der Dienststelle Liegenschaften auszuwei- sen.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>630</b>	<b>Stadtgrün</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	5'872'400	6'339'990	467'590	-	Für die Umsetzung der Gute-Luft-Initiative sind insgesamt 175 Stellenprozente (CHF 165'000), für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie 250 Stellenprozente (CHF 250'000) vorgesehen. Des Weiteren fallen aufgrund der Lohnrunde 2022 diverse Lohnerhöhungen an.
309	Übriger Personalaufwand	28'430	44'750	16'320	-	Für die vermehrte Teilnahme an Weiterbildungen, Kursen und Fachtagungen für die Erhaltung und Erweiterung des Fachwissens in den einzelnen Fachgebieten fallen höhere Kosten an.
310	Material- und Warenaufwand	684'590	774'030	89'440	-	Die Massnahmen zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie beinhalten zusätzliche Baumpflanzungen (CHF 50'000). Zudem müssen grosse Töpfe und zusätzliches Fallschutzmaterial für Schulanlagen angeschafft werden. Des Weiteren sind für Treibstoffe Teuerungskosten zu erwarten.
311	Nicht aktivierbare Anlagen	360'510	512'030	151'520	-	Mehraufwendungen ergeben sich durch die Anschaffung von Spielerkabinen im Gründenmoos (CHF 13'000), von Ersatztrampolinen für Spielplätze (CHF 20'000), von Spielgeräten für den Kindergarten Isenringweg (CHF 10'000), von Anfahr-schützen für Bäume (CHF 27'000), von Sicherheitskleidern (CHF 12'000) und von mehreren Maschinen (CHF 15'000), Elektrorasenmähern (CHF 40'000), Striegeln für die Rasen-pflege (CHF 14'200) und von kleineren Geräten (CHF 10'000).
313	Dienstleistungen und Honorare	202'100	556'070	353'970	-	Aufgrund der zusätzlichen Aufwendungen für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie (CHF 155'000), die Umsetzung der Gute-Luft-Initiative (CHF 90'000) und für die digitalen Leistungserfassung (CHF 50'000) werden höhere Kosten erwartet. Des Weiteren sind zusätzliche Vorstudien und Studienaufträge nötig.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	899'500	1'206'490	306'990	-	Aufgrund zusätzlicher Belagssanierungen bei Schulhäusern, beim Friedhof Feldli und beim Spielplatz Schoren (CHF 72'000) sowie aufgrund der zusätzlichen Aufwendungen für die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie (CHF 200'000) werden höhere Kosten erwartet. Des Weiteren sind Anpassungen an der Sportanlage Lerchenfeld nötig (CHF 13'000).
317	Spesenentschädigungen	4'700	8'130	3'430	-	Für Weiterbildungen, Kurse und Fachtagungen fallen zusätzliche Transport- und Verpflegungsspesen an.
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-311'600	-344'070	-	-32'470	Es wird mit einer Zunahme an Pflanzendekorationen für Anlässe (CHF 11'000) sowie mit zusätzlichen Entschädigungen für Referate gerechnet. Des Weiteren werden bei den Friedhöfen höhere Erträge aus Grab- und Raummieten budgetiert (CHF 12'000). Zudem werden höhere Verrechnungen gegenüber Dritten erwartet (CHF 10'000).
431	Aktivierung Eigenleistungen	-85'000	-75'000	10'000	-	Für die Verrechnung der Eigenleistungen zulasten der Investitionsprojekte ist der jeweilige Baufortschritt massgebend, weshalb diese Position variiert.
461	Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	-76'500	-136'470	-	-59'970	Mit der Umsetzung ökologischer Aufwertungsmassnahmen, unter anderem aufgrund der Massnahmen zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie, können zusätzliche Fördergelder des Kantons bezogen werden.
<b>640</b>	<b>Liegenschaften</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'019'300	845'170	-	-174'130	Im Zuge des Wechsels der Abteilung Immobilienbewirtschaftung (sechs Mitarbeitende) zur Dienststelle Liegenschaft wurde die Stelle der Leiterin Bewirtschaftung nicht wiederbesetzt. Des Weiteren ist mit Mutationsgewinnen infolge von Neuanstellungen zu rechnen.
309	Übriger Personalaufwand	2'500	4'500	2'000	-	Aufgrund des Wechsels der Abteilung Immobilienbewirtschaftung (sechs Mitarbeitende) zur Dienststelle Liegenschaften werden die Kosten für die Aus- und Weiterbildung sowie übriger Personalaufwand angepasst.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
310	Material- und Warenaufwand	1'850	5'500	3'650	-	Aufgrund des Wechsels der Abteilung Immobilienbewirtschaftung (sechs Mitarbeitende) zur Dienststelle Liegenschaften steigt auch der Bedarf an Büromaterial, Betriebs- und Verbrauchsmaterial und Fachliteratur.
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	4'042'500	3'994'670	-	-47'830	Für den baulichen Unterhalt der Liegenschaften im Finanzvermögen sind weniger Unterhaltsarbeiten budgetiert (CHF 497'000). Hingegen werden die Grundsteuern neu über die Kostenart 343906 ausgewiesen; bis dato wurde diese Steuer über die Interne Leistungsverrechnung ILV (CHF 432'000), Kostenart 391010, verrechnet.
391	Dienstleistungen	640'890	258'960	-	-381'930	Bis dato wurden die Grundsteuern über die Interne Leistungsverrechnung ILV verrechnet. Neu wird diese Steuer über das externe Konto 343906 ausgewiesen (CHF 432'000). Zudem erhöhen sich die Kosten für die IDS.
394	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand	6'568'400	6'165'000	-	-403'400	Der kalkulierte Zins wird an die Buchwerte der Liegenschaften angepasst.
426	Rückerstattungen	-2'000	-	2'000	-	Keine Lohnrückerstattungen sind zu erwarten.
441	Realisierte Gewinne FV	-3'008'000	-3'269'500	-	-261'500	Aufgrund der zu erwartenden Grundstücksgeschäfte wird mit einem höheren Buchgewinn gerechnet.
443	Liegenschaftenertrag FV	-16'025'380	-15'882'170	143'210	-	Die Pacht- und Mietzinse für Wohn- und Geschäftsliegenschaften, landwirtschaftliche Liegenschaften, Bauplätze und Bodenabschnitte erhöhen sich aufgrund des aktuellen Mieterspiegels (CHF 222'000). Aufgrund von Nachträgen zu Baurechtsverträgen mit Zinsanpassung wird mit weniger Einnahmen gerechnet (CHF -365'000).
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital	-3'600'000	-	3'600'000	-	Aufgrund der Umstellung auf RMSG können keine weiteren Entnahmen aus der Reserve Liegenschaften Finanzvermögen getätigt werden.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
492	Pacht, Mieten, Benützungskosten	-724'530	-1'109'750	-	-385'220	Die Liegenschaften Grünhaldenstrasse 3, Brauerstrasse 99 und Brauerstrasse 99a werden neu dem Finanzvermögen zugeteilt. Entsprechend ist der Ertrag neu bei der Dienststelle Liegenschaften auszuweisen (CHF 333'000). Des Weiteren wird für die Parkierung Güterbahnhofareal St.Fiden der Stadtpolizei über die Interne Leistungsverrechnung ILV ein Betrag von CHF 50'000 eingestellt.
493	Betriebs- und Verwaltungskosten	-	-400'000	-	-400'000	Aufgrund des Wechsels der Immobilienbewirtschaftung zur Dienststelle Liegenschaften ist der Ertrag des Verwaltungshonorars für die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen neu bei der Dienststelle Liegenschaften zu buchen.
<b>650</b>	<b>Amt für Baubewilligungen</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	2'023'300	2'308'880	285'580	-	Die vakanten Stellen werden 2023 wiederbesetzt.
313	Dienstleistungen und Honorare	142'600	80'100	-	-62'500	Einmalige externe IT-Kosten für die Anpassung der Fachapplikation entfallen.
317	Spesenentschädigungen	3'490	6'000	2'510	-	Der Betrag wird an das Niveau vor der Pandemie angepasst.
421	Gebühren für Amtshandlungen	-1'500'000	-1'536'720	-	-36'720	Höhere Einnahmen sind zu erwarten.
426	Rückerstattungen	-36'000	-20'000	16'000	-	Es wird mit weniger Lohnrückerstattungen gerechnet.
<b>660</b>	<b>Geomatik und Vermessung</b>					
311	Nicht aktivierbare Anlagen	13'200	32'000	18'800	-	Für die Beschaffung von Gerätebestandteilen (Tachymeter) fallen höhere Aufwendungen an.



## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
313	Dienstleistungen und Honorare	116'300	134'600	18'300	-	Für zusätzliche externe Dienstleistungen für die Erstellung einer stadtweiten Gebäudedatenbank fallen höhere Kosten an.
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	405'300	467'000	61'700	-	Der Beitrag an die technische Geodateninfrastruktur von Kanton und Gemeinden wird neu über die Dienststelle Geomatik und Vermessung finanziert (CHF 24'000). Des Weiteren führt ein neuer Vertrag für die Nachführung des 3D-Geobilddienst zu Zusatzkosten (CHF 56'000). Hingegen können durch Eigenleistungen Kosten beim 3D-Stadtmodell eingespart werden (CHF 22'500).
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskostengebühren	-	5'700	5'700	-	Das Leasing des Rollenplotters wird neu über die Kostenart 316200 ausgewiesen (bis dato Kostenart 311300).
<b>670</b>	<b>Grundbuchamt</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'220'900	1'266'550	45'650	-	Eine vakante Stelle wird wiederbesetzt.
309	Übriger Personalaufwand	6'710	9'000	2'290	-	Für Weiterbildungen (Fachausbildung GFS) fallen höhere Kosten an.
421	Gebühren für Amtshandlungen	-3'503'100	-3'740'700	-	-237'600	Aufgrund der Erkenntnisse aus den Vorjahren ist mit höheren Erträgen zu rechnen.
<b>680</b>	<b>Stadtplanung</b>					
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1'440'200	1'637'140	196'940	-	Für die zusätzlichen Aufgaben im Zusammenhang mit der Umsetzung der Zukunfts- und Gute-Luft Initiative werden 100 Stellenprozente (CHF 115'000) eingestellt. Des Weiteren werden für die Umsetzung der Innenentwicklungsstrategie zusätzlich 170 Stellenprozente (CHF 125'000; 8 Monate) nötig. Hingegen ist aufgrund von Neuanstellungen mit Mutationsgewinnen zu rechnen.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
304	Zulagen	65'700	74'760	9'060	-	Höhere Kinder- und Ausbildungszulagen werden erwartet.
313	Dienstleistungen und Honorare	249'700	200'150	-	-49'550	Es wird damit gerechnet, dass die Kosten für raumplanerische Grundlagen, städtebauliche Studien, die Umsetzung der Freiraumstrategie und den IT-Nutzungsaufwand geringer ausfallen.
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	975'460	862'850	-	-112'610	Aufgrund der Abnahme des Grundsteuerertrags verringert sich der Anteil der Einlage.
498	Übertragungen	-2'023'700	-1'880'000	143'700	-	Aufgrund des neuen Reglements über die Finanzierung der Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege entfallen in Zukunft die vom Polizeidienst verrechneten Erträge aus gewerbepolizeilichen Bewilligungen.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
<b>Direktion Technische Betriebe</b>						
<b>855</b>	<b>St.Galler Stadtwerke</b>					
30100	Ertrag Strom-Verkauf	-82'015'100	-111'351'000	-	-29'335'900	Höhere Beschaffungskosten für Strom führen zu höheren Preisen für die Energielieferung.
30107	Auflösung passivierte Strom-Anschlussbeiträge	-	-217'000	-	-217'000	Ab 01.01.2022 werden die Einnahmen für Investitionsbeiträge, die sich als Einkauf in ein bestehendes System verstehen (z. B. Anschlussbeiträge oder -gebühren), brutto verbucht, d. h. ohne Verrechnung passiviert (RMSG 05.3). Die planmässige Auflösung der passivierten Anschlussbeiträge erfolgt mit einer festen Nutzungsdauer von 35 Jahren über das separate Ertragskonto 550.30107. (Bisher wurden die Anschlussbeiträge Strom als negative Beträge über die Aktivkonten 14150 und 14170 verbucht, was zu einer niedrigeren Abschreibung führte.)
30200	Ertrag Erdgas-Verkauf	-71'950'000	-108'640'000	-	-36'690'000	Aufgrund der höheren Beschaffungskosten wurden die Tarife 2022 erhöht, was sich im Budget 2023 ebenfalls auswirkt. Für den Abschluss 2022 wird aufgrund rollierender Abrechnung ein Verlust erwartet, der mit den höheren Umsätzen 2023 wieder kompensiert wird.
30300	Ertrag Wasser-Verkauf	-18'650'000	-18'800'000	-	-150'000	Leichte Anpassung nach oben aufgrund des erwarteten Wasserabsatzes.
30307	Auflösung passivierte Wasser-Anschlussbeiträge	-200'000	-13'000	187'000	-	Ab 01.01.2022 werden die Einnahmen für Investitionsbeiträge, die sich als Einkauf in ein bestehendes System verstehen (z.B. Anschlussbeiträge oder -gebühren) passiviert (RMSG 05.3). Die planmässige Auflösung der passivierten Anschlussbeiträgen erfolgt mit einer festen Nutzungsdauer von 35 Jahren über ein separates Ertragskonto. (Bisher wurden die Anschlussbeiträge in voller Höhe über dieses Konto in der Erfolgsrechnung als Ertrag verbucht). Per 01.01.2022 erfolgte die Umstellung auf die Nutzungsdauer von 35 Jahren.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
30380	Ertrag Nutzung öffentlicher Grund	-3'500'000	-4'000'000	-	-500'000	Seit dem Jahr 2019 entspricht die durch den Bereich Netz Elektrizität zu leistende Entschädigung den Einnahmen aus dem dafür erhobenen Zuschlag auf die Netznutzungsgebühr; stellt also innerhalb der sgsw ein Nullsummenspiel dar. Aufgrund der Budgetpflicht innerhalb der Stadt St.Gallen muss jedoch ein Betrag in den Voranschlag aufgenommen werden, damit die Bruttodarstellung gegenüber dem Budget des Strasseninspektorates gewährleistet ist. Dabei wird mit einem um CHF 0.5 Mio. höheren Ertrag als im Vorjahr gerechnet.
30400	Ertrag Wärme-Verkauf	-16'479'500	-23'013'600	-	-6'534'100	Das Budget 2023 berücksichtigt den insgesamt höheren Durchschnittspreis aus der Tarifrevision Fernwärme. Der Arbeitspreis für Fernwärme ist nun nicht mehr an den Ölpreis gekoppelt. Stattdessen gibt es vier Fernwärmeprodukte mit unterschiedlichen Tarifen, die sich durch den Ökologisierungsgrad unterscheiden, aus denen die Kundschaft wählen kann. Für das Budget wurde ein eher konservatives Kundenverhalten angenommen und darauf aufbauend ein Produktmix budgetiert, da noch keine Erfahrungszahlen vorliegen. Die Basis für den Grundpreis ist neu leistungsbezogen und nicht mehr durchflussabhängig, was zu einer transparenteren Berechnungsmethodik führt.
30901	Ertrag Signalübertragung	-1'618'000	-1'738'000	-	-120'000	Ein Mehrertrag ergibt sich aufgrund des Umsatzwachstums durch Glasfaserverbindungen vom bzw. zum Rechenzentrum Ostschweiz RZO.
30902	Ertrag Nutzungsgebühr Provider	-3'430'000	-3'300'000	130'000	-	Ein Umsatzrückgang ist, nach Verlust eines bedeutenden Kunden, der voraussichtlich nicht durch Neukunden kompensiert werden kann, zu verzeichnen.
30909	Übrige Erträge aus Netzen	-851'000	-704'320	146'680	-	Ein Umsatzrückgang im Housing resultiert daraus, dass einzelne Kunden ins Rechenzentrum Ostschweiz umgezogen sind. Weiterhin leichter Rückgang des CityLAN Umsatzes.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
34010	Ertrag Mitarbeiterleistungen	-1'671'700	-2'242'000	-	-570'300	Mehrerträge ergeben sich aus Mitarbeiterleistungen vor allem im Bereich Netz Elektrizität (Betriebsführung Wittenbach +CHF 465'000, Unterstützung Betriebsführung Rorschach +CHF 108'000).
34090	Übriger Ertrag aus Dienstleistungen	-5'442'670	-6'179'139	-	-736'469	Es wird insgesamt mit einem Mehrertrag infolge Mehreinnahmen im Bereich Wärme (übrige Leistungen CHF 644'000), im Bereich Energie, Verkauf und Marketing (Mobilität Strom CHF 200'000) sowie im Bereich Elektrizität (Kundenprojekte Anlagenbau CHF 181'000) gerechnet. Gegenläufig wird mit Mindererträgen im Bereich Elektrizität (Betriebsführung Wittenbach -CHF 135'000) und im Bereich Gas (Hausanschlüsse -CHF 140'000) gerechnet.
36001	Ertrag Öffentliche Beleuchtung	-2'900'000	-2'800'000	100'000	-	Das Budget 2023 geht von einer Pauschale von CHF 2'650'000 und einer Nutzungsentschädigung von CHF 150'000 aus, was zu einem Minderertrag von CHF 100'000 führt.
36002	Ertrag Poolkosten RWSG	-2'850'000	-2'340'000	510'000	-	Die Einführung von RMSG und die damit zusammenhängende Anpassung der finanzbuchhalterischen Nutzungsdauer an die betriebsbuchhalterischen Nutzungsdauer führt bei den Anlagen I (Gesellschaftsanlagen im Eigentum des Partners St.Gallen) zu tieferen Abschreibungen, welche Teil der Betriebskosten der Regionalen Wasserversorgung St.Gallen AG darstellen. Somit resultieren niedrigere, der RWSG Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG verrechnete Poolkosten.
36090	Übriger betrieblicher Ertrag	-1'820'140	-1'677'130	143'010	-	Der Minderertrag resultiert hauptsächlich aus den Mindereinnahmen der Bereiche Energie, Verkauf und Marketing (übrige Leistungen -CHF 157'000) und Wärme (Absatz Fernwärme -CHF 59'000) sowie den budgetierten Mehrerträgen im Bereich Energie, Verkauf und Marketing (Mobilität Strom +CHF 40'000) und Telecom (Netzbetrieb +CHF 31'000).

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
36092	Erträge aus FTTH-Vermietungen	-1'245'000	-1'323'000	-	-78'000	Die interne Verbuchung des Mietertrages des Bereiches Netz Elektrizität für Kabelschutzrohre und die Platzierung von Schränken sowie die Vermietung von LWL-Anlagen an den Bereich Telecom (Gegenkonto 550.60110) wird leicht höher veranschlagt.
37010	Aktiviert Eigenleistungen	-3'726'000	-3'873'000	-	-147'000	Wegen gesamthaft höherer Investitionstätigkeit werden mehr Mitarbeiterstunden in die Investitionsrechnung verbucht.
40100	Strom-Einkauf	47'055'000	66'707'000	19'652'000	-	Steigende Strombeschaffungskosten aufgrund höherer Marktpreise (+CHF 17.1 Mio.), steigende Kosten bei den vorgelagerten Netzen (+CHF 1.0 Mio.) sowie für Systemdienstleistungen und Wirkverluste (+CHF 1.5 Mio.) führen gesamthaft zu einem Mehraufwand von CHF 19.6 Mio.
40200	Erdgas-Einkauf	52'680'000	84'810'000	32'130'000	-	Die gestiegenen Marktpreise für die Beschaffung von Gas führen zu höheren Beschaffungskosten.
40310	Wasser-Basiskosten	4'530'000	4'350'000	-	-180'000	Erwartete Minderkosten aufgrund voraussichtlich leicht tieferer Gesamtkosten der RWSG, welche den einzelnen Partnern via Basispreis verrechnet werden. Die Auswirkungen der Strompreissteigerung können noch nicht abgeschätzt werden.
40320	Wasser-Mehrbezug	843'000	995'000	152'000	-	Der Konsumpreis für Mehrbezüge wird jeweils anhand der effektiven Rechnungszahlen RWSG berechnet und mit dem Budget der RWSG festgelegt. Dabei stieg der berechnete Konsumpreis von CHF 0.31 pro m3 (Basis Rechnung 2020) auf CHF 0.36 pro m3 (Basis Rechnung 2021).

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
40400	Wärme-Einkauf	9'774'300	17'870'000	8'095'700	-	Der Aufwand für Wärme Einkauf hat sich insgesamt um CHF 8.1 Mio. erhöht. Dies resultiert einerseits aus einer Erhöhung der Aufwendungen für Abwärme, welche durch einen Mengeneffekt begründet ist, andererseits aus den gestiegenen Preisen für Öl und Gas. Auch beim Öl- und Gaseinkauf wurde aufgrund des Fernwärmeausbaus mit leicht höheren Mengen gerechnet.
40900	Nutzung öffentlicher Grund	4'500'000	5'000'000	500'000	-	Vergleiche Bemerkungen zu Konto 550.30380.
41000	Material ab Lager	879'087	1'165'000	285'913	-	Mehraufwand für Lagermaterial im Wesentlichen zurückzuführen auf den höheren Materialbedarf im Bereich Netz Elektrizität +CHF 340'000 (Mittel- und Niederspannung). Gegenläufig tieferer Materialbedarf im Bereich Gas -CHF 61'000 (Hausanschlüsse).
41100	Direkter Materialbezug, nicht über Lager	2'687'200	2'800'800	113'600	-	Der Mehraufwand wird im Wesentlichen durch höheren Materialbezug im Bereich Elektrizität (Kundenprojekte Anlagenbau +CHF 70'000 und Dienstleistungen CHF 55'000) begründet.
44000	Ingenieurleistungen, Gutachten, Studien	1'200'000	1'556'000	356'000	-	Die Mehraufwendungen setzen sich zusammen aus den Mehrbedarfen in den Bereichen Wasser (Stadtversorgung Allgemein und Wasserspeicheranlagen +CHF 115'000); Netz Elektrizität (i. W. Hochspannung 110 kV +CHF 70'000, Mittelspannung +CHF 60'000, Transformation 10 kV +CHF 50'000 und Niederspannung +CHF 35'000).
44010	Bauarbeiten	3'763'500	3'895'500	132'000	-	Der Mehraufwand wird im Wesentlichen im Bereich Wärme (i. W. übrige Leistungen EDL +CHF 250'000); gegenläufig Bereich Finanzen, Informatik, Dienste (diverse Liegenschaften -CHF 64'000) sowie Bereich Gas (Niederdrucknetz -CHF 50'000) begründet.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
44020	Montage Dritte	1'072'500	1'474'500	402'000	-	Der Mehraufwand wird im Wesentlichen im Bereich Fernwärme Energiedienstleistungen und Fernwärme Verteilung (+CHF 319'000) und im Bereich Telecom Netz (+CHF 150'000) begründet, gegenläufig Minderaufwand in den Liegenschaften (-CHF 95'000) begründet.
44030	Übrige Arbeiten, Dienstleistungen	5'641'500	5'997'000	355'500	-	Der Mehraufwand wird im Wesentlichen aus dem Bereich Wasser durch: Beschaffung von zwei Notstromaggregaten (+CHF 285'000), Ersatz einer Liftsteuerung und von Geländern (+CHF 100'000), Pumpenrevision (+CHF 80'000) sowie Dachsanierung (+CHF 49'000) begründet. Gegenläufig Bereich Energie, Verkauf, Marketing (Mobilität Strom -CHF 150'000; ab Budget 2023 neu auf 550.60230).
49000	Lieferantenskonti	-60'000	-50'000	10'000	-	Die Lieferantenskonti wurden im Budget 2023 auf der Basis von Erfahrungswerten um CHF 10'000 vermindert.
50000	Löhne	27'209'622	29'474'401	2'264'779	-	Innerhalb des Stellenplans wird mit einem Zuwachs an Personal für IT/OT und Energiedienstleistungen gerechnet (Stellenantrag der St.Galler Stadtwerke für das Jahr 2023).
50020	Leistungsprämien Mitarbeitende	40'815	47'158	6'343	-	Die Leistungsprämien werden gegenüber Vorjahresbudget leicht steigen.
50030	Treueprämien Mitarbeitende	159'280	102'283	-	-56'997	Die Treueprämien sinken aufgrund der Beschäftigtenstruktur gegenüber Vorjahresbudget.
57010	Familien- Kinder-, Geburtszulagen	826'068	899'918	73'850	-	Aufgrund der Familienangaben im Personalbestand und der erwarteten Personalentwicklung wird mit höheren Familien-, Kinder- und Geburtszulagen gerechnet.
58020	Kurse, Weiterbildung	271'450	343'500	72'050	-	Mehraufwand für Kurse und Weiterbildungen vor allem im Bereich Fernwärme, Netzwerkbetrieb Telecom und Gas Wasser Rohrnetz.



# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
58800	Schutz- / Berufskleidung, Sicherheit	167'000	197'000	30'000	-	Mehraufwand für neue Arbeitshosen und -jacken sowie für neue Gilets/Westen.
60110	Mieten Liegenschaften, Gebäude	2'285'380	2'220'800	-	-64'580	Trotz höherem Mietaufwand für die Liegenschaft Vadianstrasse 6/8 (+CHF 35'000; Anmietung 1. OG) und im Bereich Gas-Installationen (+CHF 15'000) insgesamt Minderkosten aufgrund Anpassung Budgetwert Mietaufwand Bereich Telecom für Kabelschutzrohre und LWL-Anlagen gegenüber dem Bereich Netz Elektrizität (-CHF 111'000).
60120	Gebäude Nebenkosten	458'100	516'020	57'920	-	Mehraufwand für Gebäude-Nebenkosten in den Liegenschaften Sonnengartenstrasse, Vadianstrasse, Steinachstrasse sowie bei den Anlagen Netz Elektrizität.
60200	URE Werkzeuge, Maschinen, Betriebsmobiliar	539'500	613'600	74'100	-	Mehraufwand v.a. im Bereich Finanzen, Informatik, Dienste für Liegenschaften (Betriebsmobiliar und Ausstattung +CHF 129'000) und für Einkauf, Lager, Poolfahrzeuge (+ CHF 20'000); gegenläufig Minderaufwand im Bereich Leitungsnetz Elektrizität (Werkzeuge, Maschinen -CHF 83'000).
60205	URE Mess- / Schaltapparate	150'000	178'000	28'000	-	Dem Mehraufwand im Bereich Fernwärme Verteilnetz (+CHF 45'000) stehen Minderaufwendungen im Bereich Gas (Mitteldruck Transportnetz -CHF 10'000 und Hausanschlüsse -CHF 10'000) gegenüber.
60210	EDV Büroautomation / IDS	4'024'000	4'068'000	44'000	-	Trotz Minderaufwendungen bei Neu-/Ersatzbeschaffungen Hard- und Software und Projekten (-CHF 168'000) ergeben sich insgesamt leicht höhere Kosten aufgrund Mehraufwendungen im Bereich Betrieb und Unterhalt (+ CHF 212'000).
60215	Technische Informatik (OT)	1'745'000	2'204'000	459'000	-	Der Mehraufwand resultiert im Wesentlichen aus Mehrkosten in den Bereichen Fernwärme, angesichts der Erweiterung des Lastmanagements (+CHF 169'000) und Netz Elektrizität aufgrund Erhöhung der Kosten bei den Applikationen Energiedatenmanagement, Zählerfernauslesung und Smart Meter System (+CHF 222'000).

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
60230	Energie und Wasser Betrieb	640'600	942'500	301'900	-	Der Mehraufwand ergibt sich im Wesentlichen aus Mehrkosten in den Bereichen Fernwärme-Produktion, Gas-Anlagen und Mobilität Strom.
60300	Betriebsstoffe für Fahrzeuge und Geräte	158'000	185'000	27'000	-	Mehraufwand aufgrund gestiegener Preise für Benzin und Diesel.
61300	Verwaltungskostenbeitrag Stadt	843'000	796'000	-	-47'000	Seit 2021 wird der Verwaltungskostenbeitrag anhand der effektiv abzugeltenden Leistungen berechnet. Für das Budget 2023 ergibt sich so ein Minderaufwand von -CHF 47'000.
61400	Finanzberatung, Rechtskosten, Revision	60'000	79'000	19'000	-	Mehraufwand aufgrund Beratungsaufwendungen im Bereich Netz Elektrizität für die Intelligenten Messsysteme (+CHF 19'000).
61610	Förderbeiträge an Dritte	925'000	440'000	-	-485'000	Der Minderaufwand resultiert aus niedriger budgetierten Förderbeiträgen im Bereich Gas Verkauf (-CHF 425'000), aufgrund reduzierter Gasanschlussbeiträge und Energie, Verkauf, Marketing (Mobilität Strom und Gas -CHF 60'000).
67000	Abschreibungen Sachanlagen	14'208'000	14'635'000	427'000	-	Es wird mit einem höheren Abschreibungsaufwand gerechnet als im Vorjahr, was auf die gestiegenen Investitionen zurückzuführen ist.
67010	Abschreibungen Kleinprojekte / GWG	4'512'100	4'455'100	-	-57'000	In Anwendung der geltenden Aktivierungsrichtlinie werden Kleinprojekte und geringfügige Wirtschaftsgüter (GWG) über CHF 20'000 aktiviert. Im Buchungskreis 1 (FIBU) werden sie anschliessend jedoch vollständig über ein separates Abschreibungskonto der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen werden dadurch erhöht, im Gegenzug reduzieren sich die Kosten im Unterhaltsbereich. Faktisch entspricht dies lediglich einer Verschiebung des Aufwandes innerhalb der Struktur der Erfolgsrechnung. Obwohl bei der Beschaffung von Zählern und Fahrzeugen von einem Mehraufwand ausgegangen wird (+CHF 218'000), wird bei den vorgesehenen Kleinprojekten mit einem Minderaufwand (-CHF 275'000) gerechnet.

## Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
67922	Zinsaufwand Deckungsdif- ferenz	70'000	10'000	-	-60'000	Voraussichtlicher Minderaufwand aufgrund des Deckungsdif- ferenz-Saldos aus dem Geschäftsjahr 2021.
68500	Übriger Finanzaufwand	37'000	77'000	40'000	-	Der Mehraufwand gegenüber Budget 2022 resultiert aus der Weiterverrechnung der Stadt St.Gallen bezüglich Guthaben- gebühr Postfinance innerhalb des Cash-Poolings.
68502	Zinsaufwand Stadt St.Gal- len	6'350'000	6'185'500	-	-164'500	Trotz der höheren voraussichtlichen Schuld per 31.12.2022 vermindert sich der Zinsaufwand gegenüber der Stadt St.Gallen um CHF 0.2 Mio., was auf die stadtseitige Reduk- tion des internen Zinssatzes um 0.1 % zurückzuführen ist.
81036	Bezug aus Fonds "Umbau Stromproduktion"	300'000	-	-	-300'000	Das Budget 2023 sieht keinen Bezug von internen Förder- mitteln vor.
84000	Ertragssteuern, Abliefe- rung Stadt	4'000'000	3'000'000	-	-1'000'000	Für 2023 geht das Budget wieder von einer ordentlichen Ab- lieferung an die Stadt von CHF 3.0 Mio. aus. Im Vorjahres- budget war zusätzlich eine Einmalzahlung von CHF 1.0 Mio. budgetiert.
<b>856</b>	<b>Verkehrsbetriebe</b>					
300	Nettoerlöse aus Lieferun- gen u. Leistungen	-23'266'391	-24'906'302	-	-1'639'911	Nachdem die COVID-19 Fallzahlen massiv gesunken sind, erholen sich auch die ÖV-Fahrgastzahlen wieder, was sich in einem höheren Ticketertrag niederschlägt.
320	Nebenerlöse	-2'778'680	-2'942'091	-	-163'411	Der Ertrag aus Extra- und Eventfahrten erholt sich nach der Pandemie.
360	Abgeltungen	-25'899'180	-25'470'873	428'307	-	Die Abgeltung stellt den Differenzbetrag zwischen ÖV-Ertrag und ÖV-Kosten dar und resultiert daher aus den einzelnen hier aufgelisteten und vom Kanton akzeptierten Positionsab- weichungen.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
400	Leistungsabhängiger Aufwand	5'231'174	8'701'117	3'469'943	-	Der Mehraufwand resultiert aus rund CHF 3 Mio. höheren Stromkosten und höheren Dieseltreibstoffkosten. Beide Kostenerhöhungen ergeben sich aus Preiserhöhungen infolge des Ukraine-Krieges.
520	Löhne	26'641'562	26'880'309	238'747	-	Erhöhung der Lohnsumme um 1 %.
580	Übriger Personalaufwand	353'137	555'520	202'383	-	Aufgrund des Parlaments-Entscheidenes von Januar 2022 verbilligen die VBSG die FVP-GA mit rund CHF 200'000 pro Jahr.
620	Fahrzeugunterhalt	2'850'500	2'776'447	-	-74'053	Als Folge der Rollmaterialerneuerung werden die Kosten im Fahrzeugunterhalt tendenziell sinken.
650	Verwaltung und IT	3'355'242	3'301'996	-	-53'246	Der Hauptgrund der tieferen Kosten liegt in den Vorsteuerkürzungen, die aufgrund der tieferen Abgeltung in der Folge ebenfalls tiefer ausfallen.
680	Wertberichtigung auf Sachanlagen	6'002'010	7'170'036	1'168'026	-	Die Erneuerung des Rollmaterials wird die Abschreibungskosten erhöhen, da die alten Fahrzeuge schon grösstenteils abgeschrieben sind.
681	Wertberichtigung auf Immaterielle Werte	255'825	306'581	50'756	-	Der Ausbau der IVU-Software (Software für die Planung und Steuerung der betrieblichen Ressourcen) wird die Abschreibungskosten erhöhen.
683	Veräusserungsgewinne Sachanlagen	70'000	-	-	-70'000	Im Zusammenhang mit der Elektrifizierung der Fahrzeugflotte der VBSG wurde 2022 geplant, alte und abgeschriebene Dieselfahrzeuge zu verkaufen. Festzuhalten ist, dass keine massgeblichen Verkaufserlöse erzielt werden können. Deshalb wird 2023 kein Ertrag mehr budgetiert. Die Erfahrung zeigt, dass kein Markt für alte (weniger energieeffiziente und weniger umweltschonende) Fahrzeuge besteht.

# Differenzbegründungen

		Budget 2022	Budgetentwurf 2023	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Begründungen
695	Finanzaufwand	415'000	481'000	66'000	-	Der Zinssatz für den Investitionskredit konnte durch die Aufnahme eines günstigen Darlehens gesenkt werden; aufgrund des wachsenden Investitionsbedarfes werden jedoch die Finanzierungskosten in der Summe trotzdem steigen.
<b>857</b>	<b>Kehrichtheizkraftwerk</b>					
304	Zulagen	15'400	163'400	148'000	-	Im Vorjahresbudget wurden die Schmutzzulagen in der Kontogruppe 301 Löhne berücksichtigt. Gesamthaft liegt der Personalaufwand CHF 6'000 unter dem Vorjahr.
306	Arbeitgeberleistungen	78'900	-	-	-78'900	Für das Berichtsjahr wird mit keinem ausserordentlichen Teuerungsausgleich auf den Renten und Rentenanteilen gerechnet.
309	Übriger Personalaufwand	46'400	59'750	13'350	-	Alle zwei Jahren fallen arbeitsärztliche Untersuchungen für das Personal an.
310	Material- und Warenaufwand	2'236'400	1'901'500	-	-334'900	Im Berichtsjahr wird mit tieferen Stromkosten gerechnet. Dies ist im Zusammenhang mit dem Stromverkauf und den Marktpreisen für Strom. Das Vorjahr beinhaltet Verluste aus dem Stromverkauf.
311	Nicht aktivierbare Anlagen	94'000	75'000	-	-19'000	Die Kosten für die Beschaffung von Maschinen wurden gegenüber dem Vorjahr gekürzt. Anhand von bekannten Neueintritten wurden die Kosten für Dienstkleider im Vorjahr höher angesetzt.
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	18'000	12'000	-	-6'000	Mit einer neuen Installation kann eigene Abwärme zum Heizen des Bürogebäudes genutzt werden, weshalb tiefere Kosten von Wärmebezüge anfallen.
313	Dienstleistungen und Honorare	1'214'290	1'382'900	168'610	-	Im Berichtsjahr wird mit einer neuen CO2-Abgabe von rund CHF 23'000 und einer Abgabe für Swiss Zinc von CHF 100'000 gerechnet. Anhand der aktuellen Lage wurden die Transportkosten erhöht. Die neue Rauchgasreinigung wird ebenfalls höhere Betriebskosten verursachen.

**Differenzbegründungen**

		<b>Budget 2022</b>	<b>Budgetentwurf 2023</b>	<b>Mehraufwand Minderertrag</b>	<b>Minderaufwand Mehrertrag</b>	<b>Begründungen</b>
319	Übriger Betriebsaufwand	1'857'900	1'892'000	34'100	-	Die neue Rauchgasreinigung verursacht höhere Betriebskosten.
330	Abschreibungen Sachanlagen VV	3'500'000	3'897'700	397'700	-	Die Art der Abschreibung wurde von der degressiven auf die lineare Methode geändert.
340	Zinsaufwand	834'700	25'000	-809'700	-	Durch die tiefen Investitionen und das positive Ergebnis verändern sich auch der Zinsaufwand und -ertrag.
351	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	-	788'950	788'950	-	Im Vorjahr wurde mit einem negativen, im Berichtsjahr mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Daraus ergibt sich statt einer Entnahme eine Einlage in die Spezialfinanzierung.
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-14'953'200	-15'360'000	-	-406'800	Im Vorjahr wurde aufgrund des Ersatzes der Rauchgasreinigung und deren Stillstands von tieferen Energieerträgen ausgegangen. Neben den Mehrmengen wurde auch mit leicht besseren Energiepreisen gerechnet.
440	Zinsertrag	-250'400	-75'000	175'400	-	Durch die tiefen Investitionen und das positive Ergebnis verändern sich auch der Zinsaufwand und -ertrag.
451	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	-132'790	-	132'790	-	Im Vorjahr wurde mit einem negativen, im Berichtsjahr mit einem positiven Jahresergebnis gerechnet. Daraus ergibt sich statt einer Entnahme eine Einlage in die Spezialfinanzierung.

**Stadt St.Gallen**

Rathaus

CH-9001 St.Gallen

Telefon +41 71 224 51 21

[info@stadt.sg.ch](mailto:info@stadt.sg.ch)

[www.stadt.sg.ch](http://www.stadt.sg.ch)